

Beteiligt: Finanz- und Wirtschaftsausschuss
---

**Vorlage**  
für den Kreistag

**Entgegennahme der Jahresrechnung und Entscheidung über die Entlastung für  
das Haushaltsjahr 2010**

2 Anlagen

I. Erläuterung

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osterode am Harz hat den beigegeführten Jahresabschluss 2010 gem. §§ 155 Abs. 1 Nr.1 und 156 NKomVG geprüft.

Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 23.05.2013 beinhaltet einige wenige Anmerkungen zu Abweichungen von den gesetzlichen Vorgaben bzw. weist auf Verbesserungsmöglichkeiten hin. Die Hinweise des Rechnungsprüfungsamtes werden – soweit diese programmtechnisch umsetzbar sind – in den nachfolgenden Jahresabschlüssen umgesetzt. Textziffern, zu denen besonders Stellung zu nehmen wäre, enthält der Prüfbericht nicht.

Eine Schlussbesprechung war nach dem Ergebnis der Prüfung nicht erforderlich. Das Rechnungsprüfungsamt fasst seine Schlussbemerkung nach § 120 Abs. 1 NGO wie folgt zusammen:

„Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird bestätigt, dass – soweit im Bericht keine Einschränkungen gemacht werden –

- a) der Haushaltsplan im Allgemeinen eingehalten wurde,
- b) die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung eingehalten worden sind,
- c) bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Ein- und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- d) sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen, Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.“

## II. Beschlussvorschlag

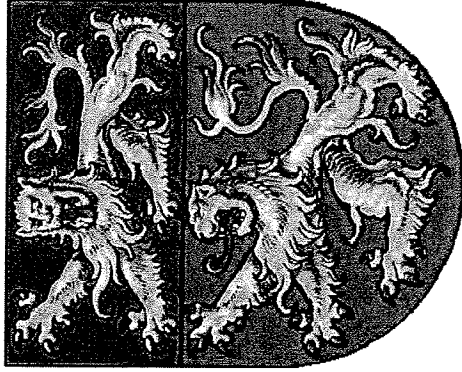
Der Kreistag beschließt die Entgegennahme der Jahresrechnung 2010 des Landkreises Osterode am Harz und erteilt dem Hauptverwaltungsbeamten für das Haushaltsjahr 2010 Entlastung.

Im Auftrage

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Pfister', written in a cursive style.

Siegfried Pfister

# Landkreis Osterode am Harz



## Bestandteile

1. Schlussbilanz 2010
2. Ergebnisrechnung 2010
3. Finanzrechnung 2010
4. Anhang

# Jahresabschluss 2010

## Schlussbilanz des Landkreises Osterode am Harz zum 31. Dezember 2010

Aktiva		31.12.2009	31.12.2010	Passiva		31.12.2009	31.12.2010
Bezeichnung	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	Bezeichnung	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -
1. Immaterielles Vermögen				Nettoposition			
1.2 Lizenzen		13.975.442,01	15.243.849,25	1. Basisvermögen		-31.794.884,07	-39.425.942,09
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse		303.647,72	353.504,75	1.1.1 Reinvermögen		-74.133.765,95	-74.133.765,95
		13.671.794,29	14.890.344,50	1.1.1.1 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss als Minusbetrag		-28.541.262,05	-28.541.262,05
2. Sachvermögen				1.1.1.2 Jahresergebnis		-45.592.503,90	-45.592.503,90
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche		102.663.036,11	104.946.727,77	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		-5.112.100,01	-13.298.952,75
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche		1.358.237,96	1.358.237,96	1.3.2 Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-1.621.800,95	-5.112.100,01
2.3 Rechte an bebauten Grundstücken				Sonderposten		-3.490.299,06	-8.186.852,74
2.4 Infrastrukturvormögen				Investitionszuweisungen und -zuschüsse		47.450.981,89	48.006.776,61
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge		60.000.763,93	60.870.606,27	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		46.781.575,18	46.302.836,66
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere		27.286.799,92	27.210.130,88	Schulden		669.406,71	1.703.939,95
2.8 Vorräte		2.970.420,09	2.681.449,20	Geldschulden		100.653.362,16	109.689.504,81
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		6.845.177,97	7.006.700,32	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		96.399.052,74	104.660.036,39
		1.466.941,38	2.955.043,04	Liquiditätskredite		44.299.052,74	40.160.036,39
3. Finanzvermögen				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		52.100.000,00	64.500.000,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		6.142.996,92	6.809.179,47	Transferverbindlichkeiten		258.404,84	222.498,48
3.2 Beteiligungen		666.300,00	666.300,00	Soziale Leistungsverbindlichkeiten		724.750,20	1.169.223,39
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung		1.029.472,66	1.029.472,66	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen		70.164,15	15.903,41
3.4 Ausleihungen		1.001,00	1.001,00	Andere Transferverbindlichkeiten		0,00	330.474,50
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen		263.226,16	204.191,34	Sonstige Verbindlichkeiten		654.566,05	822.845,48
3.7 Forderungen aus Transferleistungen		1.891.759,84	2.298.780,16	Durchlaufende Posten		3.271.154,38	3.637.746,55
3.8 Privatrechtliche Forderungen		563.762,69	389.149,48	Verrechnete Mehrwertsteuer		241.265,96	208.521,13
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände		1.400.644,28	1.831.371,92	Sonstige durchlaufende Posten		16.043,50	13.835,18
		326.830,29	388.912,91	Andere sonstige Verbindlichkeiten		225.222,46	194.685,95
4. Liquide Mittel		1.867.189,93	978.173,71	Rückstellungen		3.029.888,42	3.429.225,42
		5.596.169,00	5.501.543,87	3. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		59.947.390,66	61.691.526,59
5. Aktive Rechnungsabgrenzung				3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen		36.149.936,00	37.068.916,00
				3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien		3.220.132,46	3.085.120,09
				3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften		18.938.420,36	19.880.861,36
				3.8 Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren		1.634.023,78	1.634.023,78
				Andere Rückstellungen		4.878,06	22.605,36
				4. Passive Rechnungsabgrenzung		1.458.965,22	1.524.384,76
<b>Summe Aktiva</b>		<b>130.264.833,97</b>	<b>133.479.474,07</b>	<b>Summe Passiva</b>		<b>130.264.833,97</b>	<b>133.479.474,07</b>

Vorbelastungen nach § 54 Abs. 5 GemHKVO:  
 Haushaltsreste Ergebnishaushalt 2010 768.103,55 €  
 Haushaltsreste Investitionshaushalt 2010 4.650.763,77  
 In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen 433.551,35 €

# Ergebnisrechnung 2010

Landkreis Osterode am Harz

Monate: 1 bis 13



## Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
1	2	3	4	5	6
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
<b>ordentliche Erträge</b>					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	837.257,99	823.118,71	781.000,00	42.118,71	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	92.668.798,36	90.099.976,95	90.685.500,00	585.523,05	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	2.227.133,67	2.309.045,25	2.342.300,00	33.254,75	0,00
4. sonstige Transfererträge	3.397.446,29	3.341.128,90	3.007.500,00	333.628,90	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte <sup>2</sup>	18.942.956,92	18.499.988,35	19.518.600,00	1.018.611,65	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	887.217,42	1.256.772,00	971.100,00	285.672,00	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.466.930,74	23.651.457,29	23.443.600,00	207.857,29	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	255.953,99	251.360,74	247.400,00	3.960,74	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	106.445,33	98.671,61	7.500,00	91.171,61	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	2.309.228,92	3.684.422,72	2.399.100,00	1.285.322,72	
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>144.090.389,83</b>	<b>144.016.942,62</b>	<b>143.403.600,00</b>	<b>612.342,62</b>	<b>0,00</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>					
13. Personalaufwendungen	22.176.523,74	21.806.827,79	22.776.600,00	969.772,21	0,00
14. Versorgungsaufwendungen	1.807.316,00	2.421.568,00	906.600,00	1.514.968,00	1.422.765,33
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	22.110.432,41	22.127.840,99	22.656.300,00	528.459,01	156.148,25
16. Abschreibungen	5.148.190,55	5.444.830,51	5.371.100,00	73.730,51	229.425,19
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.271.732,63	2.011.167,32	3.956.000,00	1.944.832,68	0,00
18. Transferaufwendungen	87.315.108,91	91.579.323,92	90.574.100,00	1.005.223,92	2.548.240,66
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.567.668,91	6.958.797,59	7.802.500,00	843.702,41	89.290,26
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>147.417.023,16</b>	<b>152.350.386,12</b>	<b>154.045.200,00</b>	<b>1.692.843,88</b>	<b>4.446.869,69</b>
<b>21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss(+), Jahresfehlbetrag(-)</b>	<b>3.326.663,62</b>	<b>6.334.413,60</b>	<b>10.639.600,00</b>	<b>2.305.186,40</b>	<b>4.446.869,69</b>
22. außerordentliche Erträge	35.320,84	238.782,79	0,00	238.782,79	0,00
23. - außerordentliche Aufwendungen	198.966,38	91.221,93	54.400,00	36.821,93	36.865,93
<b>24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)</b>	<b>183.645,64</b>	<b>147.560,86</b>	<b>54.400,00</b>	<b>201.960,86</b>	<b>36.886,93</b>

# Ergebnisrechnung 2010

Landkreis Osterode am Harz

Monate: 1 bis 13



## Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
1	2	3	4	5	6
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
<b>= Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)</b>	<b>3.490.299,06</b>	<b>8.186.662,74</b>	<b>10.694.000,00</b>	<b>2.507.147,26</b>	<b>4.482.776,62</b>

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit



**Finanzrechnung 2010**  
Landkreis Osterode am Harz  
Monate: 1 bis 13

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres		Ergebnis des Haushaltsjahres		Ansätze des Haushaltsjahres		mehr(+) weniger(-)		aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen	
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Einzahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>										
1. Steuern und ähnliche Abgaben	836.770,29	-	781.000,00	44.269,03	-					
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	92.286.135,26	89.735.599,71	90.684.500,00	948.900,29	-					
3. sonstige Transferereinzahlungen	3.227.290,35	3.459.939,98	2.877.500,00	582.439,98	-					
4. öffentlich-rechtliche Entgelte *	18.980.238,90	18.141.142,52	19.518.600,00	1.377.457,48	-					
5. privatrechtliche Entgelte *	868.723,72	1.289.079,90	971.100,00	317.979,90	-					
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	22.427.388,73	23.799.715,19	23.443.600,00	356.115,19	-					
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	243.029,57	233.964,04	247.400,00	13.435,96	-					
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-					
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.316.433,45	2.547.179,26	2.306.400,00	240.779,26	-					
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>141.176.010,27</b>	<b>140.031.889,83</b>	<b>140.830.100,00</b>	<b>788.211,37</b>	<b>-</b>					
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>										
11. Auszahlungen für aktives Personal	21.849.893,42	21.923.871,94	22.743.300,00	819.328,06	-					
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	219.572,00	200.900,00	18.672,00	-					
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	20.646.861,50	21.477.891,27	22.353.700,00	875.808,73	-					
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.464.280,95	1.972.864,34	3.956.000,00	1.993.335,66	-					
15. Transferauszahlungen *	87.102.530,52	91.144.528,51	90.574.100,00	570.428,51	-					
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	6.632.200,35	7.053.280,81	7.931.200,00	877.919,19	-					
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>138.886.766,74</b>	<b>143.781.806,87</b>	<b>147.789.200,00</b>	<b>3.967.291,13</b>	<b>-</b>					
<b>18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)</b>	<b>2.480.243,53</b>	<b>3.780.020,24</b>	<b>6.928.100,00</b>	<b>3.189.079,76</b>	<b>-</b>					
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>										
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.939.645,23	2.461.441,76	1.468.500,00	992.941,76	0,00					
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
21. Veräußerung von Sachvermögen	133.571,94	8.030,29	0,00	8.030,29	0,00					



**Finanzrechnung 2010**  
Landkreis Osterode am Harz  
Monate: 1 bis 13

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres		Ergebnis des Haushaltsjahres		Ansätze des Haushaltsjahres		mehr(+) weniger(-)		aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen	
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
22. Finanzvermögensanlagen	85.629,62	57.817,39	59.800,00	1.962,81	0,00					
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
<b>24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.158.849,79</b>	<b>2.527.289,44</b>	<b>1.528.300,00</b>	<b>988.989,44</b>	<b>0,00</b>					
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>										
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-	159,79	0,00	10.000,00	0,00					
26. Baumaßnahmen	2.815.212,10	4.262.845,19	2.738.200,00	1.524.645,19	20.183,28					
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.322.755,19	1.579.365,71	1.668.200,00	88.834,29	172.310,89					
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	45.158,00	39.700,00	5.458,00	108,17					
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.841.119,76	2.125.713,22	2.254.000,00	128.286,76	79.083,43					
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
<b>31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.979.246,94</b>	<b>8.013.080,12</b>	<b>6.710.100,00</b>	<b>1.302.980,12</b>	<b>271.683,77</b>					
<b>32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzgl. Summe Ausz. für Investitionstätigkeit)</b>	<b>1.820.397,06</b>	<b>5.486.790,68</b>	<b>5.181.800,00</b>	<b>303.990,68</b>	<b>271.683,77</b>					
<b>33. = Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)</b>	<b>659.846,48</b>	<b>9.245.810,92</b>	<b>12.110.900,00</b>	<b>2.865.089,08</b>	<b>2.082.501,37</b>					
<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>										
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit: Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	6.853.140,00	1.801.364,19	13.699.800,00	11.898.435,61	0,00					
35. = Ausz. aus Finanzierungstätigkeit: Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	6.205.903,89	5.940.380,54	12.704.000,00	6.763.619,46	0,00					
<b>36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)</b>	<b>647.236,11</b>	<b>4.139.016,35</b>	<b>995.800,00</b>	<b>5.134.816,35</b>	<b>0,00</b>					
<b>37. = Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)</b>	<b>1.307.082,59</b>	<b>13.384.827,27</b>	<b>11.116.100,00</b>	<b>2.269.727,27</b>	<b>2.082.501,37</b>					
38. haushaltswirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	1.317.571,15	26.321.237,77	0,00	26.321.237,77	0,00					
39. = haushaltswirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	1.446.532,41	12.225.426,72	0,00	12.225.426,72	12.224.282,30					
<b>40. = Saldo aus haushaltswirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)</b>	<b>129.015,26</b>	<b>14.095.811,05</b>	<b>0,00</b>	<b>14.095.811,05</b>	<b>12.224.282,30</b>					

# Finanzrechnung 2010

Landkreis Osterode am Harz

Monate: 1 bis 13



## Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich					
	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer-planmäßige Auszahlungen	
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	
1	2	3	4	5	6	
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	3.701.126,39	1.867.189,93				
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	4.879.193,72	2.878.173,71				

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

# Anhang zum Jahresabschluss 2010

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	
1. Vorbemerkungen	Seite 2
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Seite 3
3. Abweichungen zu bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Seite 3
4. Erläuterungen zur Schlussbilanz 2010	Seite 3
4.1 Änderungen der Eröffnungsbilanz	Seite 3
4.2 Abweichungen von der Abschreibungstabelle des MI	Seite 4
4.3 Erläuterungen zur Schlussbilanz zum 31.12.2010	Seite 4
4.3.1 Aktiva	Seite 4
4.3.1.1 Immaterielles Vermögen	Seite 4
4.3.1.2 Sachvermögen	Seite 5
4.3.1.3 Finanzvermögen	Seite 5
4.3.1.4 Liquide Mittel	Seite 6
4.3.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung	Seite 6
4.3.2 Passiva	Seite 7
4.3.2.1 Nettosition	Seite 7
4.3.2.2 Schulden	Seite 7
4.3.2.3 Rückstellungen	Seite 8
4.3.2.4 Passive Rechnungsabgrenzung	Seite 8
5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung 2010	Seite 9
5.1 Ergebnisrechnung 2010	Seite 9
5.2 Wesentliche außerordentliche Erträge und Aufwendungen	Seite 12
5.3 Gebildete Haushaltsreste im Ergebnishaushalt	Seite 12
5.4 Teil-Ergebnisrechnungen 2010	Seite 12
6. Erläuterungen zur Finanzrechnung 2010	Seite 16
6.1 Finanzrechnung 2010	Seite 16
6.2 Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2010	Seite 18
6.3 Ein- und Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit 2010	Seite 18
6.4 Teil-Finanzrechnungen 2010	Seite 18
7. Rechenschaftsbericht	Seite 21
7.1 Vorbemerkungen	Seite 21
7.2 Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft 2010	Seite 21
7.2.1 Schlussbilanz zum 31.12.2010	Seite 21
7.2.2 Ergebnisrechnung 2010	Seite 22
7.2.3 Finanzwirtschaftliche Risiken für nachfolgende Haushaltsjahre	Seite 22
7.3 Ausblick / Haushaltsentwicklung der Nachjahre	Seite 23
Anlagen	
Schuldenübersicht (Anlage 1)	
Forderungenübersicht (Anlage 2)	
Anlagenübersicht (Anlage 3)	
Übersicht über die gebildeten Ermächtigungsübertragungen (Anlage 4)	



## 1. Vorbemerkungen

Der Anhang ist nach § 128 Abs. 2 NKomVG Bestandteil des Jahresabschlusses. Diesem sind nach § 128 Abs. 3 NKomVG beizufügen:

1. ein Rechenschaftsbericht
2. eine Anlagenübersicht
3. eine Schuldenübersicht
4. eine Forderungsübersicht
5. eine Übersicht über die in das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Nach § 55 Abs. 1 GemHKVO sollen im Anhang des Jahresabschlusses diejenigen Angaben aufgenommen werden, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie der Vermögensrechnung und der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Dabei werden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert.

Nach § 55 Abs. 2 GemHKVO werden insbesondere angegeben und erläutert:

- die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
- Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Begründung
- Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen,
- Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte,
- Haftungsverhältnisse, die auch dann anzugeben sind, wenn ihnen gleichwertige Rückgriffsforderungen gegenüberstehen,
- Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können und
- noch nicht abgedeckte Fehlbeträge, die nach den einzelnen Jahren getrennt angegeben werden.

Darüber hinaus sind Abweichungen von der amtlichen Abschreibungstabelle des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport (§ 47 Abs. 2 GemHKVO), Berichtigungen der ersten Eröffnungsbilanz (§ 61 Abs. 2 GemHKVO) sowie noch nicht abgedeckte Fehlbeträge aus kameralem Abschluss (§ 62 Abs. 6 GemHKVO) im Anhang anzugeben.

Weitere erforderliche Punkte für den Anhang ergeben sich insbesondere aus § 48 GemHKVO, auf welche nur eingegangen wird, wenn im Rahmen des Jahresabschlusses entsprechende Sachverhalte vorhanden sind.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Regelungen des NKomVG (vormals NLO und NGO) und der GemHKVO angewendet. Weitere Grundlagen für die Erstellung der Eröffnungsbilanz waren die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) sowie die „Inventurrichtlinie für das Vermögen des Landkreises Osterode am Harz“.

Bewegliche Vermögensgegenstände zwischen 150 und 1.000 € werden in einen so genannten Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände über 1.000 € werden in der Anlagenbuchhaltung einzeln erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

## 3. Abweichungen zu bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Abweichungen zu bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich für den Jahresabschluss 2010 daraus, dass für die Erstellung der Eröffnungsbilanz besondere Regelungen bestehen und Vereinfachungsregelungen – insbesondere bei der Vermögenserfassung – aufgestellt wurden.

Beispiele für diese Vereinfachungsregelungen sind

- Verzicht auf die Erfassung von geleisteten Investitionszuweisungen
- Absehen von der Erfassung abgeschriebener beweglicher Vermögensgegenstände
- Bewertung der Gebäude nach Hilfsverfahren, wenn tatsächliche Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht oder nur mit unvertretbarem wirtschaftlichen Aufwand zu ermitteln waren
- Ermittlung der Bodenwertanteile der Grundstücke anhand von Bodenrichtwerten
- Ermittlung der Werte für Beteiligungen, der Anteile an verbundenen Unternehmen und Sondervermögen mit Sonderrechnung nach der Eigenkapital-spiegelmethode

Gegenüber dem Jahresabschluss 2009 wurden keine Veränderungen bei den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

## 4. Erläuterungen zur Schlussbilanz 2010

### 4.1 Änderungen der Eröffnungsbilanz

Nach § 61 Abs. 3 GemHKVO kann die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 letztmals im vierten der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss geändert werden, somit also zuletzt im Rahmen des Jahresabschlusses 2011.

Die Berichtigung wird nach § 61 Abs. 1 GemHKVO in dem Jahresabschluss vorgenommen, in dem die notwendige Änderung der Bilanzposition aufgetreten ist. Eine nachträgliche Anpassung der Eröffnungsbilanz erfolgt nicht.

Im Jahresabschluss 2010 wurden keine Änderungen der Eröffnungsbilanz vorgenommen.

#### 4.2 Abweichungen von der Abschreibungstabelle des MI

Abweichungen von der „amtlichen“ Abschreibungstabelle des MI wurden weiterhin vorgenommen bei der Nutzungsdauer der Kreisstraßen (25 statt 30 Jahre) sowie bei den Vermögensgegenständen der Feuerwehreinheit- und Rettungsdienststelle (FEL). Die hier angesetzte Nutzungsdauer entspricht den Vorgaben des Erlasses „Landsaatschluss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettDG; Richtlinien für die Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten“.

#### 4.3 Erläuterungen zur Schlussbilanz zum 31.12.2010

##### 4.3.1 Aktiva

Die Aktiva des Landkreises haben sich gegenüber der Schlussbilanz 2009 deutlich erhöht, und zwar um 3.214.640,10 € (+ 2,5 %) auf jetzt 133.479.474,07 €. Diese Erhöhung geht im Wesentlichen auf ein erhöhtes Sachvermögen durch die Umsetzung des Konjunkturpakets II (KP II) zurück.

Auf die wesentlichen Veränderungen bei den einzelnen Bilanzpositionen wird nachfolgend näher eingegangen.

##### 4.3.1.1 Immaterielles Vermögen

Wesentlicher Bestandteil dieser Bilanzposition sind die geleisteten Investitionszuwendungen des Landkreises. Neben der Krankenhausumlage sind dies insbesondere die im Rahmen der Regionalen Teilbudgets (RTB) bewilligten Investitionszuwendungen an private Unternehmen.

Bilanzposition	Schlussbilanz 31.12.2009 €	Schlussbilanz 31.12.2010 €	Veränderung €
Lizenzen	303.647,72	353.504,75	49.857,03
geleistete Investitionszuwendungen und -zuschüsse	13.671.794,29	14.890.344,50	1.218.550,21
<b>Gesamt</b>	<b>13.975.442,01</b>	<b>15.243.849,25</b>	<b>1.268.407,24</b>

Die Erhöhung des Bestandes bei den geleisteten Investitionszuwendungen und -zuschüssen resultiert sowohl aus einem höheren Betrag bei der Krankenhausumlage (+ 194.568,67 €) als auch aus zusätzlichen Zuweisungen an private Unternehmen im Rahmen der RTB.

Die Erhöhung bei den Lizenzen resultiert aus der Einführung des digitalen Dokumentenmanagements (DMS) sowie der erforderlichen Erweiterung der Lizenzen im Job-Center.

#### 4.3.1.2 Sachvermögen

Bilanzposition	Schlussbilanz 31.12.2009 €	Schlussbilanz 31.12.2010 €	Veränderung €
unbebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	1.358.237,96	1.358.237,96	0,00
bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	60.000.763,93	60.870.606,27	869.842,34
Infrastrukturvermögen	27.286.799,92	27.210.130,88	- 76.669,04
Bauten auf fremden Grundstücken	2.743.872,06	2.681.449,20	- 62.422,86
Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	2.970.420,09	2.853.737,30	- 116.682,79
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.845.177,97	7.006.700,32	161.522,35
Vorräte	10.822,80	10.822,80	0,00
geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.466.941,38	2.955.043,04	1.488.101,66
<b>Gesamt</b>	<b>102.683.036,11</b>	<b>104.946.727,77</b>	<b>2.263.691,66</b>

Der Bestand der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich insbesondere im Bereich der Schulen erhöht. Hier wurden drei größere Maßnahmen in 2010 fertig gestellt, und zwar die im Rahmen des KP II durchgeführten Mensaneubauten an der HRS Hattorf am Harz (576.794,61 €) und der HRS Herzberg am Harz (196.404,70 €) sowie der Mensaneubau an der Wartbergsschule (452.707,13 €).

Darüber hinaus führten die noch nicht fertig gestellten Maßnahmen, die in der Position „Anlagen im Bau“ zusammengefasst werden, zu einer Erhöhung des Sachvermögens. Größere nicht fertig gestellte Maßnahmen sind:

- Energetische Sanierung HRS Hattorf (KP II) 818.284,16 €
- Energetische Sanierung Gymnasium Osterode (KP II) 1.334.722,05 €
- Energetische Sanierung Wartbergsschule (KP II) 373.259,65 €
- Mensaneubau HRS Badenhausen (KP II) 168.051,06 €

Das Infrastrukturvermögen hat sich insgesamt vermindert. Die Unterpositionen „Brücken und Tunnel“ (Kto. 032) und „Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen“ (Kto. 035) haben sich dabei sogar erhöht (insgesamt + 331.459,21 €), und zwar durch Fertigstellung der Maßnahmen „Uferbachbrücke K21“ (217.170,65 €), „K6 Auekrug – Hattorf“ (2. BA; 412.323,48 €) und „K4 Badenhausen in Richtung Liesenbrücke“ (378.112,04 €).

#### 4.3.1.3 Finanzvermögen

Bilanzposition	Schlussbilanz 31.12.2009 €	Schlussbilanz 31.12.2010 €	Veränderung €
Anteile an verbundenen Unternehmen	666.300,00	666.300,00	0,00
Beteiligungen	1.029.472,66	1.029.472,66	0,00
Sondervermögen mit Sonderrechnung	1.001,00	1.001,00	0,00
Ausleihungen	263.226,16	204.191,34	- 59.034,82
öffentlich-rechtliche Forderungen	1.891.759,84	2.298.780,16	407.020,32
Forderungen aus Transferleistungen	563.762,69	389.149,48	- 174.613,21
privatrechtliche Forderungen	1.400.644,28	1.831.371,92	430.727,64
sonstige Vermögensgegenstände	326.830,29	388.912,91	62.082,62
<b>Gesamt</b>	<b>6.142.996,92</b>	<b>6.809.179,47</b>	<b>666.182,55</b>

Der Forderungsbestand hat sich insgesamt erhöht, hauptsächlich durch höhere Forderungen an das Land im Rahmen der RTB (öffentlich-rechtliche Forderungen) sowie durch eine Steigerung bei den Abgrenzungsbuchungen zum Nachjahr (privatrechtliche Forderungen).

Die pauschale Wertberichtigung, also die bilanzielle Bereinigung nicht mehr werthaltiger Forderungen, wurde in 2010 wie folgt durchgeführt:

- Forderungen älter als 1 Jahr -> Bereinigung um 20 %
- Forderungen älter als 2 Jahre -> Bereinigung um 40 %
- Forderungen älter als 3 Jahre -> Bereinigung um 60 %
- Forderungen älter als 4 Jahre -> Bereinigung um 80 %
- Forderungen älter als 5 Jahre -> Bereinigung um 100 %

Hieraus haben sich folgende Bereinigungen (Abschreibungen über die Ergebnisrechnung) der Bilanzpositionen ergeben:

Öffentlich-rechtliche Forderungen	- 87.185,54 €
Transferforderungen	- 10.444,57 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	- 27.902,84 €
Privatrechtliche Forderungen	- 9.304,70 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen	- 113,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>-134.950,65 €</b>

Hierdurch entsteht eine zusätzliche Belastung der Ergebnisrechnung.

#### 4.3.1.4 Liquide Mittel

Bilanzposition	Schlussbilanz 31.12.2009 €	Schlussbilanz 31.12.2010 €	Veränderung €
<b>Liquide Mittel</b>	<b>1.867.189,93</b>	<b>978.173,71</b>	<b>-889.016,22</b>

Die liquiden Mittel haben sich gegenüber 2009 reduziert, aufgrund verbesserter Liquiditätssteuerung zum Jahresende.

#### 4.3.1.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzposition	Schlussbilanz 31.12.2009 €	Schlussbilanz 31.12.2010 €	Veränderung €
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>5.596.169,00</b>	<b>5.501.543,87</b>	<b>-94.625,13</b>

Diese Bilanzposition beinhaltet nach § 49 GemHKVO die Sachverhalte, bei denen bereits in 2010 Auszahlungen geleistet wurden, der zugehörige Aufwand aber späteren Haushaltsjahren wirtschaftlich zuzurechnen ist. Im Wesentlichen betrifft dies die Beamtensoldierung für den Januar 2011 und vorschüssig zu leistende Sozialleistungen.

#### 4.3.2 Passiva

Die Passiva des Landkreises haben sich gegenüber der Eröffnungsbilanz natürlich ebenfalls um 3.214.640,10 € erhöht. Diese Steigerung geht im Wesentlichen auf die erhöhten Liquiditätskredite als Folge der deutlichen Verschlechterung der Rahmenbedingungen zurück.

##### 4.3.2.1 Nettosition

Bilanzposition	Schlussbilanz 31.12.2009 €	Schlussbilanz 31.12.2010 €	Veränderung €
Basisvermögen	- 74.133.765,95	- 74.133.765,95	0,00
Jahresergebnis	- 5.112.100,01	- 13.298.952,75	- 8.186.852,74
Sonderposten	47.450.981,89	48.006.776,61	555.794,72
<b>Gesamt</b>	<b>- 31.794.884,07</b>	<b>- 39.425.942,09</b>	<b>- 7.631.058,02</b>

Das negative Jahresergebnis 2010 in Höhe von 8.186.852,74 € (ordentlicher Fehlbetrag in Höhe von 8.334.413,60 € und außerordentlicher Überschuss in Höhe von 147.560,86 €) führt zur Verschlechterung der Nettosition.

Die Sonderposten erhöhen sich trotz des Wegfalls des als Investitionszuwendung zu buchenden Anteil der Schlüsselzuweisungen (Finanzhilfen für Investitionen) um 555.794,72 €. Ursächlich hierfür sind die Zahlungen des Landes im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Für die Nachjahre ist somit eine Verringerung der Sonderposten sehr wahrscheinlich.

##### 4.3.2.2 Schulden

Bilanzposition	Schlussbilanz 31.12.2009 €	Schlussbilanz 31.12.2010 €	Veränderung €
Geldschulden	96.399.052,74	104.660.036,39	8.260.983,65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	258.404,84	222.498,48	-35.906,36
Transferverbindlichkeiten	724.750,20	1.169.223,39	444.473,19
sonstige Verbindlichkeiten	3.271.154,38	3.637.746,55	366.592,17
<b>Gesamt</b>	<b>100.653.362,16</b>	<b>109.689.504,81</b>	<b>9.036.142,65</b>

Die Geldschulden erhöhten sich in 2010 sehr deutlich, wobei der Stand der Investitionskredite durch Verzicht auf eine Neuaufnahme sogar noch um 4.139.016,35 € – also in Höhe der ordentlichen Tilgung – zurückgeführt wurde. Die Liquiditätskredite erhöhten sich hingegen um 12.400.000,00 € und beliefen sich zum 31.12.2010 auf 64,5 Mio. €. Neben der Vorfianzierung von Investitionen führte natürlich das äußerst negative Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt zu diesem Anstieg.

Der Bestand der Transferverbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf bereits bewilligten aber noch nicht ausgezahlten Investitionszuweisungen im Rahmen von RTB, die sich von 654.586,05 € auf 822.845,48 € erhöht haben.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhen sich im Wesentlichen durch die im Rahmen der Periodenabgrenzung zu buchenden sonstigen Verbindlichkeiten (Konto 2791); hier werden die Sachverhalte dargestellt, bei denen der Aufwand bereits in 2010 entstanden ist, die Auszahlungen aber erst in 2011 geleistet wurden.

#### 4.3.2.3 Rückstellungen

Bilanzposition	Schlussbilanz 31.12.2009 €	Schlussbilanz 31.12.2010 €	Veränderung €
Pensionsrückstellungen und ähnlich Verpflichtungen	36.149.936,00	37.068.916,00	918.980,00
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	3.220.132,46	3.085.120,09	-135.012,37
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	18.938.420,36	19.880.861,36	942.441,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	1.634.023,78	1.634.023,78	0,00
andere Rückstellungen	4.878,06	22.605,36	17.727,30
<b>Gesamt</b>	<b>59.947.390,66</b>	<b>61.691.526,59</b>	<b>1.744.135,93</b>

Der Bestand der Rückstellungen hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Ursächlich hierfür sind in überwiegendem Maße die Pensions- und Beihilferückstellungen, aber auch die Rückstellungen für die Rekultivierung der Kreismülldeponie und der Altdeponie Rödermühle.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen (die Beihilferückstellung beträgt 2010 12,2 % der jeweiligen Pensionsrückstellung) erhöhten sich um 918.980,00 €. Allerdings fand die Erhöhung nicht bei den Rückstellungen für die aktiven Beamten, sondern bei den passiven Beamten statt, da 2010 insgesamt sieben Beamte in Pension gegangen sind. Hierbei wurden – wie bereits in den Vorjahren – Vordienstzeiten beim Übergang von der aktiven in die passive Rückstellung „auf einen Schlag“ eingerechnet, führen also dann zu einem erheblichen Anstieg des jeweiligen Rückstellungsbeitrages für die betroffenen Beamten.

Die Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub kann gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert werden (– 1.777,06 €). Die Summe der geleisteten Überstunden zum Stichtag 31.12. ist hingegen angestiegen, so dass die entsprechende Rückstellung erhöht werden musste (20.916,84 €). Die Altersteilzeitrückstellung vermindert sich durch Inanspruchnahme um 154.152,15 €.

Die „Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien“ erhöht sich um 942.441,00 € (Zuführung einschließlich Zinsen), da in 2010 keine Auszahlungen für die Inanspruchnahme der Rückstellung angefallen sind.

#### 4.3.2.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Bilanzposition	Schlussbilanz 31.12.2009 €	Schlussbilanz 31.12.2010 €	Veränderung €
Passive Rechnungsabgrenzung	1.458.965,22	1.524.384,76	65.419,54

Nach § 49 GemHKVO beinhaltet die Passive Rechnungsabgrenzung die Sachverhalte, bei denen in 2010 Einzahlungen vorhanden sind, der zugehörige Ertrag aber späteren Haushaltsjahren zuzurechnen ist. Überwiegend ist dies bei den Optionsaufgaben im Job-Center der Fall (1.400.000,00 €). Aus diesem Posten resultiert auch die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr.

### 5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung 2010

#### 5.1 Ergebnisrechnung 2010

Die Ergebnisrechnung 2010 stellt sich wie folgt dar:

Beschreibung	Ansätze des Haushaltsjahres		Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ansatz/ Ergebnis (+) mehr/ (-) weniger
	2010	2010		
<b>ordentliche Erträge</b>	<b>2010</b>		<b>2010</b>	<b>2010</b>
Steuern und ähnliche Abgaben	781.000,00	823.118,71	42.118,71	42.118,71
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	90.685.500,00	90.099.976,95	-585.523,05	-585.523,05
Aufbauseiträge aus Sonderposten	2.342.300,00	2.309.045,25	-33.254,75	-33.254,75
sonstige Transfererträge	3.007.500,00	3.341.128,90	333.628,90	333.628,90
öffentlich-rechtliche Entgelte	19.518.600,00	18.499.988,35	-1.018.611,65	-1.018.611,65
privatrechtliche Entgelte	971.100,00	1.256.772,00	285.672,00	285.672,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.443.600,00	23.651.457,29	207.857,29	207.857,29
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	247.400,00	251.360,74	3.960,74	3.960,74
aktivierte Eigenleistungen	7.500,00	98.671,61	91.171,61	91.171,61
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
sonstige ordentliche Erträge	2.399.100,00	3.684.422,72	1.285.322,72	1.285.322,72
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>143.403.600,00</b>	<b>144.015.942,52</b>	<b>612.342,52</b>	<b>612.342,52</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2010</b>		<b>2010</b>	<b>2010</b>
Personalaufwendungen	22.776.600,00	21.806.827,79	-969.772,21	-969.772,21
Versorgungsaufwendungen	906.600,00	2.421.568,00	1.514.968,00	1.514.968,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.656.300,00	22.127.840,99	-528.459,01	-528.459,01
Abschreibungen	5.371.100,00	5.444.830,51	73.730,51	73.730,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.956.000,00	2.011.167,32	-1.944.832,68	-1.944.832,68
Transferaufwendungen	90.574.100,00	91.579.323,92	1.005.223,92	1.005.223,92
sonstige ordentliche Aufwendungen	7.802.500,00	6.958.797,59	-843.702,41	-843.702,41
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>154.043.200,00</b>	<b>152.350.356,12</b>	<b>-1.692.843,88</b>	<b>-1.692.843,88</b>
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>10.639.600,00</b>		<b>8.334.413,60</b>	<b>2.305.186,40</b>
außerordentliche Erträge	0,00	238.782,79	238.782,79	238.782,79
außerordentliche Aufwendungen	-54.400,00	-91.221,93	-36.821,93	-36.821,93
außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentlicher Aufwendungen)	-54.400,00	147.560,86	201.960,86	201.960,86
<b>Jahresergebnis (Saldo ordentliches und außerordentliches Ergebnis)</b>	<b>-10.694.000,00</b>	<b>-8.186.852,74</b>	<b>2.507.147,26</b>	<b>2.507.147,26</b>

Das Ergebnis 2010 konnte insgesamt gegenüber der Planung um ca. 2,5 Mio. € verbessert werden. Hauptsache waren geringere Zinszahlungen sowohl für Liquiditäts- als auch für Investitionskredite und erhebliche Einsparungen bei den Personalaufwendungen.

Wesentliche Änderungen gegenüber der Planung haben sich bei folgenden den Positionen ergeben:

#### Erträge

##### Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Verschlechterung geht größtenteils auf gegenüber der Planung verminderte Kreisschlüsselzuweisungen zurück. Diese Verschlechterung ergibt sich u.a. daraus, dass die Soziallasten 2007/2008 beim Landkreis Osterode am Harz gegenüber 2006/2007 zurück gegangen sind, landesweit aber eine merkliche Steigerung zu verzeichnen war. Bezogen auf das Gesamtdefizit ist hierbei anzumerken, dass die Schlüsselzuweisungen gegenüber der Festsetzung 2009 um fast 6,5 Mio. € zurück gegangen sind (unter Einbeziehung der Finanzhilfen für Investitionen in 2009).

##### sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfererträge sind in vielen Einzelpositionen der Teilhaushalte 3 und 4 höher ausgefallen als veranschlagt. Wesentliche Mehrerträge ergaben sich in den Produkten „Hilfe zur Pflege“ und „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“.

##### öffentlich-rechtliche Entgelte

Die Verschlechterung resultiert zu einem großen Teil aus einem geringen Gebührenaufkommen bei der kostenrechnenden Einrichtung „Kreismülledeponie“ (- 766.568,34 €). Auch bei den Höregebühren der Kreisvolkshochschule und den Eintrittsgeldern des Höhlenerlebniszentrums blieben die Ergebnisse deutlich hinter den Ansätzen zurück.

##### privatrechtliche Entgelte

Die Mehrerträge resultieren aus deutlich höheren Erträgen beim Verkauf von Altpapier in der kostenrechnenden Einrichtung „Kreismüllabfuhr“ und einer hohen Schadensersatzleistung für einen Schadensfall an der Haupt- und Realschule Badenhaus.

##### Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Trotz einer deutlich geringeren Erstattung für die in 2010 nur teilweise durchgeführte Fugensanierung am Kloster Walkenried (- 332.066,93 €; s.a. „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“) konnte bei dieser Position eine Verbesserung erzielt werden. Wesentliche Mehrerträge wurden in den Produkten „Unterhaltssicherung“, „Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz“ und „Leistungen für Unterkunft und Heizung“ erzielt.

##### sonstige ordentliche Erträge

Im Haushaltsplan 2010 waren auf Basis der Prognose der Niedersächsischen Versorgungskasse und unter Berücksichtigung der anstehenden Pensionierungen 183.600 € für die Herabsetzung der Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte angesetzt. Tatsächlich konnte diese Rückstellung um 1.283.068 € ertragswirksam aufgelöst werden (s. aber auch Position „Versorgungsaufwendungen“). Ebenso führten die Bußgelder aus Verkehrsüberwachung zu einer Verbesserung dieser Ertragsposition; hier konnten in 2010 Mehrerträge in Höhe von 206.546,25 € erzielt werden.

##### Aufwendungen

##### Personalaufwendungen

Die erheblichen Minderaufwendungen gegenüber dem Haushaltsansatz wurden durch die auch in 2010 restriktive Personalpolitik (Verbesserung ca. 892 T€) erzielt.

##### Versorgungsaufwendungen

Durch eine höhere Anzahl an Pensionierungen sowie die nachträgliche Berücksichtigung von Vordienstzeiten bei Eintritt in den Ruhestand mussten den Pensions- und Beihilferückstellung für passive Beamte deutlich höhere Beträge zugeführt werden als geplant. Die Zuführung beläuft sich auf insgesamt 2.202.048 €, davon 1.962.610 € Pensionsrückstellung und 239.438 € Beihilferückstellung.

##### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Verminderung in Höhe von 528.459,01 € gegenüber dem Haushaltsansatz setzt sich aus folgenden wesentlichen Veränderungen zusammen:

- Minderaufwendungen Fugensanierung Kloster Walkenried	- 332.000 €
- Unterhaltung der Kreisstraßen	+ 259.000 €
- Einsparung bei den Heizkosten	- 303.000 €
- Minderaufwendungen bei den sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	- 243.000 €
- Mehraufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung KMD	+ 290.000 €

##### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die erhebliche Verbesserung konnte durch Zinseinsparungen sowohl bei den für Liquiditätskrediten (-1.661.394,43 €) und als auch bei den Investitionskrediten (-283.438,25 €) erzielt werden.

##### Transferaufwendungen

Die Mehraufwendungen gehen überwiegend auf die Produkte – und 3-1-2-500 – Eingliederungsleistungen im Rahmen der Option – (+ 978.355,06 €), 3-6-3-300 – Hilfe zur Erziehung – (+ 1.085.721,95 €) und 3-6-3-400 – Hilfen für junge Volljährige, Inobhutnahme, Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII – (+ 797.412,99 €) zurück. Minderaufwendungen wurden in den Produkten 3-1-2-400 – Arbeitslosengeld II –

(– 630.836,34 €), 3-1-2-100 – Leistungen für Unterkunft und Heizung – (– 814.181,52 €) und 3-1-1-200 – Hilfe zur Pflege – (– 419.069,18 €) erreicht.

sonstige ordentliche Aufwendungen

Die deutliche Verbesserung gegenüber den Haushaltsansätzen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen konnte insbesondere durch Einsparungen bei der Schülerförderung (ca. 400 T€) und der Verwaltungskostenpauschale für kommunale Aufgaben nach dem SGB II (672 T€) erzielt werden.

**5.2 Wesentliche außerordentliche Erträge und Aufwendungen**

Die außerordentlichen Erträge betragen 238.782,79 €. Wesentliche außerordentliche Erträge sind entstanden aus der Herabsetzung von Rückstellungen (62.939,47 €), dem unentgeltlichen Zugang von Grundstücken für Kreisstraßen (91.724,25 €; nach § 42 Abs. 5 S. 3 GemHKVO) und periodenfremden Erträgen in Höhe von 74.767,30 €.

Bei den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 91.221,93 € gehen 83.857,05 € auf periodenfremde Sachverhalte und 7.301,74 € auf außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachvermögen zurück.

**5.3 Gebildete Haushaltsreste im Ergebnishaushalt**

Im Ergebnishaushalt 2010 wurden 768.103,55 € an Haushaltsresten nach 2011 übernommen und stehen dort als zusätzliche Aufwandsermächtigungen zur Verfügung. Es entfallen hiervon u.a. 410.948,38 € (2009 = 587.851,85 €) auf die Schulbudgets, 300.217,47 € auf die Bauunterhaltung und 54.531,26 € auf die Kulturstiftung. Im Einzelnen sind die Übertragungen in Anlage 4 dargestellt.

**5.4 Teil-Ergebnisrechnungen 2010**

Die Teilergebnisrechnungen haben sich – verkürzt dargestellt – folgendermaßen entwickelt:

Teil-Ergebnisrechnungen 2010		Plan-Wert 2010	Jahres-ergebnis 2010	Abw. Plan/ Ist
		- € -	- € -	absolut
Teilhaushalt 0 Kreiskörpers u. besondere Organisationseinheiten	Erträge	393.100,00	299.243,95	- 93.856,05
	Aufwendungen	2.312.300,00	1.891.883,24	- 420.416,76
	<b>Ergebnis</b>	<b>- 1.919.200,00</b>	<b>- 1.592.639,29</b>	<b>326.560,71</b>
	außerordentl. Erträge	0,00	3,30	3,30
	außerordentl. Aufw.	0,00	- 178,98	- 178,98
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>- 175,68</b>	<b>- 175,68</b>
Teilhaushalt 1 Innere Dienste	Erträge	1.010.500,00	2.128.503,61	1.118.003,61
	Aufwendungen	4.965.400,00	6.277.884,37	1.312.484,37
	<b>Ergebnis</b>	<b>- 3.954.900,00</b>	<b>- 4.149.380,76</b>	<b>- 194.480,76</b>
	außerordentl. Erträge	0,00	63.024,83	63.024,83
	außerordentl. Aufw.	0,00	- 14,70	- 14,70
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>63.010,13</b>	<b>63.010,13</b>

Teil-Ergebnisrechnungen 2010		Plan-Wert 2010	Jahres-ergebnis 2010	Abw. Plan/ Ist
		- € -	- € -	absolut
Teilhaushalt 2 Ordnung, Sicherheit u. Naturschutz	Erträge	8.334.700,00	8.321.549,64	- 13.150,36
	Aufwendungen	8.264.100,00	8.012.483,31	- 251.616,69
	<b>Ergebnis</b>	<b>70.600,00</b>	<b>309.066,33</b>	<b>238.466,33</b>
	außerordentl. Erträge	0,00	4.815,49	4.815,49
	außerordentl. Aufw.	0,00	- 12.118,74	- 12.118,74
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>- 7.303,25</b>	<b>- 7.303,25</b>
Teilhaushalt 3 Soziales	Erträge	23.859.000,00	24.588.061,25	727.061,25
	Aufwendungen	33.681.600,00	33.068.587,16	- 613.012,84
	<b>Ergebnis</b>	<b>- 9.822.600,00</b>	<b>- 8.482.525,91</b>	<b>1.340.074,09</b>
	außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00
	außerordentl. Aufw.	0,00	- 11.701,31	- 11.701,31
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>- 11.701,31</b>	<b>- 11.701,31</b>
Teilhaushalt 4 Jugend	Erträge	1.624.900,00	1.664.177,86	39.277,86
	Aufwendungen	14.998.200,00	16.973.759,62	1.975.559,62
	<b>Ergebnis</b>	<b>- 13.373.300,00</b>	<b>- 15.309.581,76</b>	<b>- 1.936.281,76</b>
	außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00
	außerordentl. Aufw.	- 54.400,00	- 55.042,95	- 642,95
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>- 54.400,00</b>	<b>- 55.042,95</b>	<b>- 642,95</b>
Teilhaushalt 5 Job-Center	Erträge	39.342.300,00	39.585.321,51	243.021,51
	Aufwendungen	51.581.000,00	50.769.135,43	- 811.864,57
	<b>Ergebnis</b>	<b>- 12.238.700,00</b>	<b>- 11.183.813,92</b>	<b>1.054.886,08</b>
	außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00
	außerordentl. Aufw.	0,00	- 2.272,17	- 2.272,17
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>- 2.272,17</b>	<b>- 2.272,17</b>
Teilhaushalt 6 Bauwesen und Wasserwirtschaft	Erträge	2.210.800,00	2.116.330,39	- 94.469,61
	Aufwendungen	6.401.000,00	6.020.337,57	- 380.662,43
	<b>Ergebnis</b>	<b>- 4.190.200,00</b>	<b>- 3.904.007,18</b>	<b>286.192,82</b>
	außerordentl. Erträge	0,00	92.323,87	92.323,87
	außerordentl. Aufw.	0,00	- 5.541,63	- 5.541,63
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>86.782,24</b>	<b>86.782,24</b>
Teilhaushalt 7 Abfallwirtschaft	Erträge	11.781.200,00	11.315.396,63	- 465.803,37
	Aufwendungen	9.893.300,00	10.172.542,60	279.242,60
	<b>Ergebnis</b>	<b>1.887.900,00</b>	<b>1.142.854,03</b>	<b>- 745.045,97</b>
	außerordentl. Erträge	0,00	5.499,00	5.499,00
	außerordentl. Aufw.	0,00	0,00	0,00
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>5.499,00</b>	<b>5.499,00</b>
Teilhaushalt 8 Schulwesen, Sport u. Regionalplanung	Erträge	966.600,00	1.083.058,43	136.458,43
	Aufwendungen	13.305.400,00	12.646.147,76	- 659.252,24
	<b>Ergebnis</b>	<b>- 12.348.800,00</b>	<b>- 11.563.089,33</b>	<b>795.710,67</b>
	außerordentl. Erträge	0,00	2.144,30	2.144,30
	außerordentl. Aufw.	0,00	- 1.813,75	- 1.813,75
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>330,55</b>	<b>330,55</b>
Teilhaushalt 9 Gesundheitswesen	Erträge	215.600,00	204.678,61	- 10.921,39
	Aufwendungen	1.516.300,00	1.393.844,16	- 122.455,84
	<b>Ergebnis</b>	<b>- 1.300.700,00</b>	<b>- 1.189.165,55</b>	<b>111.534,45</b>
	außerordentl. Erträge	0,00	70.000,00	70.000,00
	außerordentl. Aufw.	0,00	- 451,67	- 451,67
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>69.548,33</b>	<b>69.548,33</b>

Teil-Ergebnisrechnungen 2010		Plan-Wert 2010		Jahres-ergebnis 2010		Abw. Plan/ Ist	
		- € -	- € -	- € -	- € -	absolut	absolut
Teilhaushalt 10 Veterinärwesen	Erträge	422.000,00	356.934,40	- 65.065,60			
	Aufwendungen	981.200,00	856.764,78	- 124.435,22			
	<b>Ergebnis</b>	<b>- 559.200,00</b>	<b>- 499.830,38</b>	<b>59.369,62</b>			
	außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00		
	außerordentl. Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00		
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		
Teilhaushalt 11 Kreismusikschule	Erträge	342.700,00	343.040,33	- 340,33			
	Aufwendungen	479.200,00	459.545,42	- 19.654,58			
	<b>Ergebnis</b>	<b>- 136.500,00</b>	<b>- 116.505,09</b>	<b>19.994,91</b>			
	außerordentl. Erträge	0,00	200,00	200,00	200,00		
	außerordentl. Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00		
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>		
Teilhaushalt 12 Kreisvolkshochschule	Erträge	727.700,00	521.561,99	- 206.138,01			
	Aufwendungen	848.800,00	772.758,27	- 76.041,73			
	<b>Ergebnis</b>	<b>- 121.100,00</b>	<b>- 251.196,28</b>	<b>- 130.096,28</b>			
	außerordentl. Erträge	0,00	772,00	772,00	772,00		
	außerordentl. Aufw.	0,00	- 2.007,60	- 2.007,60	- 2.007,60		
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>- 1.235,60</b>	<b>- 1.235,60</b>	<b>- 1.235,60</b>		
Teilhaushalt 13 Allgemeine Finanzwirtschaft	Erträge	52.182.500,00	51.480.083,92	- 702.416,08			
	Aufwendungen	4.815.400,00	3.034.682,43	- 1.780.717,57			
	<b>Ergebnis</b>	<b>47.367.100,00</b>	<b>48.445.401,49</b>	<b>- 1.078.301,49</b>			
	außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00		
	außerordentl. Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00		
	<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen in den Teilhaushalten vom geplanten ordentlichen Ergebnis erläutert; auf das außerordentliche Ergebnis wird nicht noch einmal gesondert eingegangen.

#### Teilhaushalt 0 - Kreisorgane u. besondere Organisationseinheiten

Die Verbesserung gegenüber dem Plan wird hauptsächlich durch geringere Personalaufwendungen und niedrigere Abschreibungen für die Zuwendungen aus den RTB erreicht.

#### Teilhaushalt 1 - Innere Dienste

Wesentliche Veränderungen haben sich im Teilhaushalt 1 ausschließlich aus den bereits genannten Verschiebungen bei der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen ergeben.

#### Teilhaushalt 2 - Ordnung, Sicherheit und Naturschutz

Die Verbesserung resultiert aus geringeren Personalaufwendungen in den Produkten 1-2-2-200 – Straßenverkehrsangelegenheiten – und 1-2-2-300 – Ordnungswidrigkeiten Straßenverkehr –. Die höheren Bußgelder (s.o.) werden durch geringere Verwaltungsgebühren aufgezehrt.

#### Teilhaushalt 3 - Soziales

Die leistungsbezogenen Produkte des Teilhaushalts 3 konnten in 2010 größtenteils deutliche Verbesserungen erzielen. Lediglich die Produkte 3-1-3-000 – Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz – (- 171.963,72 €) und 3-4-1-000 – Unterhaltsvorschussleistungen – (- 232.396,39 €) verschlechterten sich gegenüber der Planung. In den anderen Produkten wurden folgende wesentliche Verbesserungen erreicht:

3-1-1-100 – Hilfe zum Lebensunterhalt	+ 116.124,35 €
3-1-1-200 – Hilfe zur Pflege	+ 510.910,63 €
3-1-1-300 – Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	+ 450.215,89 €
3-1-1-400 – Hilfe zur Gesundheit	+ 101.995,18 €
3-1-1-600 – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	+ 137.339,95 €
3-2-1-000 – Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	+ 107.482,00 €

#### Teilhaushalt 4 - Jugend

Der Teilhaushalt 4 verschlechterte sich gegenüber der Planung deutlich. Ursächlich waren wiederum erhebliche Fallzahlsteigerungen.

Insbesondere die Produkte 3-6-3-300 – Hilfe zur Erziehung – mit 1.069.522,34 € und 3-6-3-400 – Hilfe für junge Volljährige, Inhabitnahmen, Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII – mit einem um 878.994,31 € höheren Zuschussbedarf führen zu dieser deutlichen Verschlechterung des Ergebnisses.

#### Teilhaushalt 5 - Job-Center

Die Verbesserung im Teilhaushalt 5 wurde in den Produkten 3-1-2-100 – Leistungen für Unterkunft und Heizung –, 3-1-2-400 – Arbeitslosengeld II – und 3-1-2-900 – Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende – erzielt.

Das Produkt 3-1-2-500 – Eingliederungsleistungen im Rahmen der Option – weist hingegen ein deutlich schlechteres Ergebnis aus als veranschlagt.

#### Teilhaushalt 6 - Bauwesen und Wasserwirtschaft

Das verbesserte Ergebnis des Teilhaushalts 6 wurde durch Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in mehreren Produkten sowie durch verringerte Personalaufwendungen erreicht.

#### Teilhaushalt 7 - Abfallwirtschaft

Der Teilhaushalt 7 verschlechtert sich gegenüber der Planung, da in der kostenrechnenden Einrichtung „Kreis Mülldeponie“ sowohl die kalkulierten Benutzungsgebühren hinter der Planung zurück geblieben sind als auch erhöhte Aufwendungen für die Vorbehandlung der Abfälle zu verzeichnen waren. Das Produkt 5-3-7-400 verschlechtert sich daher im ordentlichen Ergebnis gegenüber der Planung um ca. 900 T€.

Das ordentliche Ergebnis im Produkt 5-3-7-300 – Hausmüll – verbesserte sich um ca. 104 T€.

Teilhaushalt 8 - Schulwesen, Sport u. Regionalplanung

Der Teilhaushalt 8 verbessert sich insbesondere durch Einsparungen bei der Schülerförderung (- 399.811,88 €) und den Heizkosten (- 199.445,03 €).

Teilhaushalt 9 - Gesundheitswesen

Die Verbesserung im Teilhaushalt 9 ergibt sich aus Einsparungen bei den Personalaufwendungen und der Bauunterhaltung.

Teilhaushalt 12 - Kreisvolkshochschule

Der Teilhaushalt 12 verschlechtert sich deutlich, da die Ansätze für Hörergebühren und die Entgelte für Weiterbildungsmaßnahmen bei Weitem nicht erreicht werden.

Teilhaushalt 13 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Der Teilhaushalt 13 verbessert sich gegenüber den Ansätzen des 1. Nachtragshaushaltsplans, weil die Zinsaufwendungen für Liquiditäts- und Investitionskredite um insgesamt 1.944.832,68 € unter den kalkulierten Haushaltsansätzen liegen. Hierdurch konnten die Minderträge aus den Kreisschluszuweisungen mehr als kompensiert werden.

**6. Erläuterungen zur Finanzrechnung 2010**

**6.1 Finanzrechnung 2010**

Beschreibung	Ansätze des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ansatz/ Ergebnis (+) mehr/ (-) weniger
	2010	2010	2010
<b>Einzahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>			
Steuern und ähnliche Abgaben	781.000,00	825.269,03	44.269,03
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	90.664.500,00	89.735.599,71	- 948.900,29
sonstige Transfereinzahlungen	2.877.500,00	3.459.938,98	582.438,98
öffentlich-rechtliche Entgelte	19.518.600,00	18.141.142,52	- 1.377.457,48
privatrechtliche Entgelte	971.100,00	1.289.079,90	317.979,90
Kostenersatzungen und Kostenumlagen	23.443.600,00	23.799.715,19	356.115,19
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	247.400,00	233.964,04	- 13.435,96
Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0	0	0
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.306.400,00	2.547.179,26	240.779,26
<b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>140.830.100,00</b>	<b>140.031.888,63</b>	<b>- 798.211,37</b>

Beschreibung	Ansätze des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ansatz/ Ergebnis (+) mehr/ (-) weniger
	2010	2010	2010
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>			
Auszahlungen für aktives Personal	22.743.300,00	21.923.971,94	- 819.328,06
Auszahlungen für Versorgung	200.900,00	219.572,00	18.672,00
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	22.353.700,00	21.477.891,27	- 875.808,73
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.956.000,00	1.972.664,34	- 1.983.335,66
Transferauszahlungen	90.574.100,00	91.144.528,51	570.428,51
sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.931.200,00	7.053.280,81	- 877.919,19
<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>147.759.200,00</b>	<b>143.791.908,87</b>	<b>- 3.967.291,13</b>
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>- 6.929.100,00</b>	<b>- 3.760.020,24</b>	<b>3.169.079,76</b>
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>			
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.468.500,00	2.461.441,76	992.941,76
Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0	0	0
Veräußerung von Sachvermögen	0	8.030,29	8.030,29
Finanzvermögensanlagen	59.800,00	57.817,39	- 1.982,61
sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0
<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.528.300,00</b>	<b>2.527.289,44</b>	<b>998.989,44</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	10.000,00	0,00	- 10.000,00
Baumaßnahmen	2.738.200,00	4.262.845,19	1.524.645,19
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.668.200,00	1.579.365,71	- 88.834,29
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	39.700,00	45.156,00	5.456,00
Aktivierbare Zuwendungen	2.254.000,00	2.125.713,22	- 128.286,78
sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0
<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.710.100,00</b>	<b>8.013.080,12</b>	<b>1.302.980,12</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 5.181.800,00</b>	<b>- 5.485.790,68</b>	<b>- 303.990,68</b>
<b>Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>- 12.110.900,00</b>	<b>- 9.245.810,92</b>	<b>2.865.089,08</b>
<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	13.699.800,00	1.801.364,19	- 11.898.435,81
Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	12.704.000,00	5.940.380,54	6.763.619,46
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>995.800,00</b>	<b>- 4.139.016,35</b>	<b>- 5.134.816,35</b>
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>- 11.115.100,00</b>	<b>- 13.384.827,27</b>	<b>- 2.269.727,27</b>

In der Finanzrechnung konnte aus laufender Verwaltungstätigkeit kein Überschuss erwirtschaftet werden, so dass sowohl konsumtive Auszahlungen als auch die ordentliche Tilgung über die zusätzliche Aufnahme von Liquiditätskrediten finanziert werden mussten.

Der führende Haushalt im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit ist der Ergebnishaushalt, die zugehörigen Ein- und Auszahlungen sind lediglich eine Folge der



dortigen Inanspruchnahmen. Daher wird auf weitergehende Ausführungen zu den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verzichtet.

### 6.2 Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2010

Die Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit fallen höher aus als veranschlagt, da die Ein- und Auszahlungen zur Umsetzung des Konjunkturpakets II vollständig im 2009 veranschlagt waren, die Durchführung der Maßnahmen aber größtenteils im Haushaltsjahr 2010 erfolgte. Für weitere Angaben zur Investitionstätigkeit wird auf die Ausführungen unter 4.3 verwiesen.

### 6.3 Ein- und Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit 2010

In 2010 wurde kein neuer Investitionskredit aufgenommen. Die durchgeführten Maßnahmen mussten somit größtenteils über Liquiditätskredite, die zu einem sehr günstigen Zinssatz zu bekommen waren, vorfinanziert werden. Die Aufnahme der entsprechenden Investitionskredite erfolgte dann im Haushaltsjahr 2011.

In 2010 wurde ein Darlehen mit einem Restbetrag von 1.801.364,19 € auf die Restlaufzeit des Darlehens umgeschuldet. Der Zinssatz verringerte sich von 5,075 % auf 2,904 %. Ein weiteres Darlehen, das seit 2008 variabel zum 1-Monats-Euribor vereinbart war, konnte in 2010 für ein weiteres Jahr zum 3-Monats-Euribor prolongiert werden.

Die ordentlichen Tilgungsleistungen 2010 beliefen sich auf 4.139.016,35 €, so dass sich dass die langfristige Verschuldung um diesen Betrag vermindert hat.

### 6.4 Teil-Finanzrechnungen 2010

	Teil-Finanzrechnungen 2010		Abw. Plan/ Ist absolut	
	Plan-Wert 2010 - € -	Jahres-ergebnis 2010 - € -		
<b>Teilhaushalt 0</b> Kreisorgane u. besondere Organisationseinheiten	Einz. a. laudf. Verw.	100.400,00	103.383,59	2.983,59
	Ausz. a. laudf. Verw.	1.668.600,00	1.493.521,69	- 175.078,31
	Saldo laudf. Verw.	- 1.568.200,00	- 1.390.138,10	178.061,90
	Einz. a. Investitionst.	500.000,00	407.770,27	- 92.229,73
	Ausz. a. Investitionst.	1.000.000,00	1.004.526,82	4.526,82
	Saldo Investitionst.	- 500.000,00	- 596.756,55	- 96.756,55
	<b>Finanzierungsmittel-überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 2.068.200,00</b>	<b>- 1.986.894,65</b>	<b>81.305,35</b>
<b>Teilhaushalt 1</b> Innere Dienste	Einz. a. laudf. Verw.	882.100,00	1.038.972,02	156.872,02
	Ausz. a. laudf. Verw.	3.912.900,00	3.861.626,11	- 51.273,89
	Saldo laudf. Verw.	- 3.030.800,00	- 2.822.654,09	208.145,91
	Einz. a. Investitionst.	0,00	136,85	136,85
	Ausz. a. Investitionst.	183.700,00	167.390,82	- 16.309,18
	Saldo Investitionst.	- 183.700,00	- 167.253,97	16.446,03
	<b>Finanzierungsmittel-überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 3.214.500,00</b>	<b>- 2.989.908,06</b>	<b>224.591,94</b>

	Teil-Finanzrechnungen 2010		Abw. Plan/ Ist absolut	
	Plan-Wert 2010 - € -	Jahres-ergebnis 2010 - € -		
<b>Teilhaushalt 2</b> Ordnung, Sicherheit u. Naturschutz	Einz. a. laudf. Verw.	8.309.600,00	8.169.493,02	- 140.106,98
	Ausz. a. laudf. Verw.	8.115.600,00	7.726.641,26	- 388.958,74
	Saldo laudf. Verw.	194.000,00	442.851,76	248.851,76
	Einz. a. Investitionst.	130.000,00	228.854,42	98.854,42
	Ausz. a. Investitionst.	608.600,00	229.106,55	- 379.493,45
	Saldo Investitionst.	- 478.600,00	- 292,13	478.347,87
	<b>Finanzierungsmittel-überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 284.600,00</b>	<b>442.599,63</b>	<b>727.199,63</b>
<b>Teilhaushalt 3</b> Soziales	Einz. a. laudf. Verw.	23.727.600,00	24.710.691,51	983.091,51
	Ausz. a. laudf. Verw.	33.694.300,00	33.244.557,31	- 449.742,69
	Saldo laudf. Verw.	- 9.966.700,00	- 8.533.865,80	1.432.834,20
	Einz. a. Investitionst.	2.500,00	0	- 2.500,00
	Ausz. a. Investitionst.	4.500,00	0	- 4.500,00
	Saldo Investitionst.	- 2.000,00	0	2.000,00
	<b>Finanzierungsmittel-überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 9.968.700,00</b>	<b>- 8.533.865,80</b>	<b>1.434.834,20</b>
<b>Teilhaushalt 4</b> Jugend	Einz. a. laudf. Verw.	1.624.500,00	1.631.094,76	6.594,76
	Ausz. a. laudf. Verw.	15.046.500,00	16.670.517,15	1.624.017,15
	Saldo laudf. Verw.	- 13.422.000,00	- 15.039.422,39	- 1.617.422,39
	Einz. a. Investitionst.	0	6.678,46	6.678,46
	Ausz. a. Investitionst.	21.500,00	37.309,06	15.809,06
	Saldo Investitionst.	- 21.500,00	- 30.630,60	- 9.130,60
	<b>Finanzierungsmittel-überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 13.443.500,00</b>	<b>- 15.070.052,99</b>	<b>- 1.626.552,99</b>
<b>Teilhaushalt 5</b> Job-Center	Einz. a. laudf. Verw.	39.332.500,00	39.358.492,65	25.992,65
	Ausz. a. laudf. Verw.	51.548.200,00	50.373.431,94	- 1.174.768,06
	Saldo laudf. Verw.	- 12.215.700,00	- 11.014.939,29	1.200.760,71
	Einz. a. Investitionst.	60.000,00	0	- 60.000,00
	Ausz. a. Investitionst.	60.000,00	58.174,49	- 1.825,51
	Saldo Investitionst.	0	- 58.174,49	- 58.174,49
	<b>Finanzierungsmittel-überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 12.215.700,00</b>	<b>- 11.073.113,78</b>	<b>1.142.586,22</b>
<b>Teilhaushalt 6</b> Bauwesen und Wasserwirtschaft	Einz. a. laudf. Verw.	1.826.800,00	1.509.085,72	- 317.714,28
	Ausz. a. laudf. Verw.	5.314.400,00	4.955.786,56	- 358.613,44
	Saldo laudf. Verw.	- 3.487.600,00	- 3.446.700,84	40.899,16
	Einz. a. Investitionst.	716.000,00	6.489,22	- 709.510,78
	Ausz. a. Investitionst.	1.779.400,00	1.144.147,60	- 635.252,40
	Saldo Investitionst.	- 1.063.400,00	- 1.137.658,38	- 74.258,38
	<b>Finanzierungsmittel-überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 4.551.000,00</b>	<b>- 4.585.359,22</b>	<b>33.359,22</b>
<b>Teilhaushalt 7</b> Abfallwirtschaft	Einz. a. laudf. Verw.	11.768.700,00	10.978.403,38	- 790.296,62
	Ausz. a. laudf. Verw.	8.840.900,00	8.871.127,81	30.227,81
	Saldo laudf. Verw.	2.927.800,00	2.107.275,57	- 820.524,43
	Einz. a. Investitionst.	0	5.500,00	5.500,00
	Ausz. a. Investitionst.	180.500,00	37.811,98	- 142.688,02
	Saldo Investitionst.	- 180.500,00	- 32.311,98	148.188,02
	<b>Finanzierungsmittel-überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>2.747.300,00</b>	<b>2.074.963,59</b>	<b>- 672.336,41</b>

## 7. Rechenschaftsbericht

### 7.1 Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht ist nach § 128 Abs. 3 NComVG dem Anhang als Anlage beizufügen. Nach § 57 GemHKVO sollen im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage des Landkreises – unter Bewertung der Jahresabschlussrechnungen – dargestellt werden. Darüber hinaus sollen Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung dargestellt werden.

Wegen der verspätet aufgestellten Eröffnungsbilanz und Verzögerungen bei den vorgehenden Jahresabschlüssen konnte der Jahresabschluss 2010 nicht zeitnah aufgestellt werden, sondern erst Anfang 2013. Eine Darstellung von bedeutenden Vorgängen nach Schluss des Haushaltsjahres ist daher entbehrlich, da diese Sachverhalte bereits in den Vorberichten nachfolgender Haushaltspläne umfassend behandelt worden sind.

### 7.2 Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft 2010

Der Verlauf der Haushaltswirtschaft wird durch Bewertung der Entwicklungen in der Bilanz und der Ergebnisrechnung dargestellt. Eine Beurteilung der Finanzrechnung ist entbehrlich, da diese lediglich der Ergebnisrechnung nachgelagert ist bzw. die Auswirkungen sich direkt in der Bilanz ablesen lassen.

#### 7.2.1 Schlussbilanz zum 31.12.2010

Die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 wies eine negative Nettoposition von 30.549.104,87 € aus. Dies bedeutet insbesondere, dass die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises Osterode am Harz auf absehbare Zeit ausgeschlossen ist, da § 23 Nr. 5 GemHKVO hierfür voraussetzt, dass „in der Bilanz eine positive Nettoposition ausgewiesen ist und voraussichtlich ausgewiesen bleibt“.

Nachdem in der Schlussbilanz 2008 eine Verbesserung der Nettoposition in Höhe von 541.303,33 € dargestellt werden konnte (durch einen das negative Ergebnis übersteigenden Zuwachs bei den Sonderposten), stellte sich in der Schlussbilanz zum 31.12.2009 eine Verschlechterung der Nettoposition ein. Gegenüber dem Vorjahresstichtag verminderte sie sich um ca. 1,8 Mio. €, da die erneute Erhöhung der Sonderposten geringer ausfiel als das Jahresdefizit. Die Nettoposition zum Stichtag 31.12.2009 belief sich somit auf – 31.794.884,07 €. Im Haushaltsjahr 2010 verschlechterte sich die Nettoposition noch einmal erheblich und beläuft sich zum 31.12.2010 auf nunmehr – 39.425.942,09 € (– 7.631.058,02 €). Die Sonderposten konnten zwar – trotz Wegfall der Finanzhilfen für Investitionen – durch das Konjunkturpaket II nochmals gesteigert werden (+ 555.794,72 €), das Jahresdefizit 2010 übersteigt diesen Betrag jedoch deutlich (– 8.186.852,74 €).

Die Aktivseite der Bilanz hat sich insgesamt auch in 2010 positiv entwickelt. Das Sachvermögen konnte durch das Konjunkturpaket II deutlich erhöht werden (+ 2.263.691,66 €), ebenso das immaterielle Vermögen (+ 1.268.407,24).

Teil-Finanzrechnungen 2010		Plan-Wert 2010	Jahres- ergebnis 2010	Abw. Plan/Ist
		- € -	- € -	absolut
Teilhaushalt 8 Schulwesen, Sport u. Regional- planung	Einz. a. laufd. Verw.	669.700,00	908.422,77	238.722,77
	Ausz. a. laufd. Verw.	11.769.000,00	10.983.636,69	- 785.363,31
	Saldo laufd. Verw.	- 11.099.300,00	- 10.075.213,92	1.024.086,08
	Einz. a. Investitionst.	60.000,00	1.810.962,83	1.750.962,83
	Ausz. a. Investitionst.	1.676.500,00	4.327.992,17	2.651.492,17
	Saldo Investitionst.	- 1.616.500,00	- 2.517.029,34	- 900.529,34
Teilhaushalt 9 Gesundheitswesen	<b>Finanzierungsmittel- überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 12.715.800,00</b>	<b>- 12.592.243,26</b>	<b>123.556,74</b>
	Einz. a. laufd. Verw.	215.600,00	276.049,80	60.449,80
	Ausz. a. laufd. Verw.	1.503.900,00	1.402.063,46	- 101.836,54
	Saldo laufd. Verw.	- 1.288.300,00	- 1.126.013,66	162.286,34
	Einz. a. Investitionst.	0	0	0
	Ausz. a. Investitionst.	20.600,00	15.318,56	- 5.281,44
Teilhaushalt 10 Veterinärwesen	Saldo Investitionst.	- 20.600,00	- 15.318,56	5.281,44
	<b>Finanzierungsmittel- überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 1.308.900,00</b>	<b>- 1.141.332,22</b>	<b>167.567,78</b>
	Einz. a. laufd. Verw.	422.000,00	359.269,79	- 62.730,21
	Ausz. a. laufd. Verw.	977.200,00	898.780,70	- 78.419,30
	Saldo laufd. Verw.	- 555.200,00	- 539.510,91	15.689,09
	Einz. a. Investitionst.	0	0	0
Teilhaushalt 11 Kreismusikschule	Ausz. a. Investitionst.	4.000,00	633,62	- 3.366,38
	Saldo Investitionst.	- 4.000,00	- 633,62	3.366,38
	<b>Finanzierungsmittel- überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 559.200,00</b>	<b>- 540.144,53</b>	<b>19.055,47</b>
	Einz. a. laufd. Verw.	341.700,00	348.540,41	6.840,41
	Ausz. a. laufd. Verw.	481.300,00	481.482,90	- 19.187,10
	Saldo laufd. Verw.	- 139.600,00	- 112.942,49	26.657,51
Teilhaushalt 12 Kreivolkshochschule	Einz. a. Investitionst.	0	3.080,00	3.080,00
	Ausz. a. Investitionst.	800,00	3.625,00	2.825,00
	Saldo Investitionst.	- 800,00	- 545,00	255,00
	<b>Finanzierungsmittel- überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 140.400,00</b>	<b>- 113.487,49</b>	<b>26.912,51</b>
	Einz. a. laufd. Verw.	727.700,00	538.431,16	- 189.268,84
	Ausz. a. laufd. Verw.	834.200,00	769.591,58	- 64.608,42
Teilhaushalt 13 Allgemeine Finanzwirtschaft	Saldo laufd. Verw.	- 106.500,00	- 231.160,42	- 124.660,42
	Einz. a. Investitionst.	0	0	0
	Ausz. a. Investitionst.	20.000,00	15.451,45	- 4.548,55
	Saldo Investitionst.	- 20.000,00	- 15.451,45	4.548,55
	<b>Finanzierungsmittel- überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 126.500,00</b>	<b>- 246.611,87</b>	<b>- 120.111,87</b>
	Einz. a. laufd. Verw.	50.881.200,00	50.101.558,05	- 779.641,95
Teilhaushalt 13 Allgemeine Finanzwirtschaft	Ausz. a. laufd. Verw.	4.052.200,00	2.079.143,71	- 1.973.056,29
	Saldo laufd. Verw.	46.829.000,00	48.022.414,34	1.193.414,34
	Einz. a. Investitionst.	59.800,00	57.817,39	- 1.982,61
	Ausz. a. Investitionst.	1.150.000,00	971.592,00	- 178.408,00
	Saldo Investitionst.	- 1.090.200,00	- 913.774,61	176.425,39
	<b>Finanzierungsmittel- überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>45.738.800,00</b>	<b>47.108.639,73</b>	<b>1.369.839,73</b>
Finanzierungstätigkeit	Einz. a. Finanzierungstätigkeit	13.699.800,00	1.801.364,19	- 11.898.435,81
	Ausz. aus Finanzierungstätigkeit	- 12.704.000,00	- 5.940.380,54	6.763.619,46
	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>995.800,00</b>	<b>- 4.139.016,35</b>	<b>- 5.134.816,35</b>

Der Forderungsbestand hat sich in 2010 zwar auch erhöht (+663.134,75 €), dies allerdings hauptsächlich durch Abgrenzungsbuchungen im Rahmen des Jahresabschlusses („Sonstige Forderungen“) mit einer Steigerung von 572.769,83 €.

Auch die Verringerung der liquiden Mittel ist positiv zu bewerten, im Gegenteil wäre ein hoher Kassenbestand bei gleichzeitig hohen Liquiditätskrediten ein Zeichen für ein schlechtes Liquiditätsmanagement.

Auf der Passivseite der Bilanz ist zunächst positiv der Rückgang der Investitionskreditverschuldung um ca. 4,1 Mio. € hervorzuheben (s. hierzu insbesondere 6.3). Der Bestand der kurzfristigen Kredite erhöhte sich hingegen aufgrund der deutlich verschlechterten Rahmenbedingungen um 12,4 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insbesondere durch die im Rahmen der Jahresabgrenzung zu buchenden „sonstigen Verbindlichkeiten“ und zusätzlichen Transferverbindlichkeiten aus Zusagen im Rahmen der „Regionalisierten Teilbudgets“ um ca. 1,2 Mio. €.

Negativ zu beurteilen ist weiterhin die Entwicklung der Pensionsrückstellungen. Durch die nachträgliche Berücksichtigung von Vordienstzeiten beim Übergang in die Rückstellung für passive Beamte musste auch in 2010 eine erhebliche ergebnisbelastende Zuführung gebucht werden. Die Pensions- und Beihilferückstellungen erhöhten sich in 2010 um ca. 1 Mio. €.

### 7.2.2 Ergebnisrechnung 2010

Das geplante ordentliche Ergebnis 2010 belief sich nach den Festsetzungen des Haushaltsplans – die 1. Nachtragshaushaltssatzung diente lediglich der Änderung des Stellenplans – auf – 10.639.600,00 €; das außerordentliche Ergebnis sollte – 54.400,00 € betragen. Im Ergebnis konnte das Defizit des ordentlichen Ergebnisses auf 8.334.413,60 € begrenzt werden, somit eine Reduzierung von ca. 2,3 Mio. € gegenüber dem Ansatz. Im außerordentlichen Ergebnis konnte sogar ein Überschuss in Höhe von 147.560,86 € erwirtschaftet werden, so dass sich das Gesamtdefizit 2010 auf 8.186.852,74 € beläuft.

Gegenüber 2009 verschlechterte sich das Ergebnis um ca. 4,7 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Einbruchs bei den Schlüsselzuweisungen (Rückgang im Ergebnishaushalt um ca. 4 Mio. € trotz Einbeziehung der Finanzhilfen für Investitionen), dem weiter gestiegenen Zuschussbedarf des Teilhaushalts 4 (+ 2.067.000 € gegenüber 2009) und vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise ist das erzielte Ergebnis dennoch als positiv zu bewerten.

### 7.2.3 Finanzwirtschaftliche Risiken für nachfolgende Haushaltsjahre

Haushaltswirtschaftliche Risiken ergeben sich zunächst aus dem hohen Bestand an Liquiditätskrediten, woraus bei einem Anstieg des Zinsniveaus eine erhebliche zusätzliche Belastung des Ergebnishaushalts entstehen wird.

Im Ergebnishaushalt wirkt sich der fortwährende Anstieg der Fallzahlen in der Kinder- und Jugendhilfe negativ auf die nachfolgenden Jahre aus, da zum einen ein er-

heblich gestiegenes Grundniveau geschaffen wurde und zum anderen die gesamtgesellschaftlichen Gründe für diese Entwicklung sich der Einflussnahme des Landkreises Osterode am Harz entziehen. Gleichwohl wird durch ein verstärktes Controlling versucht, zumindest den Anstieg der Aufwendungen so weit wie möglich zu begrenzen.

Ebenfalls negativ auf die Folgejahre dürfte sich auswirken, dass der geplante Überschuss der Kreismülldeponie bei Weitem nicht erreicht wurde. Es bleibt abzuwarten, ob die damit erforderlich werdenden Gebührenerhöhungen der Nachjahre die nach § 5 NKAG vorgesehene Kostendeckung ermöglichen oder der „allgemeine Haushalt“ ggf. für einen Teil der Unterdeckungen der Kreismülldeponie einstehen muss.

### 7.3 Ausblick / Haushaltsentwicklung der Nachjahre

Die Haushaltsplanung 2011 ging von einer weiteren Verschlechterung der Haushaltsituation aus. Insbesondere wurden bei der Kreisumlage erhebliche Mindererträge erwartet, da die Landkreise die negative Entwicklung bei der Gewerbe- und Einkommensteuer über die Kreisumlage erst ein Jahr später zu spüren bekommen. Auch im Bereich der sozialen Sicherung wurden weitere Verschlechterungen erwartet, so dass das planerische Defizit auf 11.433.700 € festgesetzt wurde. Für das Haushaltsjahr 2012 wurde zunächst von einer deutlichen Verringerung des Fehlbetrags ausgegangen. Durch wiederum höhere Aufwendungen für die Kinder- und Jugendhilfe sowie geringere Schlüsselzuweisungen musste im 1. Nachtragshaushalt 2012 letztlich doch wieder ein Fehlbedarf von ca. 7,7 Mio. € ausgewiesen werden.

Erfreulich ist, dass nach dem vorläufigen Ergebnis in 2011 eine deutliche Verbesserung gegenüber der Planung erreicht werden konnte. Diese Verbesserung geht auf eine sehr sparsame und stringente Haushaltsausführung zurück; insbesondere bei den Personalaufwendungen konnten erhebliche Einsparungen realisiert werden. Das tatsächliche Ergebnis 2012 bleibt noch abzuwarten; eine Verbesserung gegenüber der Planung ist aber sehr wahrscheinlich.

Trotz dieser positiven Aspekte ist eine weitere Verminderung der Nettoposition zu erwarten, insbesondere da nach dem Wegfall der Finanzhilfen für Investitionen nicht mit einem weiteren Anwachsen der Sonderposten zu rechnen ist.

Osterode am Harz, 03.05.2013



(Siegfried Pfister)  
Kreisverwaltungsdirektor



(Carsten Jockisch)  
Kreisamtsrat

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Anlage 1 zum Anhang zum Jahresabschluss 2010

Art der Schulden	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+) / weniger (-)			
	am 31.12.2010 -Euro-	2	bis zu 1 Jahr -Euro-	3	über 1 bis 5 Jahre -Euro-			4	mehr als 5 Jahre -Euro-	5
1. Geldschulden										
1.1 Anleihen	-		-		-					
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	40.160.036,39		3.618.675,26		11.769.059,04		24.772.302,09			
1.3 Liquiditätskredite	64.500.000,00		52.000.000,00		12.500.000,00					
1.4 sonstige Geldschulden	-		-		-		-			
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	-		-		-		-			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.498,48		222.498,48		-				258.404,84	-35.906,36
4. Transferverbindlichkeiten	1.169.223,39		1.169.223,39		-				724.750,20	444.473,19
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.637.746,55		3.637.746,55		-				3.271.154,38	366.592,17
Schulden insgesamt	109.689.504,81		60.648.143,68		24.269.059,04		24.772.302,09		100.653.362,16	9.036.142,65

Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

Anlage 2 zum Anhang zum Jahresabschluss 2010

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2010 -Euro- 2	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres -Euro- 6	Mehr (+) / weniger (-) -Euro- 7
		bis zu 1 Jahr -Euro- 3	über 1 bis 5 Jahre -Euro- 4	mehr als 5 Jahre -Euro- 5		
1						
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.298.780,16	2.298.780,16	-	-	1.891.759,84	407.020,32
2. Forderungen aus Transferleistungen	389.149,48	389.149,48	-	-	563.762,69	-174.613,21
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.831.371,92	1.831.371,92	-	-	1.400.644,28	430.727,64
Summe aller Forderungen	4.519.301,56	4.519.301,56			3.856.166,81	663.134,75

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte						Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zu-gänge im Haushaltsjahr	Ab-gänge im Haushaltsjahr	Um-buchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Ab-schreibungen im Haushaltsjahr	Auf-lösungen	Zu-schreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	- Euro -	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.305.695,06	2.567.915,09	0,00	0,00	28.873.610,15	-12.330.437,83	-1.299.507,85	0,00	0,00	-13.629.945,68	15.243.664,47	13.975.257,23
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	156.468.128,02	6.516.526,82	-425.428,26	0,00	162.559.226,58	-53.795.914,71	-3.950.126,62	122.719,72	0,00	-57.623.321,61	104.935.904,97	102.672.213,31
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	2.303.032,34	62.520,95	-59.034,82	0,00	2.306.518,47	-15.395,28	0,00	0,00	0,00	-15.395,28	2.291.123,19	2.287.637,06
insgesamt	185.076.855,42	9.146.962,86	-484.463,08	0,00	193.739.355,20	-66.141.747,82	-5.249.634,47	122.719,72	0,00	-71.268.662,57	122.470.692,63	118.935.107,60

## Ermächtigungsübertragungen 2010

## Ergebnishaushalt - Aufwendungen

Produkt-Nr.	Produktbezeichnung	Konto	Kontobezeichnung	Übertrag nach 2011 - € -
<b>Teilhaushalt 4 - Jugend</b>				
3-6-7-500	Erziehungs- und Familienberatung	424101 426100 427100 443100	Heizung Aus- und Fortbildung Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Geschäftsaufwendungen	44.63 489,90 1.169,85 702,06 <b>2.406,44</b>
<b>Teilhaushalt 8 - Schulwesen, Sport und Regionalplanung*</b>				
2-1-2-100	HS Neustädter Tor	443100	Geschäftsaufwendungen	4.139,00
2-1-5-100	RS auf dem Röddenberg	421100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	60.837,94
2-1-6-100	OS Hettorf am Harz	422200	Erwerb geringwertiger Verm.gegenstände bis 150 EURO ohne U.St.	31.380,00
2-1-6-200	OS Badeniausen	424101	Heizung	18.600,00
2-1-6-300	OS Herzberg am Harz	422100 424101	Unterhaltung des beweglichen Vermögens Heizung	28.832,00 31.500,00
2-1-6-400	OS Bad Sachsa	421100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	199.118,96
2-1-7-100	T.-R.-Gymnasium Osterode am Harz	424101	Heizung	23.548,00
2-1-7-200	E.-M.-A.-Gymnasium Herzberg am Harz	424101	Heizung	5.182,00
2-1-8-100	KGS Bad Lauterberg im Harz	424101	Heizung	25.440,00
2-2-1-100	Wartberg-Schule	424101	Heizung	4.272,00
2-2-1-200	Luttenbergschule	424101	Heizung	33.170,00
2-3-1-100	Berufsbildende Schule I	424101	Heizung	18.574,00
2-3-1-200	Berufsbildende Schule II	424101	Heizung	95.113,00
4-2-1-000	Sportförderung	421100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	128.188,38 80.260,57 <b>711.165,85</b>
<b>Teilhaushalt 11 - Kreismusikschule</b>				
2-6-2-200	Kulturstiftung	427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	54.531,26
				<b>11 Ergebnisse</b>
				<b>768.103,55</b>

## Ermächtigungsübertragungen für Aufwendungen nach 2011 insgesamt:

\*Bei den Ermächtigungsübertragungen der Schulen handelt es sich um Übertragungen von Budgetüberschüssen im jeweiligen Zweckbindungsring nach Ziffer 3 Buchstabe e der Budgetierungsrichtlinie des Landkreises Osterode am Harz.

## Ermächtigungsübertragungen 2010

## Finanzhaushalt - Investitionen

Produkt-Nr.	Produktbezeichnung	Konto	Kontobezeichnung	Übertrag nach 2011 - € -
<b>Teilhaushalt 0 - Kreisorgane und besondere Organisationseinheiten</b>				
5-7-1-000	Wirtschaftsförderung	004080	Projekt "Regionalisiertes Teilbudget"	393.234,35
5-7-5-000	Tourismus	096000	Anlagen im Bau	6.040,89
				<b>0 Ergebnis</b>
<b>Teilhaushalt 1 - Innere Dienste</b>				
1-1-1-100	Innere Organisations- und Serviceleistungen	075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	4.086,23
1-1-1-200	Zentrale Informations- und Kommunikationstechnik	004010 062000	Geleitete Investitionszuweisungen und -zuschüsse an Land Maschinen und technische Anlagen	43.536,96 144.716,05
5-5-1-000	Verwaltung der Hanskühnenburg	096169 096170	Anlagen im Bau; Heizkessel Festbrennstoff Hanskühnenburg Anlagen im Bau; Eigenstromversorgung Hanskühnenburg	12.000,00 15.000,00
				<b>1 Ergebnis</b>
<b>Teilhaushalt 2 - Ordnung, Sicherheit und Naturschutz</b>				
1-2-2-100	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	600,00
1-2-2-200	Strassenverkehrsangelegenheiten	072000 075000	Betriebs- und Geschäftsausstattung Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	1.108,78 1.000,00
1-2-2-300	Ordnungswidrigkeiten	075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	1.388,21
1-2-2-400	Ausländer- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	600,00
1-2-2-500	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	700,00
1-2-6-100	Brandschutz	062000 096001 096102 096103 096144 096145 096147	Maschinen und technische Anlagen Anlagen im Bau; Flachdachsanierung Anlagen im Bau - Technikausstattung FTZ Bauliche Maßnahmen zus. mit Leitstellentechnik Anlagen im Bau; Videoüberwachung F-Anzeigehallen Anlagen im Bau; Fernmeldezentrale Anlagen im Bau; Ergänzung Video für Ursprechanlage Anlagen im Bau; Projektionsstapel FTZ	280.943,25 110.442,53 2.263,73 13.277,49 8.994,63 32.000,00 3.901,31 4.000,00 461.999,55 27.448,82 <b>950.668,30</b>
1-2-7-100	Rettensdienst	062000	Maschinen und technische Anlagen	461.999,55
1-2-8-100	Zivil- und Katastrophenschutz	072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.448,82
<b>Teilhaushalt 3 - Soziales</b>				
3-1-1-900-06	Seniervereinsbüro und Fachberatung Altenhilfe	075000	Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro ohne Umsatzsteuer	500,00
3-1-1-900-07	Pflegestützpunkt	075000	Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro ohne Umsatzsteuer	4.000,00
				<b>3 Ergebnisse</b>
<b>Teilhaushalt 4 - Jugend</b>				
3-6-2-000-50	Sonstige Jugendarbeit	075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	2.500,00
3-6-3-900	Verwaltung der Jugendhilfe	002500 075000	DV-Software Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	4.720,35 1.000,00
				<b>4 Ergebnisse</b>
<b>Teilhaushalt 5 - Job-Center</b>				
3-1-2-900	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	16.339,32
				<b>5 Ergebnisse</b>
<b>Teilhaushalt 6 - Bauen</b>				
1-1-1-900	Baunterhaltung und techn. Gebäudemanagement	072000 096142	Betriebs- und Geschäftsausstattung Anlagen im Bau; Herrichtung Einliegerwohnung für Archivnutzung	14.019,60 6.000,00

**Ermächtigungsübertragungen 2010**

**Finanzhaushalt - Investitionen**

Produkt-Nr.	Produktbezeichnung	Konto	Konto-bezeichnung	Übertrag nach 2011 - € -
2-5-2-100	Betrieb Höhleninformationszentrum (berger Tropfsteinhöhle)	072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.549,87
		072006	Ausstattung Cafeteria HEZ	1.866,98
		075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	23.201,59
		096019	Anlagen im Bau; Höhleninformationszentrum	10.918,90
		096131	Anlagen im Bau; Gebäudetechnische Einrichtung HEZ	2.115,19
		096142	Anlagen im Bau; Außenbeleuchtung HEZ	5.000,00
		096143	Anlagen im Bau; Parkplatzverweigerung HEZ	2.712,43
		096144	Anlagen im Bau; Modernisierung Bürobauende	11.406,85
		096151	Anlagen im Bau; Erweiterung der elektronischen Anlagen	45.000,00
		072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.400,00
		075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	3.914,01
		2-5-2-200	Betrieb des Museums Kloster Walkenried	096000
096097	Anlagen im Bau; Ausbau Dormitorium Kloster			3.802,93
096174	Anlagen im Bau; Einhausung Müllcontainer			5.874,25
096176	Küche Kloster Walkenried			865,68
5-4-2-000	Kreisstraßen	061000	Fahrzeuge	83.254,82
		096163	Anlagen im Bau; Sanierung Salzlagerhalle	21.966,04
		096202	Anlagen im Bau; K 3 OD Willersen	80.592,89
		096203	Anlagen im Bau; Kreuzung B43/K21 Landw./OHA	127.816,73
		096206	Anlagen im Bau; K 28 neue Strecke	26.980,00
		096211	Anlagen im Bau; Überbrückung K 21	746,42
		096228	Anlagen im Bau; Brücke K9	49.813,09
		096227	Anlagen im Bau; K4 Badenhausen in Richtung Liesenbrücke	61.887,96
<b>6 Ergebnis</b>				<b>33.500,00</b>
<b>Teilhaushalt 7 - Abfallwirtschaft</b>				
5-3-7-300	Abfallentsorgung	072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.388,32
		075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	744,39
5-3-7-400	Kreisrülldeponie und Altledeponie Rödermühle	002500	DV-Software	6.049,40
		061000	Fahrzeuge	120.000,00
		062000	Maschinen und technische Anlagen	13.245,31
		072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.131,49
075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	4.493,26		
<b>7 Ergebnis</b>				<b>168.252,17</b>
<b>Teilhaushalt 8 - Schulwesen, Sport und Regionalplanung</b>				
2-1-2-100	HS Neustädter Tor	072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.363,96
		072002	Ausstattung Werkräume	8.036,53
2-1-5-100	RS auf dem Röddenberg	096161	Anlagen im Bau; Plakatwittnen HS OHA	2.000,00
		096161	Anlagen im Bau; Außenanlagengestaltung HS Neustädter Tor	5.000,00
		072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.870,48
		072001	Ausstattung natunw. FUR	10.202,84
		072009	Betriebs- und Geschäftsausstattung i.R.d. KP II	235,71
		075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	3.379,59
		075002	Sammelposten i.R.d. KP II	12,83
		096009	Anlagen im Bau; Brandschutzmaßnahmen Treppenhaus	43.000,00
		096056	Anlagen im Bau; Sportplatz RS OHA	50.935,48
		096093	Anlagen im Bau; Schadschlösssanierung RS OHA	1.629,74
		096107	Anlagen im Bau; Erweiterung Sekretariat RS OHA	909,43
		096108	Anlagen im Bau; Deckendämmung RS OHA	22.000,00
096109	Anlagen im Bau; Neubau Zaun mit Tor	8.000,00		
096148	Anlagen im Bau; Außenbeschulden RS OHA	10.000,00		
096151	Anlagen im Bau; Erweiterung der elektronischen Anlagen	13.474,62		
096177	Anlagen im Bau; PV-Anlage RS Röddenberg	4.500,00		
072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.431,21		
072002	Ausstattung Werkräume	10.395,98		
075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	2.766,40		
2-1-6-100	OS Hattorf am Harz	075002	Sammelposten i.R.d. KP II	3.708,13
		096004	Anlagen im Bau; KP II - Energiegettsche Sanierung an der HRS Hattorf	1.154,75
		096008	Anlagen im Bau; KP II - Menseneubau an der HRS Hattorf	229.092,26
<b>6 Ergebnis</b>				<b>217.914,92</b>

**Ermächtigungsübertragungen 2010**

**Finanzhaushalt - Investitionen**

Produkt-Nr.	Produktbezeichnung	Konto	Konto-bezeichnung	Übertrag nach 2011 - € -
2-1-6-200	OS Badenhausen	033212	Heizungserneuerung Altbau	12.948,80
		072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.095,50
		072001	Ausstattung natunw. FUR	6.690,75
		072009	Betriebs- und Geschäftsausstattung i.R.d. KP II	2.975,86
		075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	1.991,81
		096009	Anlagen im Bau; Brandschutzmaßnahmen	12.000,00
		096013	Anlagen im Bau; Heizungserneuerung Altbau	3.216,97
		096118	Anlagen im Bau; Erweiterung EDV-Raum HRS Badenhausen	9.000,00
		096164	Anlagen im Bau; Herrichtung Lenzezimmer für 2. Konrektor HRS Badenhausen	1.508,45
		096009	Anlagen im Bau; KP II - Menseneubau an der HRS Badenhausen	68.810,06
		072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.094,12
		072001	Ausstattung natunw. FUR	400,59
072009	Betriebs- und Geschäftsausstattung i.R.d. KP II	2.849,09		
075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	12.798,47		
2-1-6-300	OS Herzberg am Harz	075002	Sammelposten i.R.d. KP II	1.016,40
		096009	Anlagen im Bau; Brandschutzmaßnahmen	14.500,00
		096121	Anlagen im Bau; T30-Toranlage HRS Herzberg	11.000,00
		096150	Anlagen im Bau; Sanierung ELA/Alarmerungsanlage	4.000,00
		096507	Anlagen im Bau; KP II - Menseneubau an der HRS Herzberg	78.794,41
		072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.327,52
		072002	Ausstattung Werkräume	15.000,00
		072009	Betriebs- und Geschäftsausstattung i.R.d. KP II	1.897,22
		075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	11.881,01
		075002	Sammelposten i.R.d. KP II	194,51
		096009	Anlagen im Bau; Brandschutzmaßnahmen	25.000,00
		096150	Anlagen im Bau; ELA/Alarmerungsanlage	2.101,71
096173	Anlagen im Bau; Sanierung FUR Musik Bad Sachsa	572,59		
072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.682,38		
072001	Ausstattung natunw. FUR	3.772,87		
072011	Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Zusammenhang mit Menseneubau	612,97		
075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	2.874,29		
2-1-7-100	T.-R.-Gymnasium Osterode am Harz	075002	Sammelposten i.R.d. KP II	282,34
		096005	Anlagen im Bau; Brandschutzmaßnahmen Treppenhaus	1.633,07
		096057	Anlagen im Bau; Sanierung Turnhallentrakt	2.894,68
		096110	Anlagen im Bau; Schindlungsanstellung Gym OHA	513,94
		096111	Anlagen im Bau; Sommerschulz Gym OHA	13.284,86
		096154	Anlagen im Bau; Sanierung FUR Physik Gym OHA	7.268,08
		096154	Anlagen im Bau; Nischenverglasung Gym OHA	2.482,07
		096805	Anlagen im Bau; KP II - Energiegettsche Sanierung am Gymnasium Osterode	253.761,93
		072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.169,63
		072001	Ausstattung natunw. FUR	1.615,57
		072010	Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Zusammenhang mit Baumaßnahmen	11.400,00
		2-1-7-200	E.-M.-A.-Gymnasium Herzberg am Harz	096068
096089	Anlagen im Bau; Erweiterung EDV-Netz Gym Herzberg			799,17
096150	Anlagen im Bau; ELA/Alarmerungsanlage			16.322,62
096151	Anlagen im Bau; Erweiterung der elektronischen Anlagen			4.000,00
096167	Anlagen im Bau; Anpassung Außenanlagen Gym Herzberg			10.000,00
096168	Anlagen im Bau; EDV-Vernetzung Gym Herzberg			13.810,64
072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung			12.945,08
072001	Ausstattung natunw. FUR			1.631,46
072010	Ausstattung Werkräume			20.720,35
096070	Anlagen im Bau; Umgestaltung Pausenhöle KGS			1.545,67
096079	Anlagen im Bau; Sommerschulz KGS			4.026,95
096095	Anlagen im Bau; Erneuerung FUR KGS			8.637,02
096122	Anlagen mit Bau; Einbau von Fluchttüren KGS	17.000,00		
096127	Anlage im Bau; Fenstererneuerung Klassenrakt Geb. B KGS	2.821,76		



**Ermächtigungsübertragungen 2010**  
Finanzhaushalt - Investitionen

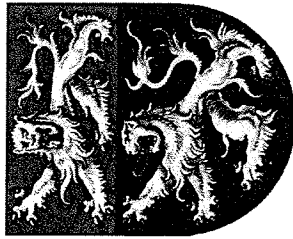
Produkt-Nr.	Produktbezeichnung	Konto	Kontobezeichnung	Übertrag nach 2011 - €		
2-2-1-100	Wartberg-Schule	072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.585,67		
		072009	Betriebs- und Geschäftsausstattung i.R.d. KP II	41,45		
		072010	Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Zusammenhang mit Baumaßnahmen	21.166,60		
		072011	Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Zusammenhang mit Mietneubau	4.805,21		
		096000	Anlagen im Bau; Nachrüstung RWA-Anlage	4.356,59		
		096008	Anlagen im Bau; Neubau Behinderten-WC mit Dusche	43.348,16		
		096051	Anlagen im Bau; Fenstererneuerung Außenstiege Wartbergschule	7.241,64		
		096054	Anlagen im Bau; Aula Verdunkelungsanlage Wartberg	11.825,44		
		096074	Anlagen im Bau; Brandschutzmaßnahmen Wartberg	47.324,60		
		096113	Anlagen im Bau; Lehrzimmererweiterung Wartbergschule	383,50		
2-2-1-100	Wartberg-Schule	096114	Anlagen im Bau; Mensaerwerb Wartbergschule	33.478,74		
		096116	Anlagen im Bau; Energetische Flachdachsanierung Klassenstrakt Wartbergschule	28.753,75		
		096117	Anlagen im Bau; Energetische Flachdachsanierung Bürotrakt Wartbergschule	808,95		
		096137	Anlagen im Bau; Heizkessel Wartbergschule	105.000,00		
		096155	Anlagen im Bau; Gelände für Rollstuhlgerechtheit Wartbergschule	3.000,00		
		096156	Anlagen im Bau; Ruhezone in Außenanlage Wartbergschule	5.000,00		
		096157	Anlagen im Bau; Eingangsanlage Wartbergschule	17.000,00		
		096158	Anlagen im Bau; EDV-Netzwerk Wartbergschule	5.115,73		
		096159	Anlagen im Bau; Flachdachsanierung Wartbergschule	38.634,52		
		096906	Anlagen im Bau; KP II - Energetische Sanierung an der Wartbergschule	67.661,37		
2-2-1-200	Lutterbergschule	072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.428,54		
		072010	Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Zusammenhang mit Baumaßnahmen	5.500,00		
		096079	Anlagen im Bau; Absaugung FLUR Chemie Lutterberg	3.339,21		
		096129	Anlagen im Bau; Sanierung Schulische Lutterbergschule	3.660,98		
		096138	Anlagen im Bau; FLUR Lutterbergschule	1.469,99		
		096171	Anlagen im Bau; Sanierung innenmalie Lutterbergschule	15.986,79		
		096175	Fenstererneuerung Sporthalle Lutterbergschule	27.510,34		
		002500	DV-Software	245,00		
		072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.376,27		
		072005	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	523,24		
2-3-1-100	Berufsbildende Schule I	072010	Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Zusammenhang mit Baumaßnahmen	15.610,31		
		096002	Anlagen im Bau; Sanierung PTA 337/332;334;335/336	994,84		
		096093	Anlagen im Bau; Flachdachsanierung BBS I	629,18		
		096104	Anlagen im Bau; Brandschutzmaßnahmen BBS I	19.000,00		
		096105	Anlagen im Bau; Sanierung FLUR BBS I	10.557,02		
		062000	Erwerb von Maschinen	9.904,14		
		072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.336,50		
		072003	Ausstattung Gastronomiebereich	20.919,97		
		075000	EURO ohne U.St.	42.725,39		
		096106	Anlagen im Bau; Sommerschutz BBS II	679,69		
2-3-1-200	Berufsbildende Schule II	096135	Anlagen im Bau; Parkplatz Dörgestr. BBS II	3.659,21		
		072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung - KMZ	6.960,87		
		075000	EURO ohne U.St.	4.885,01		
		075001	Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro ohne Umsatzsteuer - KMZ	424,01		
		075000	Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro ohne Umsatzsteuer	2.217,02		
		039000	Radwegbeschilderung	5.178,51		
		<b>8 Ergebnis</b>				<b>2.780.290,15</b>
		4-1-2-200	Zahngesundheits bei Kindern und Jugendlichen	075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	1.200,00
				072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.719,53
				075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	2.541,64
4-1-2-400	Gesundheitsamt - Innere Verwaltung	096143	Anlagen im Bau; Rauchschutzzüren Gesundheitsamt	4.438,20		
		<b>9 Ergebnis</b>				<b>14.899,37</b>

**Teilhaushalt 9 - Gesundheitswesen**

**Ermächtigungsübertragungen 2010**  
Finanzhaushalt - Investitionen

Produkt-Nr.	Produktbezeichnung	Konto	Kontobezeichnung	Übertrag nach 2011 - €
<b>Teilhaushalt 10 - Veterinärwesen</b>				
1-2-2-900	Vetennärramt - Innere Verwaltung	072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.541,40
		075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	1.290,98
<b>10 Ergebnis</b>				<b>6.832,38</b>
<b>Teilhaushalt 11 - Kreismusikschule</b>				
2-6-3-100	Betrieb der Kreismusikschule	072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	550,00
		075000	Sammelposten für bewegliche Verm.gegenstände über 150,- bis 1000,- EURO ohne U.St.	1.455,00
<b>11 Ergebnis</b>				<b>2.005,00</b>
<b>Teilhaushalt 12 - Kreisvolkshochschule</b>				
2-7-1-100	Betrieb der Kreisvolkshochschule	072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.840,77
		<b>12 Ergebnis</b>		

**Ermächtigungsübertragungen für Investitionen nach 2011 insgesamt: 4.650.763,77**



Landkreis Osterode am Harz  
-Rechnungsprüfungsamt-

SCHLUSSBERICHT

über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010  
des Landkreises Osterode am Harz

Inhaltsverzeichnis	Seiten
1. Anmerkungen.....	3
2. Prüfungsauftrag und Durchführung der Prüfung.....	4
2.1. Prüfungsauftrag und -ziele.....	4
2.2. Prüfungsdurchführung.....	4
2.3. Vorjahresrechnung.....	5
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan.....	5
3.1. Haushaltssatzung.....	5
3.2. Haushaltsplan.....	7
3.3. Haushaltssicherungskonzept.....	7
4. Ergebnisrechnung.....	7
4.1. ordentliche Erträge.....	9
4.2. ordentliche Aufwendungen.....	10
4.3. außerordentliche Erträge und Aufwendungen.....	14
4.4. Plan-Ist-Vergleich.....	16
5. Finanzrechnung.....	17
5.1. Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit.....	18
5.2. Ein- und Auszahlungen aus Investitionsmaßnahmen.....	18
5.3. Ein- und Auszahlungen zur Finanzierung.....	18
5.4. Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen.....	19
5.5. Plan-Ist-Vergleich.....	19
6. Teilhaushalte.....	20
7. Bilanz (Vermögensrechnung).....	21
7.1. Korrekturen zur Eröffnungsbilanz 2008.....	22
7.2. Aktiva.....	22
7.2.1. Immaterielles Vermögen.....	22
7.2.2. Sachvermögen (einschl. Anlagenübersicht).....	23
7.2.3. Finanzvermögen (einschl. Forderungsübersicht).....	25
7.2.4. Liquide Mittel.....	27
7.2.5. Aktive Rechnungsabgrenzung.....	27

7.3. Passiva .....	27
7.3.1. Nettosition .....	27
7.3.2. Schulden (einschl. Schuldenübersicht) .....	28
7.3.3. Rückstellungen .....	30
7.3.4. Passive Rechnungsabgrenzung .....	31
8. Anhang zum Jahresabschluss .....	32
8.1. Rechenschaftsbericht .....	32
8.2. Übertragung von Haushaltsermächtigungen .....	32
9. Weitere Feststellungen im Rahmen der Rechnungsprüfung .....	34
9.1. Haushaltsführung .....	34
9.2. Steuern und allgemeine Zuweisungen .....	34
9.3. Vergabe von Aufträgen .....	35
9.4. Anordnungswesen .....	35
9.5. Umfang und Ergebnis der Belegprüfung .....	35
10. Abschließende Bemerkungen .....	36
10.1. Vollständigkeit und Richtigkeit .....	36
10.2. Erklärung nach § 120 (1) NGO .....	37
10.3. Entlastungsvorschlag .....	37
Anlage 1 Übersicht den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen .....	38
Anlage 2 Übersichten zu den Personalaufwendungen, Abschreibungen und Transferaufwendungen .....	42
Anlage 3 Kostenrechnende Einrichtungen .....	44
Anlage 4 Finanzrechnung, mit Kontendarstellung .....	46

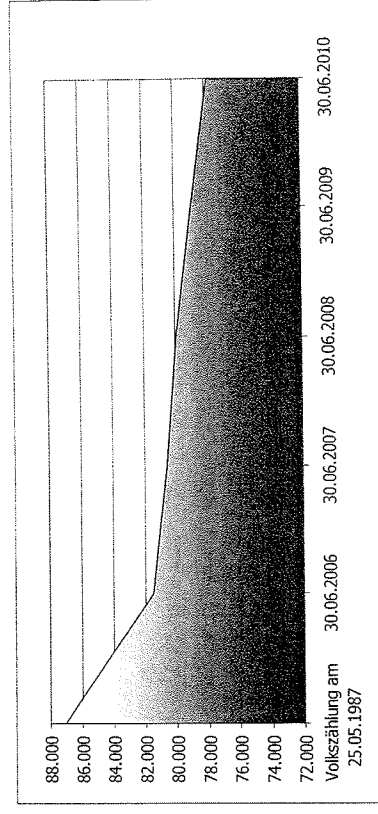
1

**Anmerkungen**

Die Fläche des Landkreises Osterode am Harz nach dem Stand vom 30.06.2010 beträgt 636 km<sup>2</sup>.

Die Wohnbevölkerung hat sich wie folgt entwickelt:

Volkszählung am 25.05.1987	=	87.111
Fortschreibung am 30.06.2007	=	80.619
Fortschreibung am 30.06.2008	=	79.879
Fortschreibung am 30.06.2009	=	78.879
Fortschreibung am 30.06.2010	=	77.850



Die in diesem Bericht angegebenen Vergleichszahlen sind den Vergleichswerten des Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen für die Erstellung einer "Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft" entnommen. Sie beziehen sich auf Landkreise in Niedersachsen.

## 2 Prüfungsauftrag und -durchführung

### 2.1 Prüfungsauftrag und -ziele

Dem Rechnungsprüfungsamt obliegt nach §§ 155, 156 NKomVG die Prüfung des Jahresabschlusses, nachdem der Hauptverwaltungsbeamte dessen Vollständigkeit und Richtigkeit festgestellt hat. Dabei ist insbesondere festzustellen, ob der Haushaltsplan eingehalten und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet wurden. Zudem ist die Vollständigkeit und Richtigkeit der bilanziellen Vermögens- und Schuldendarstellung, der Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung sowie der Zahlungen in der Finanzrechnung zu prüfen.

Das Rechnungsprüfungsamt hat nach § 156 (3) NKomVG einen Schlussbericht abzugeben, der einen detaillierten Überblick über den Verlauf des Haushaltsjahres geben und sich mit Vorgängen von grundsätzlicher Bedeutung befassen soll. In diesem dritten Bericht zur Rechnungslegung aufgrund des NKR werden die allgemeinen Hinweise zur doppischen Buchführung deutlich vermindert und die Reihenfolge der geprüften Bestandteile des Jahresabschlusses neu geordnet. Der Bericht soll hierdurch übersichtlicher werden.

Abschließende Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung den Jahresabschluss zu bewerten und einen Vorschlag zur Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten abzugeben.

### 2.2 Prüfungsdurchführung

Für die Beurteilung der Haushaltswirtschaft sind die in 2010 geltenden Regelungen der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) sowie der Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO) zugrunde gelegt worden.

Entsprechend den bisher gültigen Regelungen in der NGO hätte der Jahresabschluss 2010 bereits zum 31.03.2011 aufgestellt und vom Kreistag bis spätestens zum 31.12.2011 beschlossen werden müssen (§ 101 (1) NGO). Die Verzögerung ist der Umstellung auf das NKR geschuldet.

Vor dem Hintergrund der Ankündigung des MI, die vollständige Genehmigung des Haushaltes 2013 von der Vorlage des geprüften Jahresabschlusses 2010 abhängig zu machen, wurde mit der Prüfung bereits vor Vollendung der Jahresabschlussarbeiten begonnen.

An der Jahresabschlussprüfung 2010 waren alle Prüfer/in des Rechnungsprüfungsamtes beteiligt.

### 2.3 Vorjahresrechnung

Der Kreistag des Landkreises Osterode am Harz hat am 11.03.2013 über den Jahresabschluss 2009 beschlossen und dem Hauptverwaltungsbeamten Entlastung erteilt.

## 3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

### 3.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung 2010 hat der Kreistag des Landkreises Osterode am Harz am 14.12.2009, einen ersten Nachtrag zur Erhöhung der Verpflichtungsermächtigungen am 16.08.2010 und eine zweite Nachtragssatzung zur Änderung des Stellenplanes am 15.11.2010 beschlossen. Die Summen von Ergebnis- und Finanzhaushaltsplan wurden durch die Nachträge nicht verändert.

Die Genehmigungen der Haushaltssatzung sowie die beiden Nachträge nach §§ 91 (4), 92 (2) und 94 (2) NGO hat die zuständige Aufsichtsbehörde mit den Verfügungen vom 04.02.2010, 31.08.2010 bzw. 22.11.2010 erteilt. Mit der Genehmigung der Haushaltssatzung stellt MI fest, dass der Landkreis Osterode am Harz weiterhin seine dauernde Leistungsfähigkeit gem. § 23 GemHKVO eingebüßt hat und die Ziele des Haushaltskonsolidierungskonzeptes mit Nachdruck verfolgt werden müssen. Dringender Handlungsbedarf wird insbesondere für die Teilhaushalte „Jugend“ und „Soziales“ gesehen (siehe unten Ziffer 4.2, Seite 14).

Hinsichtlich der Vorlage der Haushaltssatzung bei der Kommunalaufsichtsbehörde wird auf die Frist nach § 86 (1) Satz 2 NGO verwiesen. Im Übrigen sind die Vorschriften über Erlass, Genehmigung und Veröffentlichung der Haushaltssatzung sowie über die Auslegung des Haushalts- und des Nachtragshaushaltsplanes beachtet worden.

Haushalts- und Nachtragshaushaltssatzungen (2010) des Landkreises Osterode am Harz sind mit folgenden Inhalten rechtswirksam zustande gekommen.

	<b>Haushaltssatzung</b>	
	<b>1. Nachtrag</b>	<b>2. Nachtrag</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>		
ordentliche Erträge	143.403.600 €	143.403.600 €
ordentliche Aufwendungen	154.043.200 €	154.043.200 €
außerordentliche Erträge	0 €	0 €
außerordentliche Aufwendungen	54.400 €	54.400 €
<b>Finanzhaushalt</b>		
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	140.830.100 €	140.830.100 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	147.759.200 €	147.759.200 €
Einzahlungen für Investitionen	1.528.300 €	1.528.300 €
Auszahlungen für Investitionen	6.710.100 €	6.710.100 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	13.699.800 €	13.699.800 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	12.704.000 €	12.704.000 €
Kreditermächtigungen	5.181.800 €	5.181.800 €
Verpflichtungsermächtigungen	0 €	500.000 €
Liquiditätskredite	70.000.000 €	70.000.000 €
<u>Hebesätze der Kreisumlage von Gemeinden nach den Steuerkraftzahlen:</u>	56,3 v. H.	
nach den Schlüsselzuweisungen	50,3 v. H.	
<u>Hebesätze der Kreisumlage von Samtgemeinden nach den Schlüsselzuweisungen</u>	50,3 v. H.	
<u>Hebesätze der Kreisumlage von gemeindefreien Gebieten nach Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A</u>	110 v. H.	
nach Steuerkraftzahlen der Grundsteuer B	108 v. H.	
nach Steuerkraftzahlen der Gewerbesteuer	101 v. H.	
<u>Hebesätze der Gewerbesteuer für die im Landkreis Osterode am Harz gelegenen gemeindefreien Gebiete</u>		340 v. H.

### 3.2 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan wurde nach den Grundsätzen des § 85 NGO i. V. m. § 1 GemHKVO aufgestellt. Die gemäß § 1 (2) GemHKVO erforderlichen Anlagen waren dem Haushaltsplan beigefügt.

### 3.3 Haushaltssicherungskonzept

Der Haushalt 2010 war zum Zeitpunkt der Aufstellung nicht ausgeglichen. Insofern war gem. § 82 (6) NGO ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. In seiner Sitzung am 14.12.2009 beschloss der Kreistag des Landkreises Osterode am Harz gem. § 36 (1) NLO das Haushaltssicherungskonzept 2010.

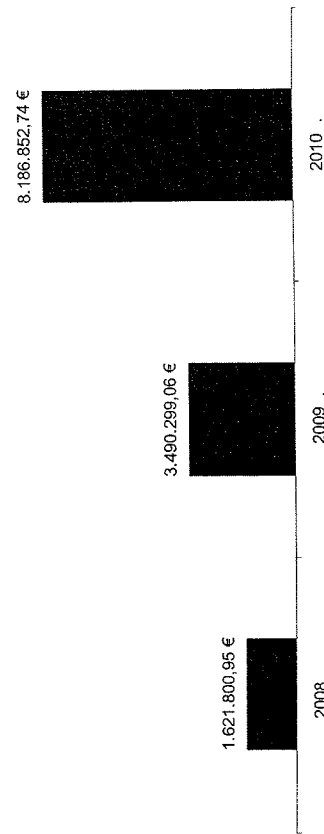
### 4 Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die dem Berichtsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen wie folgt dargestellt:

	Vorjahr	2010
<b>ordentliche Erträge</b>		
1. Steuern und ähnliche Abgaben	837.257,99 €	823.118,71 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	92.669.798,36 €	90.099.976,95 €
3. Aufwandsbeiträge aus Sonderposten	2.227.133,67 €	2.309.045,25 €
4. sonstige Transfererträge	3.397.446,29 €	3.341.128,90 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	18.942.956,92 €	18.499.988,35 €
6. privatrechtliche Entgelte	887.217,42 €	1.256.772,00 €
7. Kostenerstattungen Kostenumlagen	22.456.930,74 €	23.651.457,29 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	255.953,99 €	251.360,74 €
9. aktivierte Eigenleistungen	106.444,33 €	98.671,61 €
10. Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €
11. sonstige Erträge	2.309.228,92 €	3.684.422,72 €
Summe ordentliche Erträge:	<b>144.090.369,63 €</b>	<b>144.015.942,52 €</b>

	Vorjahr	2010
<b>ordentliche Aufwendungen</b>		
1. Aufwendungen für aktives Personal	22.176.523,74 €	21.806.827,79 €
2. Aufwendungen für Versorgung	1.807.316,00 €	2.421.568,00 €
3. Aufw. Für Sach- und Dienstleistungen	22.110.432,41 €	22.127.840,99 €
4. Abschreibungen	5.148.190,55 €	5.444.830,51 €
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.322.567,76 €	2.011.167,32 €
6. Transferaufwendungen	87.315.108,91 €	91.579.323,92 €
7. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.536.883,78 €	6.958.797,59 €
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>147.417.023,15 €</b>	<b>152.350.356,12 €</b>
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.326.653,52 €</b>	<b>-8.334.413,60 €</b>
außerordentliche Erträge	35.320,84 €	238.782,79 €
außerordentliche Aufwendungen	198.966,38 €	91.221,93 €
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-163.645,54 €</b>	<b>147.560,86 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.490.299,06 €</b>	<b>-8.186.852,74 €</b>

Das negative Ergebnis des Jahres 2010 zeigt, dass der in § 82 (4) NGO geforderte Ausgleich erneut nicht erreicht und die Aufwendungen des Berichtsjahres nicht durch Erträge gedeckt werden konnten. Dabei ist ein sprunghafter Anstieg des Fehlbetrages zu beobachten:



#### 4.1 ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge sind in Summe und Zusammensetzung gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Mit 63 % bilden Zuwendungen und allgemeine Umlagen den größten Anteil. Darin sind insbesondere die Kreisumlage (32,5 Mill. €), die Leistungsbeteiligung des Bundes beim ALG II (23,8 Mill. €) und bei Verwaltung der Grundsicherung (5,8 Mill. €) sowie die Schlüsselzuweisungen des Landes (13,9 Mill. €) enthalten. Letztere liegen für den Landkreis Osterode am Harz rd. 22 % unter dem Vorjahresbetrag (17,9 Mill. €), da sich beim Land Niedersachsen die für eine Verteilung zur Verfügung stehende sog. Zuweisungsmasse von rd. 3.000 Mill. € im Jahr 2009 auf rd. 2.500 Mill. € im Berichtsjahr verringert hat. Dem Minderertrag des Landkreises von rd. 4,0 Mill. € bei den Schlüsselzuweisungen stehen Ertragszuwächse, insbesondere bei der Leistungsbeteiligung des Bundes beim ALGII gegenüber (die aber aufgrund höherer Aufwendungen in diesem Bereich gewährt wurden). Letztlich tragen die Ertragsausfälle bei den Schlüsselzuweisungen nicht unerheblich zur Verschlechterung des Jahresergebnisses bei.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen wurden insbesondere vom Land (20,9 Mill. € z.B. zur Erstattung von Leistungen aufgrund des SGB XII) und den Gemeinden (1,4 Mill. €) geleistet. Öffentlich-rechtliche Entgelte ergaben sich überwiegend aus den Gebühren für die Abfallentsorgung einschl. KMD (10,5 Mill. €) und den Rettungsdienst (4,5 Mill. €). Bei den privatrechtlichen Entgelten war eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 42 % zu verzeichnen, die auf umfangreiche Schadenersatzleistungen von Versicherungen zurückzuführen waren. Die Steigerung der sonstigen ordentlichen Erträge gegenüber dem Vorjahr war auf Erträge durch die Herabsetzung der Pensions- und Beihilferückstellungen nach Berechnung der NVK zurückzuführen. Da mit Erträgen aus der Herabsetzung von Pensionsrückstellungen regelmäßig zu rechnen ist, können diese abweichend von § 59 Ziffer 6 GemHKVO dem ordentlichen Ergebnis zugeordnet werden (Zuordnungsvorschriften zum Kontenrahmen, Konto 3582). Die übrigen Erträge sind in Höhe des Vorjahresbetrages entstanden.

Auch im dritten Jahr der Doppik wurden Gebühren für Einsätze des Rettungsdienstes aus den letzten Monaten des Berichtsjahres, die den Krankenkassen aber erst Anfang 2011 berechnet wurden, ertragsmäßig dem Jahr 2010 zugeordnet. Hierdurch sind im Jahresabschluss 2010 Forderungen entstanden, für die am Bilanzstichtag zwar eine Leistung (z.B. in Form eines Rettungstransportes) erbracht wurde, aber noch keine Abrechnung erfolgt ist (siehe hierzu auch Ziffer 7.2.3 Finanzvermögen). Ob diese Verfahrensweise den Anforderungen an eine periodengerechte Zuordnung der Erträge genügt und dauerhaft angewandt werden kann, wird seitens der Kreisverwaltung kurzfristig geprüft werden.

#### 4.2 Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen stellen den in Geld bewerteten Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern und Dienstleistungen in einem Haushaltsjahr dar. Die ordentlichen Aufwendungen haben sich in der Summe gegenüber dem Vorjahr wiederum um rd. 4,9 Mill. € erhöht und betragen im Jahr 2010 insgesamt 152 Mill. €.

Es sei bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass seit Umstellung auf die Doppik im Jahr 2008 ein Anstieg der ordentlichen Aufwendungen um rd. 10 Mill. € (= 7%) zu verzeichnen ist, der wesentlich zur negativen Entwicklung der Fehlbeträge (siehe oben 4) mit beigetragen hat.

An Personalaufwand weist die Ergebnisrechnung 2010 rd. 21,8 Mill. € nach und liegt damit rd. 370.000 € unter dem Vorjahreswert. Bemerkenswert bleibt die Tatsache, dass der Gesamtpersonalbestand im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 21 Vollzeitkräfte anstieg, die Personalkosten sich dagegen um die o. g. Summe verminderten. Diese „Einsparung“ ergab sich insbesondere durch Veränderungen der Pensions- und Beihilferückstellungen für die aktiven Beamten. Nach Berechnungen der NVK war zum Bilanzstichtag 2010 ein Betrag deutlich unter dem des Vorjahres anzusetzen, so dass es keiner Zuführung (Vorjahr 175.000 €) bedurfte. Der Rückstellung für Altersteilzeit und andere Maßnahmen wurden nur rd. 200.000 € zugeführt (Vorjahr 456.000 €).

Der Anstieg der Versorgungsaufwendungen setzte sich auch im Berichtsjahr ungemindert fort. So sind die Aufwendungen von 1,8 Mio. € (2009) auf 2,4 Mill. € im Jahr 2010 sprunghaft gestiegen. Zusätzlich zu den bisherigen Zuführungen zur Pensionsrückstellung und zur Beihilferückstellung für Pensionsempfängerinnen und -empfänger, wies die Ergebnisrechnung erstmals Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger i. H. v. 219.500 € aus. Die überproportionale Erhöhung im Berichtsjahr ergab sich durch die Pensionierung von 5 Beamten (ohne krankheitsbedingte Ausfälle), deren Pensionsrückstellungsanteil aus dem Bereich der aktiven Beamten in den der Versorgungsempfänger überführt werden musste.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden bei der Planung des Ergebnishaushaltes 2010 mit insgesamt 22.656.300 € angesetzt. Im Jahresabschluss wurden für diesen Bereich tatsächliche Aufwendungen in Höhe von 22.127.840,99 € (- 528.459,01 € weniger als ursprünglich veranschlagt) nachgewiesen. Dennoch ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, die sich konkret auf 17.408,58 € (+ 0,1 %) beziffern lässt. Folgende Erhöhungen sind im Vorjahresvergleich besonders aufgefallen:

Bezeichnung	Ergebnis in 2010		Erhöhung zum Vorjahr	
	in €	in %	in €	in %
Unterhaltung der Kreisstraßen	906.759,23 €	128,18%	509.367,19 €	128,18%
Unterhaltung der Grundstücke u. baul. Anl.	1.875.903,59 €	16,06%	259.524,44 €	16,06%
Mieten und Pachten	1.477.475,43 €	5,59%	78.283,09 €	5,59%
Unterhaltung Kreismülldeponie	187.446,25 €	57,13%	68.153,43 €	57,13%
Unabsehbare Aufgaben in Naturschutzgebieten	45.172,32 €	477,56%	37.351,05 €	477,56%
EDV-Aufwand	795.005,39 €	4,19%	31.983,33 €	4,19%
Gebäudeversicherung	108.078,20 €	38,28%	29.919,71 €	38,28%
Reinigung Dienstgebäude, Schulen	1.246.928,11 €	2,44%	29.698,63 €	2,44%

Demgegenüber stehen Verringerungen insbesondere in folgenden Bereichen:

Bezeichnung	Ergebnis in 2010		Verringerung zum Vorjahr	
	in €	in %	in €	in %
Heizung	937.660,18 €	-362,144,53 €	-27,86%	
Besondere Verwaltungs-/ Betriebsaufw.	6.842.226,97 €	-227.815,18 €	-3,32%	
Vorbehandlungsaufwand	4.108.255,00 €	-182.821,42 €	-4,26%	
Zuführung zur Reaktivierungsrückstellung KfMD	942.441,00 €	-66.635,00 €	-6,60%	
Aufwand für Ersatzvorhaben	210,44 €	-48.924,66 €	-99,57%	
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	364.297,30 €	-46.592,13 €	-11,34%	
Aus- und Fortbildung - Überbetriebl. (Anwärter pp.)	14.599,17 €	-45.935,86 €	-75,88%	
ILEK und Renonalmangement	72.857,03 €	-17.079,57 €	-18,99%	

Die Veränderungen bei den Sach- und Dienstleistungen können vielfältiger Art sein und beschränken sich nicht nur auf die allgemeinen Preisanpassungen. Veränderungen sind auch mit der Auslagerung von Aufgaben, nicht nur bei der Gebäudereinigung, verbunden.

Auch der Einsatz von Fremdfirmen und die damit verbundenen oft mehrjährigen Vertragsabschlüsse binden, ein erhebliches Maß an Finanzmitteln. Infolgedessen muss eine ständige Überprüfung der Vertragserfüllung durch die Auftragnehmer im eigenen Interesse des Landkreises liegen. Hier besteht noch Handlungsbedarf, wie am Beispiel des Winterdienstes für kreiseigene Liegenschaften deutlich geworden ist. Entgegen vertraglicher Regelung wurde z. B. von einem Auftragnehmer nicht das Räumfahrzeug des Landkreises genutzt und somit auch nicht die hierfür vereinbarte Nutzungsentschädigung gezahlt.

In Anlehnung an § 12 (1) GemHKVO empfiehlt sich die Durchführung von Vergleichsanalysen nicht nur bei Investitionen, sondern auch im Vorfeld von Dienstleistungsvergaben. Die Entscheidung, ob die Heranziehung einer Fremdfirma oder Eigenleistung des Landkreises wirtschaftlicher ist, kann nur durch eine Vergleichsberechnung fundiert belegt werden.

Weitere Informationen und Erläuterungen zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthält die Anlage 1.

Der Wertverlust des materiellen wie auch des immateriellen Vermögens wurde durch Abschreibungen in Höhe von 5,44 Mill. € ergebniswirksam gebucht. Die gleichmäßige / lineare Abschreibung wurde durch die Anlagenbuchhaltung aufgrund der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Nutzungsdauer nach Vorgabe des MI für jeden einzelnen Vermögensgegenstand ermittelt. Die höchsten Abschreibungsbeträge ergaben sich für das Infrastrukturvermögen und die geleisteten Investitionszuschüsse (jeweils 1,2 Mio. €), die Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,1 Mio. €) sowie die Gebäude (1,05 Mio. €) Eine Gesamtübersicht der Abschreibungen ist in Anlage 2 enthalten.

Die Zinsaufwendungen i. H. v. rd. 2 Mill. € (davon 1,7 Mill. € für Investitions- und 0,3 Mill. € für Liquiditätskredite) haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 13 % vermindert. Diese Entwicklung ist auf den Rückgang des Zinsniveaus im Berichtsjahr zurückzuführen. Dadurch ist es trotz stetig ansteigender Kreditaufnahmen (insbesondere Liquiditätskredite) zu einer Verringerung der Zinslast gekommen.

Die Transferaufwendungen stellen mit rd. 91,58 Mill. € die mit Abstand größte Aufwandsposition dar (60 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen). Grundsätzlich handelt es sich um die Übertragung von Ressourcen auf Dritte ohne Verpflichtung zur Gegenleistung (§ 59 Ziffer 45 GemHKVO), aber auch Zuweisungen an Gemeinden für Aufgaben der Jugendarbeit, an Zweckverbände für die Wahrnehmung übertragener Aufgaben, an private Unternehmen die Einrichtungen zur Pflege oder Unterbringung von Personen betreiben usw. werden als Transferaufwendungen nachgewiesen.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses wurden Aufwendungen des Produktes „Hilfe zur Pflege“ (311 200) stichprobenartig einer näheren Betrachtung unterzogen. Den Transferaufwendungen von rd. 3,16 Mill. € stehen rd. 2,27 Mill. € an Transfererträgen sowie Kostenerstattungen gegenüber. Damit belastete dieses Produkt die Ergebnisrechnung 2010 mit einem Defizit von rd. 900.000 €.

Die Stichprobe umfasste 28 Fälle und damit rd. 18 % der zahlungsrelevanten Vorgänge des Berichtsjahres. Nennenswerte Feststellungen waren nicht zu treffen bzw. werden außerhalb des Berichts mit der Fachabteilung geklärt. Zu den Transferaufwendungen ist festzustellen, dass sie gegenüber dem vorherigen Haushaltsjahr abermals um rd. 4,2 Mill. € gestiegen sind.

Bereits mit Haushaltsgenehmigung vom 04.02.2010 verwies das Nds. Ministerium für Inneres, Sport und Integration darauf, dass der Landkreis Osterode am Harz den mit Abstand höchsten Zuschuss für Jugendhilfe aufweist. Der Vergleich mit dem Landesdurchschnitt (64,48 €/ Einwohner) ergab für den Landkreis Osterode am Harz einen Wert von 138,23 €/ Einwohner. Diese Da-



ten bezogen sich dabei auf die Finanzstatistik aus dem Jahr 2008. Das Ministerium sah bereits unter Zugrundelegung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 dringenden Handlungsbedarf für den Bereich „Jugend“ und „Soziales“. Eine Umsetzung der Forderung des MI, dieser finanziellen Entwicklung im Rahmen gesetzlicher Möglichkeiten, insbesondere durch Standardanpassungen entgegen zu wirken, konnte prüfungsseitig nicht nachvollzogen werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen mit einem Gesamtbetrag von rd. 6,96 Mill. € sind gegenüber dem Vorjahr (6,59 Mill. €) um 5,6 % gestiegen. Hier sind insbesondere die Kosten der Schülerbeförderungen (1,94 Mio. €), Erstattungen an Gemeinden (2,13 Mill. €) Geschäftsaufwendungen (985 T€) sowie Versicherungen und Schadenfälle (496 T€) zu nennen.

#### 4.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im außerordentlichen Ergebnis sind ungewöhnliche, selten vorkommende oder periodenfremde Geschäftsvorfälle zu erfassen.

Als außerordentliche Erträge wurden insgesamt 238.782,79 €, davon

- Schadenersatzleistungen 2.144,30 €
- Erträge aus der kostenfreien Überlassung von Grundstücken des Infrastrukturvermögens 91.724,25 €
- Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen 62.939,47€
- Sonstige periodenfremde Erträge 74.767,30 €
- Erträge aus der Vermögensveräußerung 7.207,47€

im Jahresabschluss erfasst.

Dem Landkreis wurden rd. ein Dutzend Grundstücke im Zuge der Ortsdurchfahrt Lerbach (K 26) erst im Berichtsjahr übereignet, obwohl die Unterhaltung der Straße bereits zuvor übernommen worden war. Da kein Kaufpreis zu entrichten war, wurden die Flächen mit 25 % des Bodenrichtwertes der umliegenden Grundstücke (analog zur Eröffnungsbilanz) bewertet, der zu einem außerordentlichen Ertrag in gleicher Höhe geführt hat. Eine solche Sachzuwendung in Form von nicht abnutzbarem Vermögen ist grundsätzlich im Reinvermögen zu erfassen; der Landkreis hat jedoch von der Ausnahmeregelung des § 42 (5) Satz 3 GemHKVO Gebrauch gemacht.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde durch ertragswirksame Herabsetzung angepasst, nachdem für zwei Mitarbeiterinnen die genehmigte Altersteilzeit nicht genommen werden konnte. Als periodenfremder Ertrag im Gesundheitsamt wurde u. a. die Erstattung eines Teils der Zuwendungen an die Fachstelle für Sucht- und Suchprävention durch das Job-Center bewertet. Das Job-Center hat dem Betrag von 70.000 € für 2009 bereits im Vorjahr gebucht, das Gesundheitsamt den Ertrag aber erst im Jahr 2010 erfasst. Durch diese abweichende Bewertung eines Vorgangs durch beide Dienststellen wurde das Rechnungsergebnis 2009 verschlechtert und das Berichtsjahres verbessert, obwohl es sich um einen ergebnisneutralen Vorgang handelt. Im Rahmen des internen Kontrollsystems ist künftig zu prüfen, ob alle internen Verrechnungsvorgänge abgeschlossen wurden.

Außerordentliche Aufwendungen wurden in Höhe von 91.221,93 €, davon

- Kassenfehlbeträge 14,70 €
  - periodenfremde Aufwendungen 83.857,05 €
  - außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen 7.301,74 €
- gebucht.

Periodenfremde Aufwendungen sind insbesondere durch Kostenausgleich an die Stadt Osterode am Harz für die Aufgabenwahrnehmung nach dem Bundeselterngeldgesetz in den Jahren 2007 und 2008 sowie die Nachzahlung von Vergütung entstanden.

#### 4.4 Plan-Ist-Vergleich

Der Vergleich des Rechnungsergebnisses mit den Haushaltsansätzen ermöglicht eine Abschätzung, inwieweit bei der Haushaltsaufstellung dem Gebot der sorgfältigen Schätzung bzw. Errechnung. (§ 10 GemHKVO) Rechnung getrauen wurde.

Art	HH-Ansatz	Ergebnis	Veränderung
ordentliche Erträge	143.403.600,00 €	144.015.942,52 €	612.342,52 €
ordentliche Aufwendungen	154.043.200,00 €	152.350.356,12 €	-1.692.843,88 €
<b>ordentl. Ergebnis</b>	<b>-10.639.600,00 €</b>	<b>-8.334.413,60 €</b>	<b>2.305.186,40 €</b>
außerordentliche Erträge	0,00 €	238.782,79 €	238.782,79 €
außerordentliche Aufwendungen	54.400,00 €	91.221,93 €	36.821,93 €
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>-54.400,00 €</b>	<b>147.560,86 €</b>	<b>201.960,86 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-10.694.000,00 €</b>	<b>-8.186.852,74 €</b>	<b>2.507.147,26 €</b>

Die ordentlichen Erträge weichen in Ansatz und Ergebnis nur 0,4 % voneinander ab. Bei den ordentlichen Aufwendungen haben sich Einsparungen von 1,1 % ergeben. Beides ist nicht zu beanstanden. Außerordentliche Vorgänge sind deutlich schwerer vorherzusagen, der Landkreis hat hier „vorsichtig“ geschätzt, was im Ergebnis zu einer Verbesserung führt. Auch wenn sich die außerordentlichen Aufwendungen gegenüber der Planung um 67 % erhöht haben, sind diese im Jahresabschluss mit rd. 0,02 % der Gesamtaufwendungen von nachrangiger Bedeutung.

#### 5 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung wird für das Berichtsjahr wie folgt aufgestellt:

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	140.031.888,63 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	143.791.908,87 €
<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.760.020,24 €</b>

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.527.289,44 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.013.080,12 €
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.485.790,68 €</b>

**Finanzmittelüberschuss: -9.245.810,92 €**

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.801.364,19 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	5.940.380,54 €
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.139.016,35 €</b>

**Finanzierungsmittelbestand: -13.384.827,27 €**

Haushaltsunwirksame Einzahlungen	26.321.237,77 €
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	12.225.426,72 €
<b>Saldo haushaltsunwirksame Vorgänge</b>	<b>14.095.811,05 €</b>

**Gesamtsaldo Finanzrechnung 2010 710.983,78 €**

Vergleich Bilanzkonto "Liquide Mittel":

Anfangsbestand am 01.01.2010	1.867.189,93 €
Endbestand am 31.12.2010	978.173,71 €
<b>Saldo Bilanzkonto "Liquide Mittel" 2010</b>	<b>-889.016,22 €</b>

**Differenz zwischen Finanzrechnung und Bilanzkonto 1.600.000,00 €**

Die Abweichung von Finanzrechnung und Bilanzkonten ist durch ein Konto der Kreiskasse begründet, das am 01.01. einen Bestand von – 12,1 Mill. € aufwies. Im Laufe des Berichtsjahres wurden Einzahlungen in Höhe von 42,5 Mill. € und Auszahlungen von 40,9 Mill. € getätigt. In der Schlussbilanz ist das Konto mit – 10,5 Mill. € enthalten, die als Kassenkredit in die Schulden umgliedert wurden. Dieses Konto ist im Buchhaltungsprogramm OK-FIS den liquiden Mitteln und nicht den Kassenkrediten zugeordnet, so dass Ein- und Auszahlungen (wie in den Vorjahren) nicht in der Finanzrechnung dargestellt werden. Die Differenz zwischen Finanzrechnung und Bilanz entspricht dem Abbau des negativen Saldo auf dem genannten Konto, der von der Finanzrechnung nicht erfasst wurde.

Eine Übersicht der Ein- und Auszahlungen mit Darstellung der Zahlungsgruppen ist diesem Bericht als Anlage 4 beigefügt.

#### 5.1 Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit sind gegenüber dem Vorjahr in der Summe um 1 % zurückgegangen. Mindereinzahlungen bei Zuwendungen und allgemeinen Umlagen standen Mehreinzahlungen bei Kostenerstattungen und –umlagen gegenüber. Die Auszahlungen dieses Bereiches sind um 5,1 Mill. € bzw. 3,7 % gestiegen. Ursächlich hierfür waren insbesondere erhöhte Transferauszahlungen. Damit ergibt sich für 2010 ein negativer Saldo aus lfd. Tätigkeit in Höhe von rd. (-) 3,8 Mill. € (Vorjahr + 2,5 Mill. €)

#### 5.2 Ein- und Auszahlungen aus Investitionsmaßnahmen

Die Einzahlungen für Investitionsmaßnahmen (insbesondere die Zuwendungen) haben sich um 1,6 Mill. € bzw. 39 % vermindert, die Auszahlungen dagegen um 2,0 Mill. € bzw. 33 % erhöht. Für die Investitionen standen damit im Berichtsjahr deutlich geringere Drittmittel zur Verfügung, als in den Vorjahren. Diese wurden teilweise erst im Folgejahr kassenwirksam, wenn das Land Zuwendungen erst nach Vorlage entsprechender Nachweise ausgezahlt hat.

#### 5.3 Ein- und Auszahlungen zur Finanzierung

Einzahlungen zur „Finanzierung“ sind nur in Höhe von 1,8 Mill. € nachgewiesen, die sich aus einer Umschuldungsmaßnahme ergaben. Neue Investitionskredite zur Finanzierung der investiven Auszahlungen wurden im Berichtsjahr nicht aufgenommen. Der Kreditbedarf von rd. 5,5 Mill. € wurde (zunächst) über Kassenkredite abgewickelt. Die Ermächtigung der Haushaltssatzung zur Kreditaufnahme in Höhe von 5,2 Mill. € wurde im Berichtsjahr nicht genutzt. Tilgungsleistungen wurden in Höhe von 5,9 Mill. € (einschl. der o.a. Umschuldung) geleistet.

Damit ergab sich in allen haushaltswirksamen Bereichen der Finanzrechnung ein negativer Saldo, der sich auf eine Summe von 13,4 Mill. € addierte.

#### 5.4 Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

Die haushaltsunwirksamen Zahlungen enthalten insbesondere die Kredite zur Liquiditätssicherung. Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Saldo enthält jedoch nicht alle Ein- und Auszahlungen für Kassenkredite. Unter Einbeziehung des negativen Bankkontos (siehe oben Ziffer 5) ergaben sich folgende Werte:

Haushaltsunwirksame Einzahlungen	67.221.237,77 €
- Haushaltsunwirksame Auszahlungen	- 54.725.426,72 €
= Saldo	= 12.495.811,05 €

Aus den Finanzierungsdefiziten der haushaltswirksamen Bereiche und dem positiven Saldo der haushaltsunwirksamen Zahlungen ist für das Haushaltsjahr 2010 eine Verminderung des Finanzmittelbestandes um 889.016,22 € zu ermitteln, die den bilanziell dargestellten Veränderungen des Bestandes an liquiden Mitteln entspricht.

Damit wirken sich die negativen Salden aus lfd. Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierung unmittelbar in einer deutlichen Erhöhung der Kassenkredite (+ 12,4 Mill. €) aus.

#### 5.5 Plan-Ist-Vergleich

Der Vergleich von Finanzhaushalt und –rechnung stellt sich wie folgt dar:

Art	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
Einzahlungen lfd. Verw.Tätigkeit	140.830.100,00 €	140.031.888,63 €	-798.211,37 €
Auszahlungen lfd. Verw.Tätigkeit	147.759.200,00 €	143.791.908,87 €	-3.967.291,13 €
Saldo	-6.929.100,00 €	-3.760.020,24 €	3.169.079,76 €
Einzahlungen Investitionstätigk.	1.528.300,00 €	2.527.289,44 €	998.989,44 €
Auszahlungen Investitionstätigk.	9.710.100,00 €	8.013.080,12 €	1.302.980,12 €
Saldo	-5.181.800,00 €	-5.485.790,68 €	-303.990,68 €
Einz. a. Finanzierungstätigkeit	13.699.800,00 €	1.801.364,19 €	-11.898.435,81 €
Ausz. a. Finanzierungstätigkeit	12.704.000,00 €	5.940.380,54 €	-6.763.619,46 €
Saldo	995.800,00 €	-4.139.016,35 €	-5.134.816,35 €

Die Auszahlungen im Bereich der lfd. Verwaltungstätigkeit sind rd. 2,7 % geringer als geplant ausgefallen, was zu einer „Verbesserung“ um rd. 3,1 Mill. € geführt hat. Einzahlungen für Investitionen sind 65 %, Auszahlungen 19 %

höher ausgefallen, als im Haushaltsplan vorgesehen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Maßnahmen, für die noch Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr zur Verfügung standen.

## 6

### Teilhaushalte

Nach § 4 (1) GemHKVO ist der Haushalt, entsprechend des Verwaltungsaufbaus, in Teilhaushalte zu gliedern. Der Landkreis Osterode am Harz hat 13 Teilhaushalte gebildet, deren Abschluss im Ergebnis- und Finanzhaushalt nachstehend dargestellt ist.

### Teilhaushalt

	Ergebnis-	Finanz-
	rechnung	rechnung
0 Kreisorgane und besondere OE	-1.592.814,97	-1.986.894,65
1 Innere Dienste	-4.086.449,06	-2.989.908,06
2 Ordnung, Sicherheit und Naturschutz	301.763,08	442.599,63
3 Soziales	-8.494.227,22	-8.533.895,80
4 Jugend	-15.364.624,71	-15.070.052,99
5 Job-Center	-11.186.086,09	-11.073.113,78
6 Bauwesen und Wasserwirtschaft	-3.817.224,94	-4.584.359,22
7 Abfallwirtschaft	1.148.353,03	2.074.963,59
8 Schulwesen, Sport und Regionalplanung	-11.552.758,78	-12.592.243,26
9 Gesundheitswesen	-1.119.617,22	-1.141.332,22
10 Veterinärwesen	-499.830,38	-540.144,53
11 Kreismusikschule	-116.305,09	-113.487,49
12 Kreisvolkshochschule	-252.431,88	-246.611,87
13 Allgemeine Finanzwirtschaft	48.445.401,49	47.108.639,73
Ein-Auszahlung zur Finanzierung		-4.139.016,35
nicht haushaltswirksame Zahlungen		14.095.811,05
Zahlungsmittelbestand am 01.01.		1.867.189,93
<b>Summe aller Teilhaushalte</b>	<b>-8.186.852,74</b>	<b>2.578.173,71</b>

Die Rechnungsergebnisse wurden aufgrund der ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen (ohne interne Leistungsbeziehungen) bzw. der Ein- und Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit und für Investitionen ermittelt. Sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeit werden im Teilhaushalt 13 geleistet. Die haushaltswirksamen Vorgänge sind ebenfalls berücksichtigt. Die Summen der Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte stimmen mit der Gesamtergebnis- bzw. -finanzrechnung überein.

	Passiva	01.01.2010	31.12.2010
<b>1. Nettosition</b>		<b>-31.794.884,07</b>	<b>-39.425.942,09</b>
1.1. Basisvermögen		-74.133.765,95	-74.133.765,95
1.1.1. Raritätenvermögen		-28.541.262,05	-28.541.262,05
1.1.2. Soffleibetrag aus Kamm. H.		-45.592.503,90	-45.592.503,90
1.3. Jahresergebnis		-5.112.100,01	-13.298.962,11
1.4. Sonderposten		47.450.981,89	48.006.776,61
1.4.1. Inv.zuweisungen	46.781.575,18		46.302.836,66
1.4.5. erh. Anzahlungen auf SoPo	669.406,71		1.703.939,95
<b>2. Schulden</b>		<b>100.653.362,16</b>	<b>109.689.504,81</b>
2.1. Geldschulden		96.399.052,74	104.660.036,39
2.1.2. Investitionskredite		44.299.052,74	40.160.036,39
2.1.3. Liquiditätskredite		52.100.000,00	64.500.000,00
2.3. Verbindlichkeiten aus LuL		258.404,84	222.498,48
2.4. Transferverbindlichkeiten		724.750,20	1.169.223,39
2.4.4. Soziale Leistungsverbindlichk.	70.164,15		15.903,41
2.4.5. aus Investitionszuschüssen	0,00		330.474,50
2.4.7. andere Transferverbindlichk.	654.586,05		822.845,48
2.5. Sonstige Verbindlichkeiten		3.271.154,38	3.637.746,55
2.5.1. durchlaufende Posten	241.265,96		208.521,13
2.5.1.1. verrechnete Mvst	16.043,50		13.835,18
2.5.1.3. sonstige durchl. Posten	225.222,46		194.685,95
2.5.4. andere sonstige Verbindl.	3.029.888,42		3.429.225,42
<b>3. Rückstellungen</b>		<b>69.947.390,66</b>	<b>61.691.526,59</b>
3.1. Pensionsrückstellungen		36.149.936,00	37.068.916,00
3.2. R. für Altersleiszt u.a.		3.220.132,46	3.065.120,09
3.4. R. für Depoite		18.938.420,36	19.880.861,36
3.7. R. für anh. Gerichtsverfahren		1.634.023,78	1.634.023,78
3.8. andere Rückstellungen		4.878,06	22.605,36
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>1.458.965,22</b>	<b>1.524.384,76</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>130.264.833,97</b>	<b>133.479.474,07</b>

Prüfungsbericht zur Jahresrechnung 2010

	Aktiva	01.01.2010	31.12.2010
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>		<b>13.975.442,01</b>	<b>15.243.849,25</b>
1.2. Lizenzen		303.647,72	353.504,75
1.4. Gel. Investitionszuweisungen		13.671.794,29	14.890.344,50
<b>2. Sachvermögen</b>		<b>102.683.036,11</b>	<b>104.946.727,77</b>
2.1. unbenutzte Grundstücke		1.358.237,96	1.358.237,96
2.2. benutzte Grundstücke		60.000.763,93	60.870.606,27
2.3. Infrastrukturvermögen		27.286.799,92	27.210.130,88
2.4. Bauen auf fremden GdSt		2.743.872,06	2.681.449,20
2.6. Maschinen, techn. Anlag. KFZ		2.970.420,09	2.853.737,30
2.7. Betriebs- Geschäftsausst.		6.845.177,97	7.006.700,32
2.8. Vorräte		10.822,80	10.822,80
2.9. Anzahlungen, Anlagen im Bau		1.466.941,38	2.955.043,04
<b>3. Finanzvermögen</b>		<b>6.142.996,92</b>	<b>6.809.179,47</b>
3.1. Anteile an verbundenen Untern.		666.300,00	666.300,00
3.2. Beteiligungen		1.029.472,66	1.029.472,66
3.3. Sondervermögen mit Sonderr.		1.001,00	1.001,00
3.4. Ausleihungen		263.226,16	204.191,24
3.6. öff-rechtl. Forderungen		1.891.759,84	2.298.780,16
3.7. Forderungen aus Transferl.		563.762,69	389.149,48
3.8. privatrechtl. Forderungen		1.400.644,28	1.831.371,92
3.9. sonstige Vermögensgegenst.		326.830,29	388.912,91
<b>4. Liquide Mittel</b>		<b>1.867.189,93</b>	<b>978.173,71</b>
5. aktive Rechnungsabgrenzung		5.596.169,00	5.501.643,87
<b>Summe Aktiva</b>		<b>130.264.833,97</b>	<b>133.479.474,07</b>

## 7 Bilanz zum 31.12.2010:

Landkreis Osterode am Harz

## 7.1 Korrekturen zur Eröffnungsbilanz 2008

Korrekturen an der ersten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 wurden im Haushaltsjahr 2010 nicht vorgenommen.

## 7.2 Aktiva

### 7.2.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst den Bestand an Lizenzen (Online-Lizenzen und Software) sowie geleisteten Investitionskostenzuschüssen. An Online-Lizenzen (Anfangsbestand 0 €) waren 81.458,34 € als Zugang zu verzeichnen. Der Gesamtwert der übrigen Software hat sich von 303.647,72 € auf 272.046,41 € verringert, da den Zugängen von 63.319,85 € durch den Erwerb neuer bzw. die Ergänzung vorhandener Softwarelizenzen, Minderungen von 94.921,16 € durch Abschreibungen auf diese Lizenzen gegenüberstanden.

Bei den geleisteten Investitionszuwendungen und –zuschüssen waren in 2010 Zugänge von 2.419.595,24 € (Krankenhausumlage, Wirtschaftsförderung) und Abschreibungen von 1.201.045,03 € zu verzeichnen, die zu einem Bilanzwert von 14.890.344,50 € führten.

### 7.2.2 Sachvermögen (einschl. Anlagenübersicht)

Das Sachvermögen umfasst mit 104.946.727,77 € rd. 79 % des gesamten zu bilanzierenden Vermögens des Landkreises Osterode am Harz. Soweit Veränderungen in einzelnen Positionen des Sachvermögens eingetreten sind, werden diese nachfolgend kurz erläutert.

#### Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Der Bilanzwert von 1.358.237,96 € ist unverändert.

#### Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Der bilanzielle Wert bebauter Grundstücke des Landkreises hat sich von 60.000.763,93 € auf 60.870.606,27 € erhöht. Abschreibungen in Höhe von 1.048.510,08 € stehen Investitionen mit insgesamt 1.918.352,42 € gegenüber. Der größte Teil mit 1.897.093,40 € entfällt auf Investitionen in Schulen und deren Sporthallen, des Weiteren fanden Investitionen beim Höhlenerlebniszentrum (7.674,25 €) beim Gesundheitsamt (7.561,80 €) sowie bei der FTZ (6.022,97 €) statt. Die Vermögenszugänge wurden stichprobenweise geprüft.

#### Infrastrukturvermögen

Bei den Grundstücken des Infrastrukturvermögens ergaben sich zum 31.12.2010 mit einem Gesamtwert von 3.155.248,55 € gegenüber dem Vorjahr (3.068.982,30 €) geringfügige Veränderungen (Zugänge 91.724,25 €)

Im Bereich der Brücken ist ein Zugang (Uferbachbrücke 217.170,65 €) zu verzeichnen, so dass sich der in der Eröffnungsbilanz festgestellte Wert unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung auf 3.361.868,11 € erhöht hat.

Beim übrigen Infrastrukturvermögen ergaben sich gegenüber 2009 nur geringfügige Veränderungen.

#### Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

Aus dem Fahrzeugbestand des Kreisbahnhofs wurde ein Transporter (Zeitwert rd. 1.200 €) abgegeben. Neu beschafft wurden lediglich ein Anhänger und Unimog-Zubehör für 3.726,34 €. Mit den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 108.947,94 € ergibt sich ein Bilanzwert per 31.12.2010 in Höhe von 802.727,61 €.

Auch bei den Maschinen und technischen Anlagen sind nur geringfügige Änderungen zu verzeichnen. Der Bilanzwert am 31.12.2010 hat sich von 2.061.224,64 € auf 2.051.009,69 € verringert.

### Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

Bei den Betriebsvorrichtungen (9.613,35 €) waren lediglich Abschreibungen in Höhe von 3.797,20 € zu verzeichnen. An Betriebs- und Geschäftsausstattung ergaben die Zugänge (951.468,47 €), die Abgänge (114.510,06 €) sowie die Abschreibungen (1.087.626,02 €) einen Bilanzwert von 6.476.030,01 €.

Bei den Sammelposten ergab sich aufgrund der Zugänge von 448.093,15 € und der Abschreibungen (143.827,19 €) ein Bilanzwert von 521.056,96 €.

Insgesamt erhöhte sich der bilanzielle Wert der Betriebs- und Geschäftsausstattung um 161.522,35 € auf 7.006.700,32 € (ca. 2,36 %).

### Vorräte

Das Streusalz des Kreisstraßenbauhofes war als Festwert gem. § 46 (1) GemHKVO unter „Vorräte“ bilanziert. Es wird darauf hingewiesen, dass gem. § 46 (1) GemHKVO Bestände, die mit einem Festwert belegt sind, i. d. R. innerhalb von fünf Jahren einer körperlichen Bestandsaufnahme zu unterziehen sind.

Die dem Anhang zum Jahresabschluss beizufügende Anlagenübersicht gem. § 56 (1) GemHKVO stellt den Stand des immateriellen Vermögens, Sachvermögens (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände) sowie des Finanzvermögens (ohne Forderungen) zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen, Abschreibungen, Auflösung und Zuschreibungen, dar. Ein Zuwachs der Werte ist für das immaterielle Vermögen, wie auch für das Sachvermögen zu erkennen:

	31.12.2010		31.12.2009	
	Anschaffungs- und Herstellungenwerte	Abschreibungen	Buchwerte	Buchwerte
Immaterielle Vermögensgegenstände	26.873.610,15 €	13.625.945,68 €	15.243.664,47 €	13.975.257,23 €
Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	162.559.226,58 €	57.623.321,61 €	104.935.904,97 €	102.672.213,31 €
Finanzvermögen (ohne Forderungen)	2.306.518,47 €	15.395,28 €	2.291.123,19 €	2.287.637,05 €
<b>Insgesamt</b>	<b>193.739.355,20 €</b>	<b>71.268.662,57 €</b>	<b>122.470.692,63 €</b>	<b>118.935.107,60 €</b>

### 7.2.3 Finanzvermögen (einschl. Forderungsübersicht)

Die Beteiligungen des Landkreises Osterode am Harz an der Kreiswohnbau, dem Abfallzweckverband Südniedersachsen, der Biokompost Goslar / Wolfenbüttel und der Harz Energie sowie die als Sondervermögen ausgewiesene Kulturstiftung unterlagen im Berichtsjahr keinerlei Veränderungen.

Der Bestand an Ausleihungen hat sich durch Tilgung gewählter Kreisbaudarlehen und Arbeitgeberdarlehen um 59.034,82 € auf 204.191,34 € vermindert.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen sind von rd. 1,9 Mill. € auf 2,3 Mill. € (+ 21 %) gestiegen. Höhere Forderungen als im Vorjahr sind insbesondere im Produkt „Kreismülldeponie“ (hier Gebührenforderungen, die im Dezember festgesetzt, aber erst im Januar 2011 beglichen wurden) und im Produkt „Wirtschaftsförderung“ (Forderungen gegenüber der NBank auf Auszahlung von Landeszuwendungen mit Fälligkeit nach dem 31.12.2010) zu verzeichnen.

Die privatrechtlichen Forderungen haben sich, nach deutlichem Rückgang im Vorjahr, wieder dem Niveau des Jahres 2008 (2.125.458,39 €) angenähert und betragen im Berichtsjahr 1.831.371,92 €. Neben dem Rettungsdienst (473.000 €) sind „privatrechtliche“ Forderungen insbesondere für die Produkte Kreisstraßen (508.000 €), sonstige schulische Aufgaben (185.000 €) und Kreismülldeponie (235.000 €) erfasst. Das Buchhaltungsprogramm OK-Fis weist Forderungen, die durch antizipative Rechnungsabgrenzung einem Vorjahr zugeordnet werden, den privatrechtlichen zu. Damit ist ein wesentlicher Teil des Forderungsbestandes nicht originär privatrechtlicher Natur, sondern durch Rechnungsabgrenzung entstanden. Soweit die Abrechnung erbrachter Leistungen erst nach Bilanzstichtag erfolgt ist (siehe oben Ziffer 4.1 Hinweis zu den Gebühren des Rettungsdienstes), ist die Werthaltigkeit kann nach Auffassung der Rechnungsprüfung am Bilanzstichtag kritisch zu betrachten.

In der als Anlage 2 „Anhang zum Jahresabschluss“ beigefügten Forderungsübersicht wird der Gesamtbetrag aller Forderungen zum 31.12.2010 mit 4.519.301,56 € angegeben. Keine der Forderungen wird mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr ausgewiesen.

Der Landkreis führt teilweise (sehr) „alte“ Forderungen in seinen Büchern. Es ist davon auszugehen, dass ein Teil davon nicht mehr realisiert werden kann. Um ein möglichst realistisches Bild der Forderungen auszuweisen, wird eine Pauschalwertbereinigung des Forderungsbestandes wie folgt vorgenommen:

Fälligkeit der Forderung	bis 2006	Minderung um	100 %
	2006		80 %
	2007		60 %
	2008		40 %
	2009		20 %
	2010		0 %

Zudem wurde eine vollständige Abschreibung einzelner Forderungen vorgenommen, wenn diese im Einzelfall uneinbringlich geworden sind. Danach ergaben sich für das Berichtsjahr folgende Werte:

Forderung	Bestand*)	Minderung	bilanzieller Wert
Öff.-rechtl. Ford.	1.742.637,75 €	627.236,27 €	1.115.401,48 €
K. Steuer u.a.	1.416.205,32 €	232.826,64 €	1.183.378,68 €
aus Transferleistung	404.903,36 €	15.753,88 €	389.149,48 €
privatrechtliche F.	1.927.681,07 €	96.309,15 €	1.831.371,92 €

\*) Bestand an Forderungen einschl. Umgliederungen

Eine Teilsichtung aus dem Bestand der rd. 33.000 zum 31.12.2010 bilanzierten Einzelforderungen ergab, dass darin auch Forderungen gegen andere Verwaltungen innerhalb und außerhalb des Landkreises Osterode am Harz und sogar gegen Organisationseinheiten innerhalb der Kreisverwaltung über lange Zeiträume geführt werden. Zudem sind auch unter den älteren Forderungen einige, bei denen keine Zahlung mehr zu erwarten ist (z.B. Zwangs-gelder, Schuldner die sich in der Insolvenz befinden bzw. ihren Geschäftsbe-trieb bereits eingestellt haben).

Eine Aufarbeitung des Forderungsbestandes und die Einziehung noch wert-haltiger Forderungen erscheint dringend geboten, insbesondere um Verjäh-rung von Ansprüchen zu vermeiden. Die hierfür notwendigen Daten werden von der Kreiskasse kurzfristig zusammengestellt und den Fachbereichen der Kreisverwaltung mitgeteilt. Diese müssen dann ermitteln, welche Forderungen weiter zu verfolgen und welche ggf. abzuschreiben sind. Das Ergebnis wird sich frühestens im Jahresabschluss 2013 niederschlagen.

Das sonstige Finanzvermögen in Form der Versorgungsrücklage für aktive Beamte bzw. für Versorgungsempfänger hat sich auf 388.912,91 € erhöht.

## 7.2.4 Liquide Mittel

Der Bestand der liquiden Mittel in Höhe von 978.173,71 € (Vorjahr 1.867.189,93 €) wurde durch den Tagesabschluss der Kreiskasse vom 31.12.2010 nachgewiesen.

## 7.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

In der aktiven Rechnungsabgrenzung wurden Vorgänge in Höhe von 5.501.543,87 € (Vorjahr 5.596.169,00 €) nachgewiesen, für die der Landkreis im Berichtsjahr Zahlungen geleistet hat, die aber wirtschaftlich dem Folgejahr zuzurechnen sind. Es handelt sich hierbei insbesondere um soziale Leistun-gen, die den Empfängern am ersten Tag des Folgejahres zur Verfügung ste-hen müssen und daher noch vor Bilanzstichtag auszuführen waren. Wirt-schaftlich sind diese Aufwendungen jedoch dem Folgejahr zuzuordnen und werden dort in der Ergebnisrechnung erfasst.

## 7.3 Passiva

### 7.3.1 Nettoposition

Die Nettoposition weist zum 31.12.2010 ein Minus von 39.425.942,09 € auf und hat sich damit wie im Vorjahr erneut verschlechtert. Konkret lässt sich die Verschlechterung im Jahr 2010 mit 7.631.058,02 € beziffern.

Im Einzelnen werden in der Nettoposition folgende Beträge ausgewiesen:

a) Basis-Reinvermögen	-74.133.765,95 €
davon Reinvermögen	- 28.541.262,05 €
Soll-Fehlbetrag aus letztem kameralem Abschluss	- 45.592.503,90 €

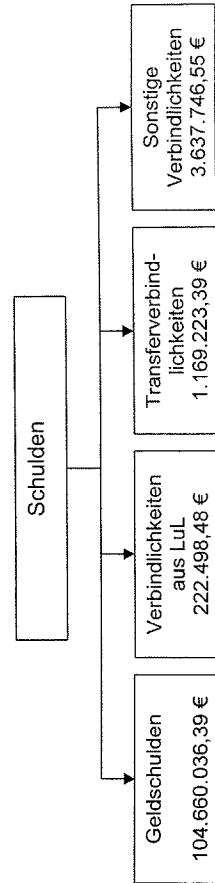
b) Jahresergebnis	- 13.298.952,75 €
davon Fehlbeträge aus Vorjahren	- 5.112.100,01 €
Ergebnis des laufenden Jahres	- 8.186.852,75 €
c) Sonderposten	48.006.776,61 €
davon aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen	46.302.836,66 €
erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.703.939,95 €

Der Fehlbetrag des Berichtsjahres belastete die Nettosition. Die Erhöhung der Sonderposten wirkte sich positiv aus, konnte das negative Ergebnis aber nicht ausgleichen. Vielmehr ist eine Verschärfung der Lage zu spüren. So konnte im Jahr 2009 eine Erhöhung der Sonderpostenposition um rd. 1,7 Mio € verbucht werden, die im Berichtsjahr mit 555.794,72 € deutlich niedriger ausgefallen ist. Zusätzlich ist das Defizit des lfd. Jahres mit (-) 8.186.852,74 € erheblich höher als das des Vorjahres (- 3.490.299,06 €).

Dieses Ergebnis resultiert aus - 8.334.413,60 € im ordentlichen und + 147.560,86 € im außerordentlichen Teil der Ergebnisrechnung. Zusammen mit den aus 2009 bereits vorgetragenen Fehlbeträgen wurden sie als Ergebnisvortrag aus Vorjahren passiviert. Da eine Deckung weder durch Überschüsse aus Vorjahren erfolgen, noch in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung dargestellt werden konnte, war ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Darin sind Maßnahmen aufzuzeigen, mit denen der Ausgleich sichergestellt bzw. erreicht werden soll. Die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes nimmt somit eine tragende Rolle ein und erfordert zunehmend innovative Maßnahmen zur Verbesserung der prekären Haushaltslage.

### 7.3.2 Schulden (einschl. Schuldensübersicht)

Als Schulden werden Geldschulden sowie Verbindlichkeiten dargestellt.



Eine nach Restlaufzeiten gegliederte Übersicht der Geldschulden und Verbindlichkeiten ist dem Anhang zum Jahresabschluss als Anlage 1 beigefügt. Daraus wird deutlich, dass sich die Verschuldung des Landkreises im Berichtsjahr um rd. 9,0 Mill. € erhöht hat.

Der Bestand an Investitionskrediten wurde durch Tilgung um 4,1 Mill. € abgebaut. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zur Finanzierung von Investitionen des Berichtsjahres erforderlichen Kredite zeitversetzt (im Vor- bzw. Nachjahr) aufgenommen wurden. Die Liquiditätskredite haben sich im Berichtsjahr um 12,4 Mill. € (= 24 %) auf 64,5 Mill. € erhöht. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Liquiditätskreditquote (gibt das Verhältnis der Kassenkredite zu den ordentlichen Erträgen in Prozent an) von 31% in 2008 über 36 % in 2009 auf 44 % im Berichtsjahr erhöht. Dieser Trend wird sich in den Folgejahren fortsetzen, wie der stetig ansteigende Höchstbetrag der Kassenkredite in den Haushaltssatzungen 2011 – 2013 andeutet.

Damit entfallen auf jeden Einwohner des Landkreises Osterode am Harz Schulden in Höhe von 1.344 € (davon 516 € für Investitions- und 828 € für Kassenkredite). Die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung liegt in den niedersächsischen Landkreisen zum Stichtag 31.12.2010 bei 354 € (nur Investitionskredite). Eine nach Restlaufzeiten gestaffelte Schuldenübersicht ist dem Anhang zum Jahresabschluss als Anlage 1 beigefügt. Der durchschnittliche Zinssatz betrug für die Investitionskredite 4 % und für die Kassenkredite (nur 0,6 %. Zur Veränderung der Belastung durch Zinsen siehe oben, 4.2 ordentliche Aufwendungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bilden im Bereich der Schulden mit insgesamt 222.498,48 € (258.404,84 € im VJ) den wertmäßig niedrigsten Bestandteil und sind in verschiedensten Produkten des Landkreises vorhanden.

Zum 31.12.2010 waren zudem Transferverbindlichkeiten in Höhe von 1.169.223,39 € (724.750,20 € im Vorjahr) zu bilanzieren. Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere bei den Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen (+ 330.000 €) und aus Transferleistungen (+ 170.000 €) zu erkennen.



Während die sonstigen Verbindlichkeiten, die einen nicht unwesentlichen Anteil der Schulden darstellen, sich bereits im Jahr 2009 um rd. 600.000 € auf 3.271.154,38 € erhöht haben, setzt sich die Steigerung in diesem Bereich weiter fort. So ist im Jahr 2010 eine Erhöhung um 366.592,17 € auf 3.637.746,55 € zu verzeichnen. Diese Erhöhung ist hauptsächlich im Rahmen der Jahresabgrenzung ( + 350.000 €) entstanden.

Unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ wurden auch Ausgleichszahlungen aufgrund des Bundesnaturschutzgesetzes in Form eines „Verwahrgeldes“ gebucht, die zweckgebunden für Maßnahmen des Naturschutzes zu verwenden sind. Es handelt sich jedoch nicht um „durchlaufende Posten“, sondern um Erträge und Aufwendungen des Landkreises Osterode am Harz, die im Ergebnis- und Finanzhaushalt abzubilden sind (so auch Hinweise des NLT zur Festlegung und Verwendung von Ersatzzahlungen, Stand Jan. 2011). Die zweckentsprechende Verwendung der Mittel ist durch geeignete Maßnahmen (z.B. Haushaltsvermerk) sicherzustellen.

Die Verbindlichkeiten des Produktes „Wirtschaftsförderung“ wurden aufgrund einer Kontenumstellung in zwei unterschiedlichen Konten erfasst. Eine einheitliche Zuordnung aller Verbindlichkeiten sollte für die Folgejahre vor Aufstellung des Jahresabschlusses gewährleistet sein.

### 7.3.3 Rückstellungen

Die Summe der Rückstellungen hat sich um 3 % erhöht und beträgt nunmehr rd. 61,7 Mill. €. Darin sind die Pensionsrückstellungen (37,1 Mill. €), Rückstellungen für Altersteilzeit (3,1 Mill. €) und für die Rekultivierung der Kreismülldeponie (19,9 Mill. €) sowie für anhängige Gerichtsverfahren (1,6 Mill. €) und schließlich die anderen Rückstellungen (22.600 €) enthalten.

Die erforderliche Höhe der Pensionsrückstellung wurde von der NVK ermittelt; für die Urlaubs-, Überstunden und Altersteilzeitrückstellung hat die Personalabteilung der Kreisverwaltung entsprechende Berechnungen angestellt.

Die Rückstellung für die Rekultivierung der Kreismülldeponie wurde nicht im gleichen Maße erhöht wie im Vorjahr. Die Berechnungsmodalitäten der Rekultivierungsrückstellung und deren jährliche Höhe sind vor dem Hintergrund der aktuellen Entscheidungen des Verwaltungsgerichts zu überprüfen und ggf. anzupassen. Soweit eine Korrektur der Eröffnungsbilanz erforderlich werden sollte, muss diese im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgen. Aufgrund der finanziellen und wirtschaftlichen Bedeutung der Rekultivierungsrückstellung, insbesondere auch für künftige Jahresabschlüsse, wird die Beteiligung eines Sachverständigen empfohlen.

Die Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Gerichtsverfahren wurde im Berichtsjahr nicht verändert und umfasste weiterhin nur den möglicherweise an den Bund zu erstattenden Betrag. Im Folgejahr 2011 wurden jedoch allein an Rechtsanwalts- und Gerichtskosten mehr als 10.000 € für Verfahren gezahlt, die ausweislich der Aktenzeichen bereits im Berichtsjahr bzw. Vorjahren anhängig waren. Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren müssen in der Bilanz ausgewiesen werden, wenn die Wahrscheinlichkeit für eine Zahlungsverpflichtung höher ist, als die Wahrscheinlichkeit, dass die Kommune keine Zahlung erbringen muss (Horstmann in Gemeindehaushaltsrecht Niedersachsen, Kommentar zu § 43 GemHKVO, RdNr. 2.5).

### 7.3.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Einzahlungen, die vor dem Abschluss tag eingegangen sind, aber einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, wurden als passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.524.384,76 € (Vorjahr 1.458.965,22 €) ausgewiesen. Es handelt sich hierbei primär um Zahlungsmittel, die das BMAS dem Landkreis im Dezember 2010 für die ALG II-Leistungen Januar 2011 zur Verfügung gestellt hat. Da diese den Leistungsempfängern am 01.01.2011 zur Verfügung stehen mussten, wurden sie bereits vor Jahresende wieder ausgezahlt (siehe oben 7.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung). Wirtschaftlich sind die Erträge jedoch dem Januar des Folgejahres zuzuordnen.

## 8 Anhang zum Jahresabschluss

Der Anhang mit Rechenschaftsbericht, Anlagen-, Schulden-, Forderungsübersicht und einer Übersicht der in das Nachjahr übertragenen Ermächtigungen ist gem. § 100 (2) Nr. 4 NGO Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses. Hin- und Rückstellungen zur Anlagen-, Schulden- und Forderungsübersicht wurden, soweit erforderlich, bei den entsprechenden Bilanzpositionen gegeben.

### 8.1 Rechenschaftsbericht

Im Rechenschaftsbericht sind entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage darzustellen und ist eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Landkreis verzichtet auch im dritten Jahr der doppelten Haushaltsführung im Rechenschaftsbericht auf die Darstellung bedeutender Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres, da diese bereits mit den Vorberichten zu den Haushaltsplänen der folgenden Jahre erläutert wurden. Auch wird eine Bewertung der Finanzrechnung für entbehrlich gehalten, da diese lediglich der Ergebnisrechnung nachgelagert ist und die Auswirkungen unmittelbar der Bilanz zu entnehmen sind. Da auch diese Vorgehensweise zulässig ist, entspricht der Rechenschaftsbericht vom 03.05.2013 grundsätzlich den vom Gesetz vorgegebenen Erwartungen.

Das RPA vertritt aber die Ansicht, dass der steigende Kassenkreditbedarf in den Folgejahren auf zunehmende Defizite in den Finanzhaushalten hinweist, die im Rechenschaftsbericht ebenso zu bewerten sind, wie die übrigen Jahresabschlussrechnungen.

Eine positive Bewertung des erzielten Jahresergebnisses, wie sie unter Ziffer 7.2.2. dargestellt wurde, ist nur im Vergleich mit der Haushaltsplanung und unter Berücksichtigung der negativen äußeren Umstände möglich. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Haushaltslage – insbesondere durch die fehlenden Schlüsselzuweisungen – dramatisch verschlechtert.

### 8.2 Übertragung von Haushaltsermächtigungen

Aus dem Berichtsjahr wurden folgende Haushaltsermächtigungen gem. § 20 GemHKVO in das Folgejahr 2011 übertragen:

I. Ermächtigung zur Leistung von Aufwendungen im Ergebnishaushalt und von Auszahlungen aus lfd. Tätigkeit im Finanzhaushalt	
Teilhaushalt 4: Jugend	2.406,44 €
Teilhaushalt 8: Schulwesen, Sport und Regionalplanung	711.165,85 €
Teilhaushalt 11: Kreismusikschule	54.531,26 €
Insgesamt	768.103,55 €

Am Jahresende nicht verbrauchte Haushaltsmittel der 13 Schulen des Landkreises dürfen nach Dienstanweisung über die Bewirtschaftung der Schulbudgets vom 06.11.1997 vollständig in das Folgejahr übertragen werden.

#### II. Ermächtigungen zur Leistung von investiven Auszahlungen:

Teilhaushalt 0: Kreisorgane und besondere OE	399.275,25 €
Teilhaushalt 1: Innere Dienste	219.339,24 €
Teilhaushalt 2: Ordnung, Sicherheit und Naturschutz	950.668,30 €
Teilhaushalt 3: Soziales	4.500,00 €
Teilhaushalt 4: Jugend	8.220,35 €
Teilhaushalt 5: Job-Center	16.339,32 €
Teilhaushalt 6: Bauen und Wasserwirtschaft	659.301,47 €
Teilhaushalt 7: Abfallwirtschaft	168.252,17 €
Teilhaushalt 8: Schulwesen, Sport und Regionalplanung	2.180.290,15 €
Teilhaushalt 9: Gesundheitswesen	14.899,37 €
Teilhaushalt 10: Veterinärwesen	6.832,38 €
Teilhaushalt 11: Kreismusikschule	2.005,00 €
Teilhaushalt 12: Kreisvolkshochschule	20.840,77 €
Insgesamt	4.650.763,77 €

Die Gesamtsumme investiver Auszahlungen teilt sich auf in 2.539.724,06 € für Gebäude und andere bauliche Anlagen einschl. der Kreisstraßen; 1.663.253,64 € für neue Betriebs- und Geschäftsausstattung bzw. Maschinen und 447.786,07 € für Investitionszuschüsse und Software. Im Teilhaushalt „Schulwesen, Sport und Regionalplanung“ wurden mehr Haushaltsmittel übertragen, als an investiven Zahlungen des Jahres vorgesehen waren.

## 9 Weitere Feststellungen im Rahmen der Rechnungsprüfung

### 9.1 Haushaltsführung

Der Landkreis Osterode am Harz verwendet für die Buchführung der Doppik, wie die kreisangehörigen Kommunen auch, das Programm „OK.FIS NKFV“ der AKDB (Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern). Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den Erfordernissen der Verwaltung. Ihr liegt ein gegliederter, auf die Tätigkeit der Verwaltung abgestimmter Kontenplan zugrunde.

### 9.2 Steuern und allgemeine Zuweisungen

Im Jahr 2010 ergaben sich für den Landkreis Finanzmittel durch das Ist-Aufkommen aus Steuern und Zuweisungen in folgendem Umfang:

<b>Einzahlung bzw. Auszahlung</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>2010</b>	<b>+ / - (%)</b>
Gewerbesteuer (gemeindefr. Gebiet)	46.149,18 €	25.182,11 €	-45,43
Jagdsteuer	61.177,35 €	60.812,98 €	-0,60
/. Gewerbesteuerumlage	-25.181,00 €	-39.447,00 €	56,65
<b>Steuern (netto):</b>	<b>82.145,53 €</b>	<b>46.548,09 €</b>	-43,33
Schlüsselzuweisungen	17.914.352,00 €	13.946.896,00 €	-22,15
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenden Wirkungskreises	2.480.537,00 €	2.503.945,00 €	0,94
<b>Zuweisungen:</b>	<b>20.394.889,00 €</b>	<b>16.450.841,00 €</b>	-19,34
<b>Kreisumlage</b>	<b>32.360.437,00 €</b>	<b>32.652.332,00 €</b>	0,90
<b>Gewinnanteile verbundener Unternehmen</b>	<b>206.710,33 €</b>	<b>217.227,25 €</b>	5,09
<b>Allgem. Deckungsmittel insgesamt:</b>	<b>53.044.181,86 €</b>	<b>49.366.948,34 €</b>	7,45

Die Übersicht macht deutlich, dass der Ausfall an Schlüsselzuweisungen nicht durch andere allgemeine Zahlungsquellen ausgeglichen werden konnte und damit unmittelbar zur Erhöhung der Liquiditätskredite führen musste.

### 9.3 Vergabe von Aufträgen

Das Rechnungsprüfungsamt wird in Vergabeverfahren nach § 9 der Vergabeverordnung des Landkreises Osterode am Harz vor einer Auftragsvergabe beteiligt, wenn das Auftragsvolumen 50.000 € bei öffentlichen Ausschreibungen, 30.000 € bei beschränkten Ausschreibungen, 15.000 € bei freihändigen Vergaben oder 25.000 € bei Architekten- oder Ingenieuraufträgen überschreitet. Soweit vergaberechtliche Mängel vorlagen, wurden diese den Vergabestellen mitgeteilt, die die Gelegenheit zur Nachbesserung hatten. In verschiedenen Fällen ist es aufgrund des Prüfungsergebnisses zu einer erneuten Ausschreibung der Leistung gekommen. An Submissionsterminen hat das Rechnungsprüfungsamt stichprobenartig teilgenommen und die Angebotseröffnungen überwacht.

### 9.4 Anordnungswesen

Das Anordnungswesen im Berichtsjahr wurde noch nach der Dienstanweisung über Form und Inhalt von Kassenanordnungen und über die Anordnungs- und Feststellungsbefugnis vom 20.11.1997 abgewickelt. Die in § 41 GemHKVO geforderte Dienstanweisung zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Aufgaben der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung aufgrund des Neuen Kommunalen Rechnungswesens wurde vom Landkreis erst zum 01.04.2013 in Kraft gesetzt.

### 9.5 Umfang und Ergebnis der Belegprüfung

Im Hinblick auf die zeitliche Verzögerung der Aufstellung des Jahresabschlusses (über 2 Jahre nach Abschluss des Haushaltsjahres) und der durch MI geforderten zeitnahen Entlastung wurde auf eine Belegprüfung weitgehend verzichtet. Der Landkreis hat im Laufe des Berichtsjahres die Archivierung der Kassenunterlagen auf ein elektronisches System umgestellt, dass, wie die ersten Erfahrungen gezeigt haben, eine systematische Belegprüfung künftiger Haushaltsjahre erleichtert.

Die im Rahmen der Begeprüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde, soweit sie von Bedeutung waren, in den Berichtsteilen zur Ergebnis- und Finanzrechnung sowie zur Bilanz verwertet.

## 10 Abschließende Bemerkungen

Die vom MI aufgrund der vorgelegten Haushaltssatzung mit Ergebnis- und Finanzhaushaltsplan erwartete massive Verschlechterung der Haushaltslage des Landkreises Osterode am Harz ist im Jahresabschluss eingetreten. Auch wenn der Ergebnishaushalt mit – 8,2 Mill. € gegenüber der Planung ein um rd. 2,5 Mill. € vermindertes Defizit aufweist, hat sich dieses gegenüber den Vorjahren vervielfacht. Dies ist einerseits auf die Ertragsausfälle bei den Schlüsselzuweisungen, andererseits aber auch auf die stetige Erhöhung der ordentlichen Aufwendungen (seit Umstellung auf die Doppik im Jahr 2008 rd. 10 Mill. €) zurückzuführen.

Das fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2010 bis 2013 prognostiziert ein zusätzliches Einsparpotential zwischen 17.000 € und 3,9 Mill. €. Auch bei Realisierung aller Maßnahmen erscheint damit kein Haushaltsausgleich möglich. Wann der Landkreis seine dauernde Leistungsfähigkeit i. S. des § 23 GemHKVO wiedererlangen könnte ist zurzeit noch nicht erkennbar. Bedenklich ist auch das Defizit der Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung von – 3,76 Mill. €.

## 10.1 Vollständigkeit und Richtigkeit

Der Hauptverwaltungsbeamte hat den Jahresabschluss innerhalb der in § 101 NGO vorgesehenen Frist aufzustellen und dem RPA vorzulegen und die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses zur erklären. Die Vollständigkeitserklärung wurde vom Hauptverwaltungsbeamten nach abschließender Bearbeitung sämtlicher Bestandteile des Jahresabschlusses abgegeben. Eine Aufstellung des Jahresabschlusses innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist von 3 Monaten war nicht möglich, da zu diesem Zeitpunkt noch keine Eröffnungsbilanz für das Neue Kommunale Rechnungswesen vorlag.

## 10.2 Erklärung nach § 120 (1) NGO

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird bestätigt, dass – soweit im Bericht keine Einschränkungen gemacht werden –

- der Haushaltsplan im Allgemeinen eingehalten worden ist,
- die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung eingehalten worden sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Ein- und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlung, Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

## 10.3 Entlastungsvorschlag

Nach dem Ergebnis der Prüfung bestehen gegen die Erteilung der Entlastung gem. § 129 (1) NKomVG keine Bedenken

Osterode am Harz, 23.05.2013

  
Kuhnert, KOAR

-Amtsleiter Rechnungsprüfungsamt-

### Anlage 1 Übersichten zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei der Prüfung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind insbesondere folgende Bereiche aufgefallen:

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
397.392,04 €	906.759,23 €	509.367,19 € 128,18%

Der Hauptanteil der Mittel wurde im Jahr 2010 für die Reparatur von Fahrbahndecken durch beauftragte Firmen verwendet. Dabei handelt es sich um rd. 560.000 €. Zudem wurde für die Sanierung der K 3 Willensen rd. 160.000 € aufgewendet. Für die Beschaffung von Auftausalz waren rd. 22.000 € und für die Winterdienstleistungen durch Städte und Gemeinden auf Kreisstraßen rd. 26.000 € erforderlich. Die restlichen Finanzmittel teilen sich vorwiegend auf die Bereiche der Baumpflege und Gehözarbeiten sowie die Materialbeschaffung für den Kreisstraßenbauhof und Einsatz von Fremdfirmen für kleine Aufträge auf.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
1.616.379,15 €	1.875.903,59 €	259.524,44 € 16,06%

Die Aufwendungen für Instandhaltungs-, Wartungs- und Reparaturleistungen an eigenen, gemieteten und gepachteten Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen einschließlich der zugehörigen Grundstücke sind mit 83 % im Bereich der Schulen des Landkreises angefallen. Insgesamt beziffern sich die Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2010 für die Schulen auf 1.587.357,92 €. Somit wurden beispielsweise rd. 242.000 € für Unterhaltungsmaßnahmen im Tiilman-Riemenschnieder-Gymnasium Osterode, rd. 208.000 € in der Wartberg-Schule und rd. 151.000 € in der BBS I Osterode am Harz geleistet. Des Weiteren sind Mittel für das Kloster Walkenried von rd. 89.000 € sowie für das Höhlenerlebniszentrum von rd. 55.000 € angefallen.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
1.399.192,34 €	1.477.475,43 €	78.283,09 € 5,59%

Den Hauptbestandteil der Aufwendungen in diesem Bereich bilden die Mietzahlungen für die Iberger Tropfsteinhöhle bezifferte sich auf 1.060.000 € belaufen. Die Pachtzahlung 2010 im Rahmen der neugeschlossenen Miet- und Wartungsverträge für Kopierer über 30.000 € fällig.

Für die Telefonanlage sind Leistungen von rd. 46.000 € zu verzeichnen. Nach den verbindlichen Kontenzuordnungsvorschriften und Hinweisen zum niedersächsischen Kontenrahmen sind Mieten für Fernsprech- und Fernschreibanlagen dem Konto 4431xx zuzuordnen.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
119.292,82 €	187.446,25 €	68.153,43 € 57,13%

Im HHJ 2010 erfolgte die Sanierung der Sickenwasserschächte, die einschließlich der angefallenen Honorarzahlen rd. 72.000 € kostete. Die durchgeführte Drainage- und waltung erforderliche Mittel in Höhe von rd. 22.000 €. Des Weiteren sind beträchtliche Zahlungen für die Wartung der Gaswarnanlage sowie Analysen von Grundwasserproben entstanden.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
7.821,27 €	45.172,32 €	37.351,05 € 477,56%

Als „unabweisbare Aufgaben in Naturschutzgebieten“ wurde die Beschilderung von Naturschutzgebieten in Höhe von rd. 18.000 € sowie Landschaftspflegearbeiten in Form von Entkusselungen von rd. 11.500 € eingebucht. Des Weiteren wurden unter anderem Mittel für die Instandsetzung und/oder Erneuerung von Wegeführungen und Beweidungen eingesetzt.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
1.217.229,48 €	1.246.928,11 €	29.698,63 € 2,44%

Die Reinigung der Dienstgebäude und Schulen wird durch Fremdfirmen durchgeführt und ist mit rd. 2,4 % vergleichsweise gering gestiegen.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
763.022,06 €	795.005,39 €	31.983,33 € 4,19%

Den höchsten EDV-Aufwand weisen die Produkte Zentrale IuK mit rd. 206.000 € (rd. + 72.000 € im Vergleich zum Vorjahr), für die Verwaltung der Grundsicherung rd. 180.000 € (im Vergleich zum Vorjahr + 20.000 €) und Ordnungswidrigkeiten Straßenverkehr rd. 125.000 € (im Vergleich zum Vorjahr – 6.000 €) auf.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
78.158,49 €	108.078,20 €	29.919,71 € 38,28%

Bei der Versicherung für die Gebäude des Landkreises handelt es sich um eine gleichende Neuwertversicherung bei der sich der Versicherungsschutz den aktuellen Preisentwicklungen anpasst. Dementsprechend sind die Leistungen für die Gebäudeversicherungen der Dienst- und Schulgebäude gestiegen.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
1.299.704,71 €	937.560,18 €	-362.144,53 € -27,86%

Die Kosten für die Beheizung aller Dienst- und Schulgebäude sind im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesunken. Allerdings ist es nicht möglich, sich ein abschließend realistisches Bild über die tatsächlichen Aufwendungen in diesem Bereich zu bilden, da während der Jahreswechsel nicht auf die korrekte Zuordnung des Aufwandes geachtet wurde.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
6.870.042,15 €	6.642.226,97 €	-227.815,18 € -3,32%

Die Leistungen für Besondere Verwaltungs- und Betriebskosten bilden als Teil der Sach- und Dienstleistungen den mit Abstand umfangreichsten Bereich. Innerhalb dieser Leistungen fielen unter anderem rd. 3,5 Mio € im Rettungsdienst, rd. 2 Mio € für die Abfallentsorgung, rd. 240.000 € für die Mülldeponien sowie rd. 240.000 € für die gesamten Schulen an.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
4.291.076,42 €	4.108.255,00 €	-182.821,42 € -4,26%

Die vom Abfallzweckverband Südniedersachsen aufgrund der angelieferten Abfallmenge erhobene Umlage hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich vermindert.

#### Zuführung zur Reaktivierungsrückstellung für die Kreismülldeponie

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
1.009.076,00 €	942.441,00 €	-66.635,00 € -6,60%

Im HHJ 2010 hat sich die Zuführung (einschließlich der Zinsen) zur Nachsorgerückstellung im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
49.135,10 €	210,44 €	-48.924,66 € -99,57%

Der Aufwand für Ersatzvornahme, die im Rahmen der Gefahrenabwehr in Angelegenheiten der Bauordnung anfallen, ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Nachdem im Jahr 2009 der Rückbau eines Wohnhauses entsprechend kostenintensiv verbucht werden musste, war im Berichtsjahr lediglich eine Maßnahme zur Dachreparatur notwendig.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
410.889,43 €	364.297,30 €	-46.592,13 € -11,34%

Mit rd. 145.000 € stellt die Unterhaltung des beweglichen Vermögens der Kreismülldeponie den größten Anteil in diesem Bereich dar. Die Unterhaltung des beweglichen Vermögens in den Schulen des Landkreises ist mit rd. 125.000 € zu beziffern. Weitere rd. 31.000 € sind dem Aufgabekreis des Brandschutzes zuzuordnen.

#### Aus- und Fortbildung – überbetrieblich (Anwärter, Auszubildende,

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
60.535,03 €	14.599,17 €	-45.935,86 € -75,88%

Die Aufwendungen für die überbetriebliche Aus- und Fortbildung von Anwärter/innen, Auszubildenden und Beschäftigten sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Veränderung
89.936,60 €	72.857,03 €	-17.079,57 € -18,99%

Die Leistungen für die Fortführung des Regionalmanagements für den Landkreis Osterode am Harz haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Die Maßnahmen werden sich entsprechend der vertraglichen Regelungen bis in das HHJ 2011 erstrecken.

## Anlage 2 Übersichten zu den Personalaufwendungen, Abschreibungen und Transferaufwendungen

### Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind für folgende Bereiche angefallen:

<u>Aufwendungen</u>	<u>2009</u> €	<u>2010</u> €
Dienstaufwendungen für Beamte einschl. Anwärter	2.903.089,22	2.941.658,22
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte	12.893.394,91	13.049.320,70
Dienstaufwendungen für Honorarkräfte	237.325,07	242.261,80
Beiträge zu Versorgungskassen	2.573.985,22	2.598.957,52
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.511.380,54	2.544.937,88
Beihilfen und Unterstützungsleistungen	426.269,68	225.254,34
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	155.744,00	0,00
Zuführung zu Beihilferückstellung	19.001,00	0,00
Zuführung zu Rückstellung für Altersteilzeit u. a.	456.334,10	204.437,33
<b>Summe</b>	<b>22.176.523,74</b>	<b>21.806.827,79</b>

### Abschreibungen

Abschreibungen wurden im Berichtsjahr für folgende Vermögensarten gebucht:

<u>Abschreibungen</u>	<u>2009</u> €	<u>2010</u> €
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.103.726,82	1.299.507,85
Gebäude	1.011.270,86	1.048.510,08
Infrastrukturvermögen	1.276.814,67	1.234.748,47
Maschinen und technische Anlagen	365.991,56	316.471,04
Fahrzeuge	110.564,71	109.043,80
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.091.948,62	1.092.023,52
Auflösung Sammelposten	54.193,13	143.871,71
Finanzvermögen (insbesondere Forderungen)	133.680,18	200.654,04
<b>Summe</b>	<b>5.148.190,55</b>	<b>5.444.830,51</b>

### Transferaufwendungen

Transferaufwendungen ergaben sich insbesondere durch die folgenden Sozialleistungen:

<u>Transferleistungen</u>	<u>2009</u> €	<u>2010</u> €
ALG II Regelleistungen, SGB II	16.187.985,21	17.028.835,97
Leistungen für Unterkunft und Heizung	15.346.523,87	14.312.910,60
ALG II Sozialversicherungen SGB II	7.385.130,13	7.386.720,69
Eingliederungsleistungen im Rahmen der Option	4.647.871,91	5.755.757,60
Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen	14.195.063,20	15.537.344,55
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	5.443.155,51	6.251.675,43
Leistungen der Grundsicherung an über 65 jährige und nicht erwerbsfähige Hilfeempfänger	2.833.227,59	3.007.618,23
Hilfe zur Pflege Investitionskostenanteile	1.990.057,51	1.922.270,42
Leistungen zur Teilhabe in Wohnstätten	1.400.298,86	1.525.958,65
Eingliederungshilfe, Heilpädagogische Leistungen	2.007.182,21	2.129.914,70
Eingliederungshilfe, Hilfe zur angemessenen Schulbildung	1.778.640,00	1.841.007,79

### Anlage 3 Kostenrechnende Einrichtungen

Der Landkreis Osterode am Harz führt die Produkte Rettungsdienst, Kreismusikschule, Kreisvolkshochschule und Abfallbeseitigung (Kreis Müllabfuhr) als kostenrechnende Einrichtung, d.h. mit einem Finanzierungsanteil von mehr als 50 % aus speziellen Entgelten.

#### Produkt 127100 „Rettungsdienst“

	2009	2010
Erträge	4.262.525,43	4.448.708,50
Aufwendungen	4.220.413,39	4.437.765,99
Außerordentliches Ergebnis	- 13.255,93	- 7.482,04
Jahresergebnis	28.856,11	3.460,47

Erträge und Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 200.000 € erhöht. Als außerordentliche Aufwendungen wurden solche erfasst, die bereits im Vorjahr entstanden und diesem zuzurechnen sind.

#### Produkt 263100 „Betrieb der Kreismusikschule“

	2009	2010
Erträge	318.206,63	305.266,62
Aufwendungen	450.651,93	443.533,38
Außerordentliches Ergebnis	- 155,04	+ 200,00
Jahresergebnis	-132.600,34	- 138.066,76

Der Zuschussbedarf im Produkt „Betrieb der Kreismusikschule“ hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 4 % erhöht und überschreitet damit den im Haushaltsplan vorgesehenen Fehlbedarf von 131.500 € um rd. 5 %. Die Produkte 263200 „Kontaktstelle Musik“ und 262200 „Kulturstiftung“ werden nicht überwiegend aus Entgelten finanziert und sind daher bei der vorstehenden Betrachtung unberücksichtigt.

#### Produkt 271100 „Betrieb der Kreisvolkshochschule“

	2009	2010
Erträge	816.419,22	521.561,99
Aufwendungen	895.468,89	772.758,27
Außerordentliches Ergebnis	- 2.282,74	- 1.235,60
Jahresergebnis	- 81.332,41	- 252.431,88

Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 36 % zurückgegangen; die Aufwendungen „nur“ um 14 %. Der Zuschussbedarf hat sich verdreifacht. Der Haushaltsplan sah eine Unterdeckung von 128.000 € vor. Ursächlich für diese erhebliche Verschlechterung des Rechnungsergebnisses sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Haushaltsplan ist der – weitgehende – Ausfall spezieller Weiterbildungsmaßnahmen, die u. a. im Auftrag des Job-Centers durchgeführt wurden. Während im Jahr 2009 daraus noch Erträge in Höhe von 352.677,65 € erzielt werden konnten, sind diese im Berichtsjahr auf 86.256,93 € „eingebrochen“. Da diese Maßnahmen auch zur Deckung der regelmäßig anfallenden Kosten (Personal, Räume u.a.) beitragen, erhöht sich der Zuschussbedarf hierfür entsprechend.

#### Produkte 537300 „Abfallentsorgung“ und 537400 „Kreis Mülldeponie“

	2009	2010
Abfallentsorgung		
Erträge	9.932.334,98	9.835.164,50
Aufwendungen	8.890.632,50	8.455.326,38
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresergebnis	1.041.702,48	1.379.838,12

Das Produkt „Abfallentsorgung“ (Einsammeln und Transportieren der Abfälle) weist zum zweiten Mal in Folge einen Überschuss auf.

	2009	2010
Kreis Mülldeponie		
Erträge	7.516.699,74	7.257.368,23
Aufwendungen	7.595.116,26	7.301.970,04
Außerordentliches Ergebnis	- 17.688,43	+ 5.499,00
Jahresergebnis	- 96.104,95	-39.102,81

Dagegen schließt die Kreis Mülldeponie im zweiten Jahr hintereinander mit einem Defizit ab, das sich in der Betriebsabrechnung durch die kalkulatorischen Zinsen noch erhöhen wird. Die durch § 5 (1) NKAG geforderte Kostendeckung im Bereich der Kreis Mülldeponie konnte somit auch in diesem Jahr nicht erreicht werden.



**Anlage 4 Finanzrechnung, mit Kontendarstellung****Finanzrechnung des Landkreises Osterode am Harz zum 31.12.2010**

<b>1. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		
a) Steuern und ähnliche Abgaben	825.269,03 €	
b) Zuwendungen und allg. Umlagen	89.735.599,71 €	
c) sonstige Transfereinzahlungen	3.459.938,98 €	
d) öffentlich-rechtliche Entgelte *)	18.141.142,52 €	
e) privatrechtliche Entgelte *)	1.289.079,90 €	
f) Kostenerstattung / Kostenumlagen *)	23.799.715,19 €	
g) Zinsen und ähnliche Einzahlungen	233.964,04 €	
h) Veräußerung geringwertiger VG	- €	
i) sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.547.179,26 €	
Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltung	<b>140.031.888,63 €</b>	
<b>2. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		
a) für aktives Personal	21.923.971,94 €	
b) für Versorgung	219.572,00 €	
c) für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	21.477.891,27 €	
d) Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.972.664,34 €	
e) Transferauszahlungen *)	91.144.528,51 €	
f) sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.053.280,81 €	
Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltung	<b>143.791.908,87 €</b>	
<b>3. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-	<b>3.760.020,24 €</b>
<b>4. Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>		
a) Zuwendungen	2.461.441,76 €	
b) Beiträge und ähnliche Entgelte	- €	
c) Veräußerung von Sachvermögen	8.030,29 €	
d) Rückzahlung von Ausleihungen	57.817,39 €	
e) sonstige Investitionstätigkeit	- €	
Summe Einzahlungen für Investitionen	<b>2.527.289,44 €</b>	
<b>5. Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>		
a) Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €	
b) Baumaßnahmen	4.262.845,19 €	
c) Erwerb von bewegl. Sachvermögen	1.579.365,71 €	
d) Erwerb von Finanzvermögensanlagen	45.156,00 €	
e) aktivierbare Zuwendungen	2.125.713,22 €	
f) sonstige Investitionstätigkeit	- €	
	<b>8.013.080,12 €</b>	
<b>6. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-	<b>5.485.790,68 €</b>

7. Saldo aus lfd. Tätigkeit und Investitionen	-	9.245.810,92 €
<b>8. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>		
a) Aufnahme von Krediten		1.801.364,19 €
b) Aufnahme innerer Darlehen		- €
<b>9. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>		
a) Tilgung von Krediten		5.940.380,54 €
b) Rückzahlung innerer Darlehen		- €
<b>10. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	-	<b>4.139.016,35 €</b>
<b>11. Saldo aus lfd. Tätigk., Inv. und Finanzierung</b>	-	<b>13.384.827,27 €</b>
<b>12. haushaltswirksame Vorgänge</b>		
a) haushaltswirksame Einzahlungen		26.321.237,77 €
b) haushaltswirksame Auszahlungen		12.225.426,72 €
<b>13. Saldo aus haushaltswirksamen Vorgängen</b>		<b>14.095.811,05 €</b>
14. Bestand an Zahlungsmitteln am Jahresanfang		1.867.189,93 €
<b>15. Bestand an Zahlungsmitteln am Jahresende</b>		<b>2.578.173,71 €</b>

\*) ohne Investitionen

Hinweise:

Unter Ziffer 12 sind die Ein- und Auszahlung zur Aufnahmen und Tilgung von Liquiditätskrediten nur unvollständig dargestellt (siehe oben Ziffer 5.4). Damit stimmt der dargestellte Bestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (Ziffer 15) nicht mit dem tatsächlichen Liquiditätsbestand am 31.12.2010 überein (siehe oben Ziffer 7.2.4).

Landkreis Osterode am Harz  
Der Landrat  
- I.3 -

Osterode am Harz, 22.05.2013

Beteiligt: Finanz- und Wirtschaftsausschuss
--

Vorlage  
für den Kreistag

**Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Ko-Finanzierung von EU-geförderten Investitionsmaßnahmen, ILEK-Projekten und Maßnahmen der Breitbandförderung;  
Ergänzungsantrag der Gemeinde Bad Grund (Harz) vom 21.05.2013**

I. Erläuterung

Mit Schreiben vom 15.08.2012 hatte die Bergstadt Bad Grund (Harz) die Gewährung einer Zuwendung nach der o. g. Richtlinie für die Sanierung des Daches des am Harzer Baudensteig gelegenen Waldgasthauses Iberger Albertturm beantragt.

Die Bewilligungsvoraussetzungen des § 4 der o. g. Richtlinie lagen vor:

1. Das Projekt muss eine kreisweite Bedeutung besitzen.
2. Das Projekt wird auch im Interesse des Landkreises durchgeführt.
3. Die Antragstellerin ist als finanzschwache Gemeinde aufgrund ihrer eingeschränkten finanziellen Leistungsfähigkeit nicht in der Lage, den Eigenbeitrag aufzubringen.
4. Die Gesamtfinanzierung ist nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit gesichert:

Gesamtkosten	13.323,84 €
Zuwendungen des Landes Niedersachsen (ZILE)	3.990,00 €
Eigenanteil Harzklub-Zweigverein Bad Grund (Harz) e.V.	5.343,84 €
Beantragte Zuwendung des Landkreises Osterode am Harz (Haushaltsrest aus dem Haushaltsjahr 2011)	3.990,00 €

Der Antrag der Bergstadt Bad Grund (Harz) auf Gewährung einer Zuwendung zur Ko-Finanzierung in Höhe von 3.990,00 € wurde vom Kreistag in seiner Sitzung am 17.09.2012 bewilligt (Drucksache Nr. 89).

Die Gemeinde Bad Grund (Harz) hat nunmehr mit Schreiben vom 21.05.2013 einen Ergänzungsantrag gestellt.

Im Zuge der Ausführung der Sanierungsarbeiten ist festgestellt worden, dass Teile des Unterdaches und dessen Konstruktion aufgrund von Feuchtigkeitsschäden zwingend ausgetauscht werden mussten. Ohne diesen Zusatzaufwand hätte die eigentliche Sanierungsmaßnahme nicht erfolgreich durchgeführt werden können. Die Materialkosten werden sich auf ca. 3.500 € belaufen. Lohnkosten fallen nicht an, weil die Arbeiten vom Harzklub-Zweigverein Bad Grund (Harz) e.V. ehrenamtlich ausgeführt werden.

Der Harzklub-Zweigverein Bad Grund (Harz) hat einen Antrag auf Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) für die zusätzlichen Kosten gestellt.

Der Finanzierungsplan für den Ergänzungsantrag stellt sich wie folgt dar:

Zusätzliche Gesamtkosten	3.500,00 €
Zuwendungen des Landes Niedersachsen (ZILE)	1.050,00 €
Eigenanteil Harzklub-Zweigverein Bad Grund (Harz) e.V.	1.400,00 €
Beantragte Zuwendung des Landkreises Osterode am Harz (Haushaltsrest aus dem Haushaltsjahr 2011)	1.050,00 €

Die Bewilligungsvoraussetzungen des § 4 der o. g. Richtlinie liegen weiterhin vor.

## II. Beschlussvorschlag

Der Ergänzungsantrag der Gemeinde Bad Grund (Harz) auf Gewährung einer Zuwendung zur Ko-Finanzierung in Höhe von 1.050,00 € wird bewilligt.

In Vertretung



Gero Geißreiter